



Alle Abos der Saison 2009/2010

DAS MAGAZIN 03

JUL / AUG 2009

Das Orchester des Mariinsky-Theaters in Köln

Valery Gergiev dirigiert dreiteilige Konzertreihe

Portrait Jörg Widmann

Der Klarinettenist und Komponist zu Gast in Köln

Klassiker im wahrsten Sinne

Renommiertes im Klassiker!-Abo

Die Haut und das darunter liegende Gewebe der Augen verlieren im Laufe des Lebens an Festigkeit und somit ihre Form. Die Veränderungen der feinen Lidhaut führen frühzeitig zu einem älteren, müden oder traurigen Ausdruck des Gesichtes. Durch einen kleinen unauffälligen Eingriff lässt sich die Zeit zwar nicht zurückdrehen, aber das Aussehen optisch deutlich verjüngen.

Eine Veränderung der Lider muss aber nicht altersbedingt sein – auch junge Menschen können an einer angeborenen oder krankheitsbedingten Fehlstellung der Augenlider leiden. Auch hier kann mit einer Korrektur ein harmonisches Erscheinungsbild erreicht werden. Sprechen Sie mit den Ärzten von VENI VIDI.

VENI VIDI Köln
Aachener Straße 1006 – 1012
50858 Köln-Junkersdorf
Telefon 02 21 / 35 50 34 40

VENI VIDI Pulheim
Nordring 32, 50259 Pulheim
Telefon 0 22 38 / 5 54 44

Lidchirurgie · Ästhetische Lidkorrektur KLEINER EINGRIFF, GROSSE WIRKUNG.



www.augen-venividi.de

VENI VIDI
Ärzte für Augenheilkunde

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

EDITORIAL

Abonnement-Ausgabe 03/2009 Juli/August

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Freundinnen und Freunde der Kölner Philharmonie,

wenngleich wir uns schon seit vielen Monaten mit der Planung der kommenden Konzertsaison befassen, wenngleich wir jetzt schon beginnen müssen, die nachfolgenden Spielzeiten zu ersinnen, ist für uns der Tag, an dem wir dem Publikum das neue Programm präsentieren können, immer eine besondere Freude. Dass viele wunderbare musikalische Erlebnisse nun zum Greifen nahe sind – die ganze Bandbreite der Musik, großartige Dirigenten, renommierte Orchester und weltberühmte Solisten – macht die Vorfreude nur noch größer.

Zudem ist es spannend zu erleben, wie das neue Programm Ihnen zusagt: Welche neuen Ideen und Konzepte sind besonders beliebt, mit welchen Programmen können wir Sie besonders überraschen? Nicht jede Spielzeit darf ja von den gleichen Gesichtern geprägt sein, immer wieder müssen neue Facetten das Programm prägen. Es muss eine stilvolle Wahl getroffen werden, um jedem Konzertjahr einen eigenen Schwerpunkt zu verleihen. Weil Ihr Vertrauen in unser Team so groß ist, haben wir jedes Jahr wieder die Möglichkeit dazu. Es muss auf der einen Seite den neuen, nachwachsenden Musikergenerationen ein Raum der Entfaltung geboten werden, ebenso wie Tradition und etablierte Künstler das Programm bereichern müssen. In der kommenden Spielzeit kann man diese Idee in zwei polarisierenden Konzertserien wiederfinden: im Porträt des Komponisten und Klarinettenisten Jörg Widmann und dem Gastspiel des Orchesters des Mariinsky-Theaters unter seinem Chefdirigenten Valery Gergiev.



Es erwarten Sie in der kommenden Spielzeit natürlich wieder ein reiches sinfonisches und kammermusikalisches Programm, vielseitige Jazz-Abende, Konzerte mit Musik aus aller Welt, musikalische Höhepunkte an vielen Feiertagen und natürlich das umfangreiche Konzertangebot unserer Partner. Weiterhin bieten wir auch jungen und jüngsten Zuhörerinnen und Zuhörern Kinder-Konzerte an, Schwangere und junge Eltern, Familien, Schulklassen und junge Erwachsene können die Konzerte von Philharmonie*Veedel* und *TRIPCLUBBING* besuchen, und für alle, die noch mehr Hunger haben, wird donnerstags *PhilharmonieLunch* angeboten. Im kommenden Frühjahr wird dann zum sechsten Mal die *MusikTriennale Köln* diese Stadt in Musik tauchen und schon jetzt ein ganz neues Festival für die kommenden Jahre ankündigen.

Freuen Sie sich mit uns auf viele hundert musikalische Höhepunkte, freuen Sie sich mit uns auf die Spielzeit 2009/2010!

Ihr

Louwrens Langevoort
Intendant

Abonnements 2009/10

WDR

Sinfonieorchester

Chefdirigent: Semyon Bychkov

Großes/Kleines Abonnement

14/8 Konzerte in der Kölner Philharmonie
20.00 Uhr, 19.00 Uhr Konzerteinführung

10./11. September 2009

DVOŘÁK:
Cellokonzert h-moll
MAHLER: Sinfonie Nr. 4
Aadland/Erdmann/Mørk

25./26. September 2009

BRAHMS: Tragische Ouvertüre; Haydn-Variationen;
Sinfonie Nr. 3; Akademische Festouvertüre
Blomstedt

16./17. Oktober 2009

BRAHMS: 2. Klavierkonzert
WALTON: Sinfonie Nr. 1
Bychkov/Bronfman

6./7. November 2009

BERG: Drei Orchesterstücke
MAHLER: Sinfonie Nr. 9
Saraste

20. November 2009

HERRMANN: Neues Werk
SCHUBERT/LEIBOWITZ:
Phantasie D 934
CERHA: Instants
Rundel/Blacher

4./5. Dezember 2009

BRAHMS: Ein deutsches Requiem
Bychkov/Tilling/
Butter/NDR Chor/
WDR Rundfunkchor Köln

18. Dezember 2009

ZIMMERMANN:
Variationen und Fuge über »In dulci júbilo«
J. S. BACH/STRAWINSKI:
Choralvariationen über »Vom Himmel hoch, da komm ich her«
SCHÖNBERG:
Friede auf Erden
HONEGGER:
Eine Weihnachtskantate
Huber/Laske/Kinderchor des Theater Bonn/
WDR Rundfunkchor Köln

15. Januar 2010

WAGNER: Vorspiel 1. Akt aus »Lohengrin«
SCHUMANN:
Cellokonzert a-moll
SCHOSTAKOWITSCH:
Sinfonie Nr. 1
Bychkov/Mørk

26./27. Februar 2010

KORNGOLD:
Violinkonzert D-dur
MAHLER: Sinfonie Nr. 7
Alsop/Schumann

19./20. März 2010

NIELSEN: Sinfonie Nr. 4
SCHUMANN: Sinfonie Nr. 1
Saraste

30. April 2010

NONO: Canti di vita e d'amore:
Sul ponte di Hiroshima
ANDRE: Neues Werk
HARTMANN:
Symphonie L'Œuvre
Pomárico/Barainsky/
Oettermann

RUNDFUNK-
GEBÜHREN
FÜR GUTES
PROGRAMM.

Abonnement Klassik heute

4 Konzerte im Kölner Funkhaus am Wallrafplatz
20.00 Uhr

18. September 2009

J. S. BACH: Christ lag in Todesbanden
SCHLEIERMACHER:
Die Beschwörung der Trunkenen Oase
MENDELSSOHN BARTHOLDY:
Sinfonie Nr. 5
Zuckermann/The Hilliard Ensemble

9. Oktober 2009

ELGAR: Ouvertüre nach Händels Chandos Anthem Nr. 2
SPOHR: Konzert für Streichquartett und Orchester
ELGAR: Introduction und Allegro für Streichquartett und -orchester
SPOHR: Sinfonie Nr. 6
Hogwood/Vogler Quartett

10. Dezember 2009

VIVALDI: Konzert h-moll aus »L'estro armonico«
SCHNITTKE:
Concerto grosso Nr. 1
PÄRT: Tabula rasa
J. S. BACH: Konzert für drei Violinen und Orchester
Widmann/Lotter

26. März 2010

PURCELL: Suite aus »The Fairy Queen«
MENDELSSOHN BARTHOLDY:
Violinkonzert e-moll;
Suite aus »Ein Sommernachtstraum«
Koopman/Zehetmair

Weitere Abo-Reihen des Orchesters: Zyklus Mahler +, wso Kammerkonzerte, wdr Jugendkonzerte und Lilipuz Familienkonzerte
Infos: www.wdr-orchester.de und www.wdr-jugendkonzerte.de
Bestellen Sie kostenlos die Saisonbrochure:
wdr, Öffentlichkeitsarbeit, 50600 Köln
www.wdr.de · Foto © Imago · Änderungen vorbehalten

KölnMusik



06 Valery Gergiev und das Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg



28 Daniel Harding im Klassiker!-Abo



62 Philippe Jaroussky im Abo Baroque ... Classique



66 Gautier Capuçon im Abo Sonntags um vier

TITELTHEMA

Valery Gergiev und das Orchester des Mariinsky-Theaters
Seit weit über 200 Jahren besteht die Tradition des Mariinsky-Theaters in St. Petersburg. Zur jüngsten Blüte führte Valery Gergiev Haus und Orchester: Als Generaldirektor des Theaters ist er mit seinem Ensemble zu einer unverzichtbaren Größe im heutigen Musikleben geworden. Mit einer dreiteiligen Konzertreihe ist das Orchester des Mariinsky-Theaters unter seinem Chefdirigenten in der Spielzeit 2009/2010 zu Gast in Köln, mit einer mitreißenden Mischung aus russischer Romantik und Moderne. Erleben Sie das weltberühmte Orchester, phänomenale Solisten und einen der größten Dirigenten unserer Zeit an drei unvergesslichen Abenden.
Seite 6

IM FOKUS

Unumstrittene Autoritäten beim Klassiker!-Abo
Ein Blick in das Programm macht schnell unmissverständlich deutlich, dass mit „Klassik“ beim Abonnement „Klassiker!“ nicht der Epochenbegriff gemeint sein kann. Es geht um Persönlichkeiten, herausragende Komponisten, deren individuelles Schaffen weit über ihren Lebenskreis hinaus Wirkung gezeigt hat. Aber auch um Interpreten der besonderen Art. Klassiker eben wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Sergej Prokofjew und Heinz Holliger.
Seite 28

PORTRÄT

Philippe Jaroussky im Abonnement „Baroque ... Classique“
Spätestens seit Philippe Jaroussky im vergangenen Jahr als erster seines Fachs in der Geschichte des Preises den ECHO Klassik als „Sänger des Jahres“ gewonnen hat, ist auch die breite Öffentlichkeit hellhörig geworden und bringt zur großen Freude des jungen Franzosen seinem Stimmfach nicht nur Interesse, sondern unverhohlene Begeisterung entgegen.
Seite 62

IM GESPRÄCH

Musik muss man teilen
Der französische Cellist Gautier Capuçon besticht nicht nur durch sein Cello-Spiel: Sein charismatisches Lächeln, sein ehrlicher Humor und der Ernst für die Sache machen ihn zu einem angenehmen Zeitgenossen, der trotz früher Erfolge keine Starallüren zeigt. Bei einem Interview im Marriott Hotel in Köln sprach er über Haydn, neue Wege des Klassik-Marktes und die Kunst, sich treu zu bleiben. Seite 66

MELDUNG

45 Das Abonnement „Operette und ...“

Jörg Widmann 50
Komponist und Klarinettenist: ein Portrait



58 Mojca Erdmann Die Kunst des Liedes



14 Rundfunkorchester im Abo



11 Laura Giordano im Abo Konzertant



46 Das Quartett-Programm Neu und alt als spannende Mischung

- 6 **Tragische Düsternis dirigiert von einer romantischen Seele**
Valery Gergiev und das Orchester des Mariinsky-Theaters
- 11 **Aus dem Schatzkästchen der Opernwelt**
Konzertante Aufführungen erlesen ausgeführt
- 14 **Rundfunk für die Sinne**
Deutsche Rundfunkorchester im Abonnement
- 16 **Philharmonie für Einsteiger**
Die Mischung macht's
- 18 **Klangalchemie und Spiel ohne Grenzen**
Die Welt zu Gast in Köln – das Abo „Internationale Orchester“
- 22 **Fine and Mellow**
Das „Jazz-Abo Soli & Big Bands“ von KölnMusik und WDR
- 25 **„Singe, wem Gesang gegeben.“**
Kölner Chöre in der Philharmonie
- 26 **Vom sinfonischen Olymp**
Die Wiener Philharmoniker kommen mit Weltklasse-Dirigenten
- 28 **Unumstrittene Autoritäten**
Das Klassiker!-Abo
- 32 **Charismatische Meister**
Das Abo Kölner Sonntagskonzerte
- 35 **Vor 20 Jahren: Aufführungspraxis versus Aufführungspraxis**
Am 26. August 1989: Gerd Albrecht dirigiert zweimal Beetho-
- 46 **Das Neue im Alten, das Alte im Neuen**
Mutig gemischt: das Quartett-Programm der neuen Saison
- 50 **Neue Musik und ihre Wurzeln**
Ein Portrait des Komponisten und Klarinettenisten Jörg Widmann
- 53 **„Heimat – heimatlos“**
Die MusikTriennale Köln im Frühjahr 2010
- 54 **Exklusiv: Vorteile für Abonnenten**
- 55 **Rätsel: Vorbild gesucht – Inspiration eines Solos**
- 56 **Marktplatz: Günstig, flexibel, beste Plätze – Ermäßigungen –**
Abonnenten werben Abonnenten – Mehr als nur ein Konzert
- 58 **„Mir ist, als müsste ich singen, so recht aus tiefster Lust“**
Die Kunst des Liedes im Abonnement
- 61 **„Rising Stars“**
Die Stars von morgen
- 62 **Reise in die Vergangenheit**
Das Abonnement „Baroque ... Classique“
- 64 **Zwischen Himmel und Hölle**
Das Abonnement „Orgel plus ...“
- 66 **Musik muss man teilen**
Gautier Capuçon spielt Haydn im Abo „Sonntags um vier“
- 70 **Ich packe meinen Koffer ...**
Mit dem Kinder-Abo auf Reisen durch Zeit und Raum
- 71 **Das Piano-Abonnement**
Gradmesser pianistischen Könnens
- 72 **Kulturbotschafter NRW**
Das Gürzenich-Orchester und das Mahler Chamber Orchestra
- 73 **Klangrausch und Magie**
Markus Stenz und das Gürzenich-Orchester Köln
- 74 **Ein musikalisches Füllhorn**
Die Konzerte des WDR Sinfonieorchesters Köln
- 76 **In der ersten Reihe**
Sonja Zilliken arbeitet bei KölnMusik Ticket am Roncalliplatz
- 78 **Infos zum Kartenkauf – Impressum – Bildnachweis**

Tragische Düsternis dirigiert von einer romantischen Seele

Valery Gergiev
und das Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg
in einer dreiteiligen Konzertreihe

Zwölf lange Jahre lagen zwischen der Niederschrift der ersten Noten und der Vollendung des Viola-Konzerts, und für ihren Schöpfer, den deutsch-russischen Komponisten Alfred Schnittke, ist es ein Spiegel seiner Seele, ja, eine visionäre, düster-tragische Reflexion der letzten Dinge – aber auch eine Hommage an einen großen Interpreten. „1977“, schrieb Schnittke, „lernte ich bei der Schallplattenaufnahme meines Klavierquintetts mit Gidon Kremer auch den genialen Yuri Bashmet kennen. Er bat mich um ein Bratschenkonzert, womit ich auch sofort einverstanden war, ohne zu ahnen, dass ich es erst 1985 beenden konnte. Zehn Tage nach Beendigung der Arbeit kam der ausweglose Schlaganfall, und ich konnte erst langsam in einen zweiten Lebenskreis eintreten, den ich jetzt durchschreite. Wie in einer Vorahnung des Kommenden entstand eine Musik mit hastigem Durchs-Leben-Jagen im zweiten Satz und langsamer und trauriger Lebensüberschau an der Todesschwelle im dritten Satz. Außer dem Tonumfang hatte ich an keinerlei technische Begrenzungen des Soloparts zu denken, denn Yuri Bashmet spielt alles, und alles schien möglich. Ich widmete ihm das Stück und freue mich über dessen Weiterleben auch in Händen anderer.“

Gewiss ist es kein Zufall, dass Schnittkes Konzert in Köln nicht nur erneut von seinem Widmungsträger, dem grandiosen Yuri Bashmet,

aufgeführt wird, sondern noch dazu unter dem Dirigat eines charismatischen Künstlers steht, für den Expressivität, absolute Hingabe an den Geist der Musik und das unbedingte Ausloten deren Tiefendimensionen eins sind. So untrennbar eins, wie er selbst als Chefdirigent mit dem Orchester, „seinem“ Ensemble, verbunden ist. Die Rede ist von Valery Gergiev und dem Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg. Das ist nicht nur eine fruchtbare musikalische Geschäftsbeziehung. Das ist eine künstlerische Symbiose, wie sie feiner, feinsinniger, tiefschürfender kaum sein könnte. Die Kölner Philharmonie widmet Gergiev drei Konzerte, die exemplarisch die Größe dieser genialischen Dualität herausstellen. Der tragischen Düsternis des Viola-Konzerts Schnittkes wird mit Tschaikowskys sechster Sinfonie („Pathétique“) die Thematik der Seinsreflexion in der Sprache des spätromantischen Sinfonikers gegenüber gestellt und somit die Einheit der künstlerischen Lebensretrospektive gewahrt.

Beim zweiten Konzert, einem reinen Tschaikowsky-Abend, kann Gergiev mit der Fantasie „Francesca da Rimini“ und der einaktigen Oper „Jolanthe“ die Dynamik seines Orchesters, die Fähigkeit klanglicher Differenzierung vom zartesten Pianissimo bis hin zum furiosen Ausdruck und seine Fähigkeit zu sensibler Phrasierung und lyrischer Raffinesse erneut demonst-



Yuri Bashmet (oben)
Vorhang im Mariinsky-Theater (links)





rieren. Und er wird ein weiteres Mal zeigen, dass in ihm – bei aller stilistischer Vielseitigkeit – ein besonders großes Herz für die romantische Seele schlägt. Die romantische Seele, das weiß Gergiev, ist lyrisch, bewegt und zerrissen, und eben diese Zerrissenheit stellt er klar und unsentimental, aber mit enormem poetischen Feingespür, heraus.

Der dritte Abend ist ganz der progressivsten Figur der russischen Romantiker gewidmet – Modest Mussorgsky. Von Haus aus Autodidakt, gelangen dem jahrelang der Trunksucht verfallenen ehemaligen Staatsdiener Mussorgsky, der mit Balakirew, Cui, Borodin und Rimskij-Korsakow als „Mächtiges Häuflein“ den kompositorischen Kontrapunkt zur Tschaikowsky-Tradition bildete, um so kühnere Vorgriffe auf moderne Zeiten. Und diese wird Gergiev mit Leidenschaft zum Klingen bringen. Zu Gehör kommen dabei nicht nur die berühmte, von Rimskij-Korsakow instrumentierte sinfonische Dichtung „Eine Nacht auf dem Kahlen Berge“ und die 1874 ursprünglich für Klavier komponierten, von einer Schau der Zeichnungen und Bühnenentwürfe seines verstorbenen Freundes Viktor Hartmann inspirierten „Bilder einer Ausstellung“ in der Orchesterfassung von Ravel, sondern auch der Liederzyklus „Kinderstube“ und die „Lieder und Tänze des Todes“. Letzteres ein Zyklus, den Dmitrij Schostakowitsch 1962 für Bass und Orchester instrumentierte und im selben Jahr in Gorkij aufführte. In seiner Düsternis, seiner existenziellen Dichte erinnert er an Schuberts „Winterreise“; und er schlägt den direkten Bogen zur bilanzierenden Lebensreflexion eines Schnittke sowie zur introvertierten, abgründigen Düsternis der sechsten Sinfonie von Tschaikowsky. Insofern besticht diese Reihe nicht nur durch die Konzerte an sich, sondern auch durch ihren Rahmen, der die drei Abende miteinander verbindet.

Der in St. Petersburg lebende Valery Gergiev zählt heute zu den großen Dirigenten unserer Zeit. Als er 1992, unmittelbar nach seiner erfolgreichen Initiierung des Festivals „Weiße Nächte“, die Position des Generaldirektors des Mariinsky-Theaters übernahm, war er in der internationalen Konzertwelt beileibe kein Unbekannter mehr. Sein grandioser Auftritt beim Schleswig-Holstein Musikfestival hatte ihn be-

reits drei Jahre zuvor international bekannt gemacht. Beim Rottdamer Philharmonischen Orchester hatte er als erster Gastdirigent stürmische Erfolge gefeiert, und an der Bayerischen Staatsoper war ihm mit „Boris Godunow“ ein großer Wurf gelungen. In Leningrad schließlich war er es gewesen, der die Kultur stets hochgehalten und – insbesondere als Chef der Kirov Oper – entscheidende Akzente gesetzt hatte. Auch das Mariinsky-Orchester hatte er als Gastdirigent immer wieder quer durch Europa geführt. Ein idealer Background also, um nun diesen seit 1860 existierenden Klangkörper vollends an die Spitze zu führen. Einen bravourösen Orchesterapparat mithin, dessen in der Tradition der großen russischen Orchester wurzelndes Potenzial so enorm war wie das riesige Repertoire. Dieser aber drohte, wohl als Folge der seinerzeit eher stiefmütterlichen Entwicklung der Klassik-Szene der postkommunistischen Ära, zwischenzeitlich zu erodieren, wenn nicht gar zu zerfallen. Doch der neue Mariinsky-Generaldirektor Gergiev setzte von Anfang an all seine Energie in das Projekt, und so gelang es ihm schließlich, das traditionsreiche Ensemble zu erneuern und zu einem weltweit renommierten orchestralen Klangkörper aufzubauen. Heute sind Gergiev und das Orchester praktisch eine Einheit, ein konzertantes „Markenprodukt“, das an Stärke und Authentizität seinesgleichen sucht. Tourneen führen Gergiev und sein Ensemble auf Konzert- und Opernbühnen rund um den Erdball, und auch im Plattenstudio gelangen Gergiev weltweit gefeierte Aufnahmen. Angefangen bei den Sinfonien Schostakowitschs über Tschaikowsky bis hin zu Rachmaninow und Prokofjew. Gergiev: „Das Mariinsky-Theater und ich sind sehr miteinander verbunden. Wir arbeiten im Grunde fast jeden Tag 24 Stunden, fast ohne Pause zusammen. Ja, man kann sagen, dass das Mariinsky und ich rund 250 Tage im Jahr miteinander verbringen“. Das hindert den Maestro nicht daran, die verschiedensten anderen Aufgaben wahrzunehmen. So seine weiteren Chefdirigentenpositionen beim London Symphony Orchestra und beim Rottdamer Philharmonischen Orchester oder – seit 1997 – sein Wirken als erster Gastdirigent der Metropolitan Opera in New York. Doch wo immer er gerade am Pult steht: Routine kommt für ihn nicht auf.



Valery Gergiev und das Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

Der Dirigent

Der 1953 in Moskau geborene Valery Gergiev wächst in Vladikavkaz im Kaukasus auf. An der dortigen, heute nach ihm benannten Musikschule erhält er ersten Klavierunterricht. Schon bald wird er in das Förderprogramm der damaligen UdSSR aufgenommen. Er beginnt eine Klavierausbildung in Ordschonikidse, wechselt dann jedoch bald zum Orchesterfach. Am Leningrader Konservatorium studiert er Dirigieren beim legendären Ilya Musin.

1977 wird er mit dem ersten Preis des Herbert-von-Karajan-Wettbewerbs in Berlin ausgezeichnet. Diese Ehrung erweist sich als Initialzündung für seine erste wichtige Position: 1977 sammelt Gergiev wegweisende Erfahrungen als Assistent von Yuri Temirkanov an der Kirov Oper in St. Petersburg, und nun geht es für den aufstrebenden jungen Spitzenmusiker steil bergauf. Von 1981 bis 1985 leitet er das Armenische Staatsorchester. 1988 wird er Chefdirigent der Kirov Oper. Seit 1996 wirkt Gergiev außerdem als Generaldirektor des Mariinsky-Theaters/ Kirov Oper. Weitere Aufgaben wie die Chefdirigentenposition des Rottdamer Philharmonischen Orchesters (ab 1995) und des London Symphony Orchestra kommen hinzu.

Gergiev wird mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet (u. a. Classic Music Award der Royal Albert Hall 1993) und ist Initiator verschiedener Festivals. Auch Konzertreisen rund um den Erdball und TV-Produktionen steigern sein Ansehen beträchtlich. Viel beachtet sind auch seine CD-Einspielungen, u. a. die Aufnahmen der Sinfonien Schostakowitschs. Zu seinen aktuellen Produktionen zählt das 2006 erschienene „Russian Album“, das Gergiev zusammen mit der von ihm geförderten Anna Netrebko aufnahm.



„Ich möchte die kulturelle Armut bekämpfen.“



Valery Gergiev

Stets erlebt er jedes Konzert neu, stets spürt er als Orchesterleiter eine persönliche „Verantwortung“, und er liebt auch den Reiz neuer Erfahrungen. Mehr noch: Musikalische Entdeckungsreisen sind für ihn ein künstlerisches Lebenselixier. „Wenn ich ein Werk zum allerersten Mal dirigiere“, sagt Gergiev in einem Interview, „ist das sehr faszinierend und aufregend. Solche Dinge sind für mich auch wichtiger, als Werke zu dirigieren, die man ohnehin von mir kennt und schätzt.“ Sein Anliegen ist es, möglichst vielen Menschen die Musik nahe zu bringen. „Ich liebe Oper und die klassische Musik, und ich will die Leute für die Musik gewinnen. Wir spielen ja letztlich für unser Publikum, und ich wünsche mir, dass wir mit jedem Konzert mehr Menschen zur klassischen Musik bringen.“ Für diese Mission ist ihm das Festival einer der besten Wegbereiter. So hat er sein Festivalengagement, das 1992 mit den „Weißen Nächten“ begann, längst u. a. um ein Klassik-Festival in Finnland, das Rotterdam Festival, das „Moscow Easter Festival“, das Festival „Peace for the Caucasus“ und das „Red Sea Festival“ erweitert. Sein neuestes Projekt ist das „World Orchestra for Peace“, ein Zusammenschluss von Spitzenmusikern verschiedener Nationen, mit dem er „so viele Menschen wie möglich erreichen“ will. Mehr noch: „Wir hoffen“, so Gergiev, „dass wir mit unserer Programmauswahl die ganze Welt ansprechen können, denn ich möchte die kulturelle Armut bekämpfen.“ Ebenso wichtig ist ihm auch die Förderung junger Spitztalente, und so rief er 1998 die von Alberto Vilar gesponserte Mariinsky Academy for Young Singers ins Leben. **Cyriil Stoletzky**

Abonnement

Valery Gergiev und das Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

1. Konzert: Mittwoch 20.01.2010 20:00

Yuri Bashmet *Viola*

Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

Valery Gergiev *Dirigent*

Peter Iljitsch Tschaikowsky *Romeo und Julia, Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 „Pathétique“*

Alfred Schnittke *Konzert für Viola und Orchester*

2. Konzert: Donnerstag 21.01.2010 20:00

Alexey Markov *Bariton (Robert, Herzog von Burgund)*

Viktoria Yastrebova *Sopran (Jolanthe, blinde Tochter König Renés)*

Chor des Mariinsky-Theaters St. Petersburg


Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

Valery Gergiev *Dirigent*

Peter Iljitsch Tschaikowsky *Francesca da Rimini op. 32*

Peter Iljitsch Tschaikowsky *Jolanthe*

Konzertante Aufführung in russischer Sprache

Gefördert durch das  Kuratorium KölnMusik e.V.

3. Konzert: Freitag 22.01.2010 20:00

Mikhail Petrenko *Bass u. a.*

Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

Valery Gergiev *Dirigent*

Modest Mussorgsky / Nikolaj Rimskij-Korsakow *Eine Nacht auf dem Kahlen Berge*

Modest Mussorgsky *Kinderstube, Bilder einer Ausstellung*

Modest Mussorgsky / Dmitrij Schostakowitsch *Lieder und Tänze des Todes*

Jeweils 19:00: Einführung in das Konzert durch **Michael Struck-Schloen**

€ 55,- 85,- 110,- 160,- 190,-

–,- Chorempore (Z)

Im Abo sparen Sie über **30%**



Riccardo Muti

Szenische Beschränkung eröffnet die Möglichkeit zur Besonderheit.

Aus dem Schatzkästchen der Opernwelt

Konzertante Aufführungen erlesen ausgeführt

Fehlt da nicht etwas? Oper ohne Bühnenbild und Kostüm, „nur“ mit Sängern und Orchester? Das klingt nach Notlösung. Ist es aber nicht. Eine Oper konzertant aufzuführen kann auch bedeuten, seltene und nahezu einmalige musikalische Konstellationen zu schaffen, die dem Opernalltag mitunter naturgemäß versagt bleiben müssen. Die Form der szenischen Beschränkung eröffnet die Möglichkeit zur Besonderheit, zur Außergewöhnlichkeit mit Festivalcharakter. Werke können zu Gehör gebracht werden, denen trotz ihres unerhörten mu-

sikalischen Reichtums der Einzug in das hiesige Repertoire verwehrt geblieben ist, wie Tschaikowskys in elegischer Eleganz schwebender „Jolanthe“. Wenn dieses Kleinod der russischen Spätromantik auch noch von Künstlern zum Klingen gebracht wird, denen ein so unmittelbarer Zugang zur Seele dieser Musik möglich ist wie den Solisten, dem Chor und dem Orchester des St. Petersburger Mariinsky-Theaters unter Maestro Valery Gergiev, dann lässt das ein feinsinniges Klangwunder erwarten. Wenn sich mit Riccardo Muti ein weiterer



Viktoria Yastrebova



Laura Giordano



Sonia Prina

Maestro einem Welthit wie Donizettis komischer Oper „Don Pasquale“ widmet, kann man sich auf gewitzten und fein ziseliert musizierten Belcanto voll von italienischem Temperament freuen. Die gegenwärtige Primadonna assoluta des Belcanto wiederum ist Garant dafür, dass eine unbekanntere Oper Donizettis zum Ereignis wird: Edita Gruberova wird in der Titelpartie der tragischen Geschichte um Lucrezia Borgia zu erleben sein. Und mit der Accademia Bizantina wird sich eines der weltweit führenden Spezialensembles für Barockmusik zu Beginn der Reihe dynamisch und dramatisch Händels Rinaldo

annehmen. Spätestens dann wird man erkannt haben, worin der Reiz konzertanter Opernaufführungen liegt.

Wie in fast allen Opern bestimmt auch in diesen vier Werken die Liebe in unterschiedlicher Gestalt die Geschehnisse. In Händels „Rinaldo“ vermischen sich, farbenreich und prächtig auskomponiert, die Liebeswirren mit Kreuzfahrer-Kriegsgetümmel und fantastischen Welten voller Ungeheuer, Magier und Zauberinnen. Bezaubernd erscheint in Donizettis „Don Pasquale“, voll von feinsinniger Charakterkomik, dem altern-

den Titelhelden auch die junge Norina – freilich nur, um ihm unter dem Namen Sofronia bald schon die Eehölle heiß zu machen und letztlich trickreich seinen von ihr eigentlich geliebten Neffen Ernesto zu erlangen. Geheimnisvoller und verwunschener gelangt Tschaikowskys Jolanthe an ihr Liebesglück: Der blinden Königstochter wird verschwiegen, dass andere Menschen sehen können, bis Graf Tristan ihr das Geheimnis enthüllt und die Liebe zu ihm sie plötzlich sehend macht. Zu dem mysteriösen Märchen hat Tschaikowsky eine nahezu magische Musik komponiert, wohingegen Donizetti in

seiner „Lucrezia Borgia“, neben allen nur erdenklichen belcantesken Kantilenen, das Feuer der Titelheldin zu flammenden Melodien hat werden lassen. Kein Liebespaar aber im klassischen Sinne steht im Zentrum der Handlung, sondern das unabweichliche Schicksal einer herrschsüchtigen Mutter und ihres illegitimen Sohns. So spiegeln die leidenschaftlichen, wunderlichen, sentimental, komischen und grausamen Begebenheiten dieser vier Meisterwerke der Opernliteratur packend und berührend die Erfahrungen der menschlichen Existenz wider. Oliver Binder

Edita Gruberova



Abonnement

Konzertant

1. Konzert: Samstag 03.10.2009 19:00
Tag der Deutschen Einheit

Sonia Prina Alt (*Rinaldo*)
Maria Grazia Schiavo Sopran (*Almirena*)
Karina Gauvin Sopran (*Armida*)
Riccardo Novaro Bass (*Argante*)
u. a.

Accademia Bizantina
Ottavio Dantone Dirigent

Georg Friedrich Händel Rinaldo HWV 7a/7b
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

2. Konzert: Sonntag 08.11.2009 20:00

Nicola Alaimo Bass (*Don Pasquale*)
Mario Cassi Bariton (*Dottor Malatesta*)
Juan Francisco Gatell Tenor (*Ernesto*)
Laura Giordano Sopran (*Norina*)
Gabriele Spina Bass (*Un notaro*)

Coro del Teatro Municipale di Piacenza

Orchestra Giovanile Luigi Cherubini
Riccardo Muti Dirigent

Gaetano Donizetti Don Pasquale
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

3. Konzert: Donnerstag 21.01.2010 20:00


Alexey Markov Bariton (*Robert, Herzog von Burgund*)
Viktoria Yastrebova Sopran (*Jolanthe, blinde Tochter König Renés*)
u. a.

Chor des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg
Valery Gergiev Dirigent

Peter Iljitsch Tschaikowsky Francesca da Rimini op. 32
Peter Iljitsch Tschaikowsky Jolanthe

Konzertante Aufführung in russischer Sprache

Gefördert durch das  Kuratorium KölnMusik e.V.

19:00: Einführung in das Konzert durch **Michael Struck-Schloen**

4. Konzert: Montag 07.06.2010 20:00

Michele Pertusi Bass (*Don Alfonso*)
Edita Gruberova Sopran (*Donna Lucrezia Borgia*)
José Bros Tenor (*Gennaro*)
Silvia Tro Santafé Mezzosopran (*Maffio Orsini*)

Chor der Oper Köln
Andrew Ollivant Einstudierung

WDR Rundfunkorchester Köln
Andriy Yurkevych Dirigent
Gaetano Donizetti Lucrezia Borgia
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

€ 80,- 115,- 175,- 210,- 245
-, Choremport (Z)

exklusiv Seite 48

Im Abo sparen Sie bis zu **25%**



Ingo Metzmaker

Rundfunk für die Sinne

Deutsche Rundfunkorchester im Abonnement

Das Radiosprichtnurein Sinnesorgan, die Ohren an. Wenn nun aber die hervorragenden Musiker deutscher Rundfunkorchester in einem Konzertsaal wie der Kölner Philharmonie sitzen, werden plötzlich mehrere Sinne aktiv. Genau diese reizvolle Mischung aus akustischer und visueller Wahrnehmung bietet die Abonnementreihe von Deutschlandfunk und KölnMusik: Fünf erstklassige Rundfunkorchester, teilweise mit ihren Chören, und am Dirigentenpult große Namen wie Jun Märkl, Christoph von Dohnányi, Ingo Metzmaker, Jun Märkl und Paavo Järvi präsentieren ein spannendes Paket aus Klassik, klassischer Moderne und zeitgenössischer Musik mit Werken von Beethoven über Wagner bis Britten.

Das Abonnement wird durch namhafte Solisten bereichert. So spielt Markus Hötzel, Solo-Tubist des NDR Sinfonieorchesters, ein modernes, lebendiges Programm. Camilla Nylund mit ihrem leuchtenden, jugendlich leichten Sopran ist wie geschaffen für die Rolle des Gretchen in Schumanns „Szenen

aus Goethes Faust“. Auch die Sopranistin Mojca Erdmann, die Mezzosopranistin Ingeborg Danz, der Bass Georg Zeppenfeld, der Bariton Christian Gerhaher und der Tenor Werner Güra gehören zu den Interpreten der Faust-Szenen. Letzterer ist aufgrund seiner zahlreichen Rundfunkaufnahmen schon fast eine Notwendigkeit in diesem Abonnement. Mit einer ähnlichen Regelmäßigkeit ist Matthias Goerne in der Kölner Philharmonie zu hören. Der gebürtige Weimarer Bariton gehört zu den wichtigsten Liedinterpreten unserer Zeit. Weitere Solisten sind die Pianistin Elena Bashkirova, der Bariton Albert Schagidullin, die Mezzosopranistin Lioba Braun, der Tenor Stefan Vinke und die junge aufstrebende Geigerin Veronika Eberle.

Sie sollten also Ihre Sinne schärfen und die großartige Chance wahrnehmen, diese hervorragenden Ensembles und Solisten nicht nur im Radio zu hören, sondern in der Kölner Philharmonie live erleben zu können. Viel Vergnügen! Colja Grünewald



Paavo Järvi



Christian Gerhaher

Abonnement

Deutschlandfunk Extra

Im Abo sparen Sie bis zu
30%

1. Konzert: Donnerstag 03.09.2009 20:00

Lioba Braun *Sopran*
Stefan Vinke *Tenor*
Albert Schagidullin *Bariton*

MDR Rundfunkchor
MDR Kinderchor

MDR Sinfonieorchester
Jun Märkl *Dirigent*

Benjamin Britten *War Requiem* op. 66

2. Konzert: Sonntag 01.11.2009 20:00 Allerheiligen

Markus Hötzel *Tuba*
Elena Bashkirova *Klavier*

NDR Sinfonieorchester
Christoph von Dohnányi *Dirigent*

Harrison Birtwistle *The Cry of Anubis*
Ludwig van Beethoven *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur* op. 15
Richard Strauss *Also sprach Zarathustra* op. 30

3. Konzert: Montag 01.02.2010 20:00

Veronika Eberle *Violine*
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
Matthias Pintscher *Dirigent*

Johann Sebastian Bach / Anton Webern *Ricercare* Arrangement nach „Musikalisches Opfer“ BWV 1079

Alban Berg *Konzert für Violine und Orchester „Dem Andenken eines Engels“*
Franz Schubert *Sinfonie Nr. 8 C-Dur* D 944 „Große“

4. Konzert: Montag 01.03.2010 20:00

Christian Gerhaher *Bariton (Faust/Pater Seraphicus/Dr. Marianus)*
Camilla Nylund *Sopran (Gretchen/Una Poenitentium)*
Georg Zeppenfeld *Bass (Mephistopheles/Böser Geist/Pater Profundus)*
Mojca Erdmann *Sopran (Sorge/Magna Peccatrix)*
Ingeborg Danz *Mezzo (Mangel/Mater Gloriosa/Mulier Samaritana)*
Werner Güra *Tenor (Ariel/Pater Ecstaticus)*

Rundfunkchor Berlin

Staats- und Domchor Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Ingo Metzmaker *Dirigent*

Robert Schumann *Szenen aus Goethes Faust* WoO 3

5. Konzert: Sonntag 20.06.2010 20:00

Matthias Goerne *Bariton*

hr-Sinfonieorchester
Paavo Järvi *Dirigent*

Richard Strauss *Der Rosenkavalier*, erste Walzerfolge TrV 227c
Orchesterlieder von **Franz Schubert** und **Richard Strauss**
Instrumentalmusik aus dem „Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**

Deutschlandfunk gemeinsam mit KölnMusik

€ 55,- 75,- 95,- 150,- 180,-
€ 95,- Chorempore (Z)



Feine Edelsteine
Schmuck-Unikate, meisterhaft
verarbeitet in eigener Werkstatt
Design: Reinhard Ziegler



GOLDSCHMIEDE
ZIEGLER
Juweliere seit 1860

KÖLN · DOM-HOTEL
Domkloster 2a · Tel. 02 21 / 270 67 97
E-Mail: info@goldschmiede-ziegler.de
www.goldschmiede-ziegler.de

Die Farben der Liebe



BLATZHEIM
JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

Ringe aus 750/- Gold (Weiß-, Gelb-, Roségold) mit Brillanten, Saphiren oder Tsavorniten jetzt besonders günstig:
z. B. alle Saphir- und Tsavorniten-Ringe mit ca. 3,00 ct statt € 2.580,- nur € 1.990,-
Angebot gültig bis 31. Mai 2009

Gürzenichstraße 32 · 50667 Köln · 0221/925760-0 · www.juwelier-blatzheim.de

Johanna Koslowsky
Stimme und Feldenkrais

Kaygasse 7
50676 Köln

Tel: 02232/33377
Mobil: 0177/3071961
www.johanna-koslowsky.de
j.koslowsky@web.de



Stimme Atem Körper

Stimmtraining
und Feldenkrais
mit
Johanna Koslowsky

Für Menschen, die ihre
stimmliche Präsenz
unterstützen und
verbessern wollen



16

Philharmonie für Einsteiger

Die Mischung macht's

Einen leichten Einstieg für „Neulinge“ und eine frische Abwechslung für Kenner bietet die Abo-Reihe „Philharmonie für Einsteiger“. Das Besondere an diesem Programm ist die vielseitige Mischung aus Werken verschiedener Epochen und Genres, gepaart mit Interpreten, die bereits zu weltweitem Ruhm gelangt sind oder sich auf dem besten Wege dorthin befinden. Wer die Vorteile eines Abos genießen und gleichzeitig einen umfassenden Blick in die weite Welt der Musik werfen möchte, ist hier also bestens aufgehoben. Die Jungtalente des Gustav Mahler Jugendorchesters konzertieren beispielsweise mit Matthias Goerne und Werken von Bruckner bis Henze. Große Meister wie Joseph Haydn werden vom Orchestra of the Age of Enlightenment auf mitreißende Art und Weise gefeiert. Der virtuose Yuri Bashmet ist zusammen mit Oleg Maisenberg, Gidon Kremer und Marie-Elisabeth Hecker und Werken von Brahms, Mahler und Schnittke zu erleben. Gil Shaham widmet sich mit seiner Violine Johann Sebastian Bach und die junge Sopranistin Mojca Erdmann gibt ihr erstes Solorecital in der Kölner Philharmonie mit Liedern von Mozart bis Strauss. Schließlich wird auch das Mahler Chamber Orchestra, das mit der Spielzeit 2009/2010 eine dreijährige NRW-Residenz beginnt, in einem Konzert unter der Leitung von keinem Geringeren als Seiji Ozawa zu erleben sein. Die richtige Vielfalt für Entdeckungsfreudige. as

17

Abonnement

Philharmonie für Einsteiger

Im Abo sparen Sie über
30%

1. Konzert: Samstag 29.08.2009 20:00
Matthias Goerne *Bariton*

Gustav Mahler Jugendorchester
Jonathan Nott *Dirigent*

Anton Webern *Passacaglia für Orchester op. 1*
Richard Wagner / Hans Werner Henze *Fünf Lieder für eine Frauenstimme auf Gedichte von Mathilde Wesendonck WWV 91A*
Anton Bruckner *Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 „Romantische“*

Münchener Rück - Hauptsponsor der Sommertournee 2009 des Gustav Mahler Jugendorchesters

2. Konzert: Sonntag 18.10.2009 20:00
David Blackadder *Trompete*

Orchestra of the Age of Enlightenment
Yannick Nézet-Séguin *Dirigent*

Joseph Haydn *Sinfonie G-Dur Hob. I:94 „Mit dem Paukenschlag“, Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob. VIIe:1, Sinfonie G-Dur Hob. I:100 „Militär“, Sinfonie d-Moll Hob. I:104 7. Londoner, „Salomon“*

3. Konzert: Sonntag 06.12.2009 20:00

Gidon Kremer *Violine*
Yuri Bashmet *Viola*
Marie-Elisabeth Hecker *Violoncello*
Oleg Maisenberg *Klavier*

Gustav Mahler *Quartettsatz a-Moll für Klavier und Streichtrio*
Alfred Schnittke *Streichtrio*
Johannes Brahms *Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60*

4. Konzert: Donnerstag 25.02.2010 20:00

Mahler Chamber Orchestra
Seiji Ozawa *Dirigent*

Wolfgang Amadeus Mozart *Divertimento D-Dur KV 136 (125a)*
Béla Bartók *Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta Sz 106*
Sergej Prokofjew *Romeo und Julia, Auszüge aus den Sinfonischen Suiten op. 64a und b*

5. Konzert: Mittwoch 17.03.2010 20:00

Gil Shaham *Violine*

Johann Sebastian Bach *Partita Nr. 3 E-Dur BWV 1006, Sonate Nr. 2 a-Moll BWV 1003, Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004*

6. Konzert: Mittwoch 26.05.2010 20:00

Mojca Erdmann *Sopran*
Gerold Huber *Klavier*

Claude Debussy *Pantomime, Clair de lune, Musique, Paysage sentimental, Regret: Devant le ciel, Pierrot*
Wolfgang Amadeus Mozart *Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte KV 520, Das Veilchen KV 476, Abendempfindung KV 523, Canzonetta KV 210a, Dans un bois solitaire KV 308, Der Zauberer KV 472*
Richard Strauss *Sechs Lieder op. 67 Heft I, Drei Lieder der Ophelia aus „Hamlet“ von William Shakespeare: Wie erkenn' ich mein Treulieb' op. 67, 1, Guten Morgen, 's ist St. Valentinstag op. 67, 2, Sie trugen ihn auf der Bahre bloß op. 67, 3*
Robert Schumann *Nur wer die Sehnsucht kennt op. 98a, 3, Heiß mich nicht reden op. 98a, 5, So lasst mich scheinen op. 98a, 9, Kennst du das Land op. 98a, 1 jeweils aus: Lieder und Gesänge aus Wilhelm Meister op. 98a*
Aribert Reimann *Ollea (2006)*
Vier Gedichte von Heinrich Heine: *Sehnsüchtelei, Helena, Winter, Kluge Sterne*

€ 99,-
-,- Chorempore (Z)

BB Promotion GmbH in Zusammenarbeit mit KölnMusik präsentiert:

KÖLNER SOMMERFESTIVAL

03. JULI – 09. AUGUST 2009
KÖLNER PHILHARMONIE

Michael Brenner for BB Promotion GmbH in association with Thierry Sic and DiletArt present

BALE DE RUA

THE BEATS FROM BRAZIL

HIP HOP · SALSA
BREAK DANCE –
PERCUSSION AND MORE!

03.07. – 12.07.09

Marek Lieberberg und Michael Brenner präsentieren

RAIN

A TRIBUTE TO THE BEATLES

THE LIVE SHOW

VOM STARCLUB ZUM WELTRUHM

14.07. – 26.07.09

MICHAEL BRENNER FOR BB PROMOTION GMBH IN ASSOCIATION WITH RUB-A-DUB & COMPANY AND VAN BAASBANK & BAGGERMAN PRESENT

YAMATO

THE DRUMMERS OF JAPAN

Ihre neue Show
Matsuri

28.07. – 09.08.09

Köln:Ticket 0221-2801
DER TICKETSERVICE koelnticket.de
www.koelnersommerfestival.de

Philharmonie-Hotline: 0221-280 280
TKS: 0180-51 52 53 0

Offizielle Fluglinie: ANA

KÖLNER 1700 Jahre AUSSENWERBUNG

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Jahresrückblick
Kölnische Rundschau

Zus. Wöhl. Die Pfälz.

prisma

Köln

Brückenschlag zwischen Kulturen, Generationen und Epochen – ganz ohne Berührungängste.



Hakan Hardenberger

Klangalchemie und Spiel ohne Grenzen

Die Welt zu Gast in Köln – das Abo „Internationale Orchester“

„Meine Sprache versteht man auf der ganzen Welt“, davon war Joseph Haydn schon zu einer Zeit überzeugt, in der das öffentliche Konzert erst ins Leben gerufen wurde. In die Welt getragen wird die Universalsprache Musik seither von Orchestern, die ihrerseits von beispielloser Internationalität sind. In den Ensembles sind Musiker aus aller Welt vereint. Sie reisen von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, ja, von Kontinent zu Kontinent. Sie schlagen Brücken zwischen Kulturen, Generationen und Epochen. Fünf internationale Spitzenorchester vollführen gemeinsam mit fünf Solisten von Rang im Abonnement „Internationale Orchester“ mit eindrucksvoller Leichtigkeit diesen Brückenschlag. Das gelingt aufgrund ihrer enormen Vielseitigkeit, Offenheit und dynamischen Frische. Berührungängste kennen sie keine.

Das Budapest Festival Orchestra, 1983 von Iván Fischer mit den besten Nachwuchsmusikern Ungarns ins Leben gerufen, avancierte schnell zum angesehensten Orchester des Landes. Die Ungarn präsentieren in ihrem Konzert die musikalischen Grenzgänger Giovanni Sollima und Gustav Mahler: Der italienische Cellist und Komponist verwendet in seiner Musik gleichermaßen Elemente aus Klassik, Rock, Jazz und seiner sizilianischen Heimat. Der Kosmopolit Gustav Mahler kombinierte, wenn es ihm angebracht erschien, vorbehaltlos stilistische Gegensätze.

Auch das London Symphony Orchestra mit Dirigent Daniel Harding hat Mahler im Gepäck. Dessen nachdunkel-strahlende Klanglichkeit findet sich ebenso in der Musik Jörg Widmanns. Von Widmann erklingt ein Violinkonzert, das für den Geiger Christian Tetzlaff entstand, „einen der brilliantesten und neugierigsten Künstler der jungen Generation“ (New York Times). Er verwandelt das Werk in einen – wie es nach der Uraufführung im Jahr 2007 hieß – „30-minütigen Klangrausch“. Fortsetzung auf der nächsten Seite



Giovanni Sollima



Christian Tetzlaff



Vesselina Kasarova

Das 1920 gegründete City of Birmingham Symphony Orchestra mit seinem energetisch-kraftvollen Klang zählt neben dem LSO zu den bedeutendsten Orchestern Englands. Es bringt mit seinem Dirigenten Andris Nelsons und Trompeten-Legende Håkan Hardenberger Experimentelles von einst und heute zur Aufführung: Der unkonventionelle britische Komponist Mark-Anthony Turnage lässt in seinem Trompetenkonzert „From the Wreckage“ Klassik, Moderne und Blues verschmelzen. Joseph Haydns Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur ist inzwischen längst ein Klassiker, doch war es 1796 das erste Werk für die gerade erfundene Ventiltrompete und ermöglichte zur damaligen Zeit völlig neue und ungewohnte Klänge.

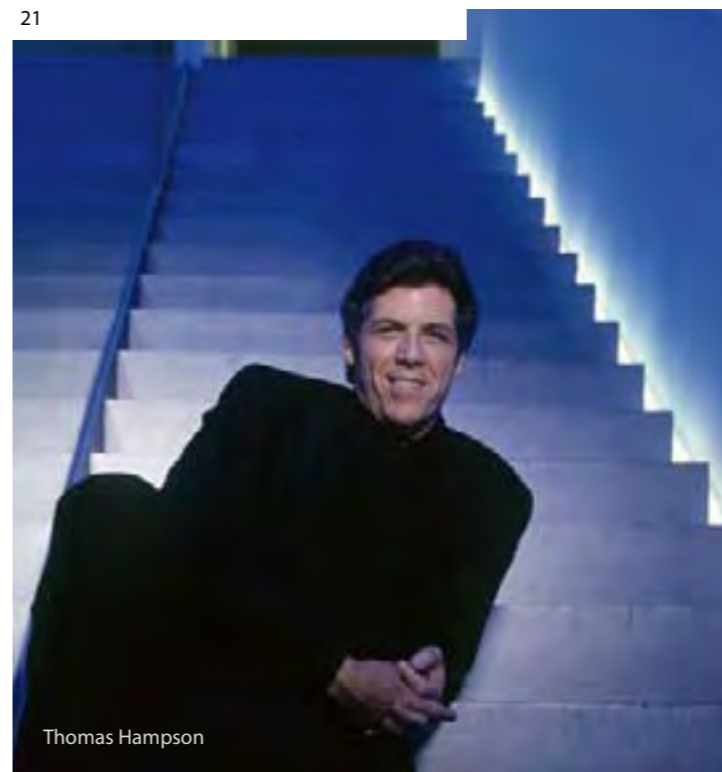
Das Königliche Concertgebouworchester Amsterdam mit seinem „samtenen Streicher- und goldenen Blechbläserklang“ wurde 2008 vom britischen Fachmagazin Gramophone zum besten Orchester der Welt gewählt. Mit seinem Dirigenten Mariss Jansons entführt es das Publikum nach Italien und Frankreich. Mit Respighis sinfonischer Dichtung „Pini di Roma“ ruft das Orchester den Zauber der ewigen Stadt wach. Und gemeinsam mit der aus Bulgarien stammenden Mezzosopranistin Vesselina Kasarova beschwört es musikalische Sommernächte herauf: „Les nuits d'été“ von Hector Berlioz.

Das seit 1842 bestehende New York Philharmonic ist das älteste und eines der renommiertesten Orchester der USA und der Welt. Durch ihre spektakulären Auftritte in Moskau, wo sie bereits 1959 erstmals zu Gast waren, in China und im nordkoreanischen Pjöngjang

hat die Formation nicht nur im übertragenen Sinne Völkerverständigung geleistet. In die Domstadt bringt sie ein Stück Kulturschichte ihrer Heimat. „The Wound-Dresser“ für Bariton und Orchester wurde von John Adams komponiert und folgt einem Text des Dichters Walt Whitman über dessen Erfahrungen im amerikanischen Bürgerkrieg. Solist ist der amerikanische Bariton Thomas Hampson, der vor allem als Liedsänger neue Maßstäbe gesetzt hat.

All diese außergewöhnlichen Klangalchemisten sind im besten Sinne international: Sie vermögen mit ihrer einzigartigen virtuosens Beseeltheit ein klassisches Meisterstück ebenso wie ein modernes Kunstwerk in entrückte Sphären zu heben – jenseits aller Grenzen.

Susanne Laurentius



Thomas Hampson

Abonnement

Internationale Orchester

1. Konzert: Sonntag 20.09.2009 20:00

Giovanni Sollima *Violoncello*

Budapest Festival Orchestra

Iván Fischer *Dirigent*

Giovanni Sollima *Volksmärchen (2009) – Deutsche Erstaufführung*

Gustav Mahler *Sinfonie Nr. 6 a-Moll „Tragische“*

2. Konzert: Montag 16.11.2009 20:00

Christian Tetzlaff *Violine*

London Symphony Orchestra

Daniel Harding *Dirigent*

Jörg Widmann *Konzert für Violine und Orchester (2007)*

Gustav Mahler / Deryk Cooke *Sinfonie Nr. 10*

Gefördert durch das



3. Konzert: Donnerstag 28.01.2010 20:00

Thomas Hampson *Bariton*

New York Philharmonic

Alan Gilbert *Dirigent*

John Adams *The Wound-Dresser*

Franz Schubert *Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“*

Alban Berg *Drei Orchesterstücke op. 6*

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik

4. Konzert: Freitag 12.03.2010 20:00

Håkan Hardenberger *Trompete*

City of Birmingham Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Richard Wagner *Vorspiel aus: Die Meistersinger von Nürnberg WWV 96*

Joseph Haydn *Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob. Vlle:1*

Mark-Anthony Turnage *From the Wreckage*

Igor Strawinsky *Loiseau de feu (1910)*

5. Konzert: Freitag 11.06.2010 20:00

Vesselina Kasarova *Mezzosopran*

Königliches Concertgebouworchester Amsterdam

Mariss Jansons *Dirigent*

Ludwig van Beethoven *Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21*

Hector Berlioz *Les nuits d'été op. 7*

Ottorino Respighi *Pini di Roma*

€ 105,- 170,- 250,- 310,- 350,-

€ 220,- Chörempore (Z)



DAS MEISTERWERK

KÖLNER KAMMERORCHESTER · CHRISTIAN LUDWIG

KÖLNER PHILHARMONIE

1. KONZERT

So 20.09.2009, 11.00 Abo

MOZART · PARIS

Mozart Doppelkonzert C KV 299 / Sinfonie D KV 297 „Pariser“

Roussel Sinfonietta op.52 · Fauré Fantasie op.79

Debussy *Danse sacrée et danse profane*

Benoit Fromanger, *Flöte* · Marie Normant, *Harfe*

2. KONZERT

So 01.11.2009, 11.00 · Do 05.11.2009, 20.00 Abo

MOZART REQUIEM

Mozart Sinfonie g KV 550 / Requiem d KV 626

Suh · Schwarz · Kobow · Plock

Collegium vocale Siegen · Ulrich Stötzel

3. KONZERT

So 06.12.2009, 11.00 · Mo 07.12.2009, 20.00 Abo

EUROPÄISCHE WEIHNACHT

Albinoni · Corrette · Locatelli · Manfredini

Bach Kantate BWV 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“

Hertel · Purcell

Lydia Teuscher, *Sopran* · Laura Vukobratovic, *Trompete*

4. KONZERT

So 28.02.2010, 11.00 · Mi 03.03.2010, 20.00 Abo

MOZART · LONDON

Mozart Sinfonie Es KV 16 / Klavierkonzert A KV 414

Klavierkonzert D KV 107 (21b)

J.Chr.Bach Sinfonie g op.6/6 · Britten Simple Symphony

Alexei Volodin, *Klavier*

1. SONDERKONZERT

Ostersonntag, 03.04.2010, 18.00

HAYDN · DIE 7 LETZTEN WORTE

Hannelore Hoger, *Rezitation*

5. KONZERT

Fr 28.05.2010, 20.00 Abo

ITALIENISCHE SERENADE

Vivaldi Flötenkonzerte op.10, Nr.1-3

Marcello · Puccini · Respighi · Wolf

Daniel Rothert, *Blockflöte*

2. SONDERKONZERT

Fr 04.06.2010, 20.00

DEUTSCHE SERENADE

Fuchs *Serenade op.21 / Serenade op.53*

Mozart *Serenade D KV 320 „Posthorn“*

Mozart *Serenade G KV 525 „Eine kleine Nachtmusik“*

6. KONZERT

Fr 18.06.2010, 20.00 Abo

RUSSISCHE SERENADE

Arensky Variationen auf ein Thema von Tschaikowsky

Tschaikowsky *Nocturne für Violoncello op.19/4*

Rokoko Variationen op.33 / Streicherserenade op.48

Daniel Müller-Schott, *Violoncello*

ABO-PREISE (6 KONZERTE) 259,20 / 219,60 / 184,80 / 145,20 / 111,00 / 82,80

EINZELKARTEN-PREISE 49,80 / 42,10 / 35,50 / 27,80 / 21,20 / 15,70

ABONNEMENTS- UND EINZELKARTENBESTELLUNGEN

TELEFON 02232-210840 · FAX 02232-210839

BEATE.BRENIG@T-ONLINE.DE · WWW.KOELNERKAMMERORCHESTER.DE

„Erst wenn es ein Cape Town Jazz Festival im holländischen Den Haag gibt, habe ich nichts gegen ein North Sea Jazz Festival in Kapstadt.“

Abdullah Ibrahim

Fine and Mellow

Das „Jazz-Abo Soli & Big Bands“ von KölnMusik und WDR

Auch das Jazz-Abonnement der Spielzeit 2009/2010 hat es in sich. Beispiele? Schon eine kleine Ewigkeit war etwa Abdullah Ibrahim nicht mehr mit einem Klavier-Solo-Programm live zu hören – am 21. November setzt er sich nun alleine an den Flügel vor dem Publikums-Rund in der Philharmonie. Billie-Holiday-Tribut-Programme gab und gibt es zuhauf. Doch nur selten gibt es die Möglichkeit, Klassiker der legendären Jazzsängerin so authentisch und doch zeitgemäß zu erleben wie durch Cécile Verny und die WDR Big Band Köln am 21. September.

Im Umgang mit der Öffentlichkeit – vor allem mit den Medien – gibt sich Abdullah Ibrahim oft und gerne spröde und sperrig. Vor fünf Jahren zum Beispiel, als der Pianist in seiner Heimat Kapstadt ein Konzert beim North Sea Jazz Festival Cape Town spielte (kurz bevor es in Cape Town Jazz Festival umbenannt wurde), knurrte er mürrisch in die Mikrofone: „Erst wenn es ein Cape Town Jazz Festival im holländischen Den Haag gibt, habe ich nichts gegen ein North Sea Jazz Festival in Kapstadt.“ Und kurz darauf machte er seinem Ärger über Jazzmusiker der jüngeren Generation Luft: „Die laufen wie Mensch gewordene Coverversionen durchs Leben!“

Doch das Publikum liebt ihn für seine individuelle Improvisationsmusik – und das auf der ganzen Welt. Der 1934 in Kapstadt als Adolphe Johannes „Dollar“ Brand geborene Pianist ist tatsächlich ein Weltbürger, erzwungenermaßen. Denn wie viele Künstler seiner Generation verließ er Anfang der 1960er Jahre seine Heimat, weil die menschenunwürdige Atmosphäre des Apartheid-Regimes jede kreative Tätigkeit im Keim erstickte. Bis zu seiner Rückkehr nach Südafrika gut 30 Jahre später lebte Ibrahim abwechselnd in den USA und in Europa.

Von Duke Ellington entdeckt und gefördert, entwickelte er im Laufe seiner Karriere eine dunkel gefärbte und ursprüngliche musikalische Sprache, die zwar tief im kulturellen Erbe Südafrikas wurzelt, in der aber afroamerikanischer Jazz ebenso zu entdecken ist wie europäische Kunstmusik, sei es für kleine oder für große Besetzungen.

Wie ein alter Schamane ist er zudem auf der Suche nach dem Spirituellen in der Musik, dem Gemeinsamen und Verbindenden zwischen den Ländern und Kontinenten, zwischen den Völkern und Menschen, wie es auch sein aktuelles Klavier-Solo-Programm

offenbart: „Jeder Ton, egal aus welchem Zeitalter oder Instrument, geht auf einen einzigen Urton zurück“, gibt er dem Journalisten Wolf Kampmann zu Protokoll. „Alles, was wir heute hören, ist ein Echo dieses Tons. In unserer Zeit ist die Verbindung zu unseren Vorfahren verloren gegangen. Zumindest oberflächlich. Aber tief in unserem Unterbewusstsein hängen wir alle irgendwie zusammen.“

„Als ich mit dem Singen angefangen habe, habe ich Billie überhaupt nicht verstanden. Mir war einfach die Fröhlichkeit einer Ella Fitzgerald näher, oder die große Stimme von Sarah Vaughan. Aber irgendwann hat mich Billies Stimme dann doch gepackt“, erinnert sich die an der Elfenbeinküste geborene, in Frankreich aufgewachsene afrodeutsche Vokalistin Cécile Verny an die Zeit, als sie sich zum ersten Mal mit dem Songbook von Billie Holiday beschäftigte, beinahe über sich selbst schmunzelnd.

Doch ist wohl erst eine solche Distanz zur teils dramatischen Biografie dieser legendären Jazz-Diva notwendig, um sich deren Werk tatsächlich annähern zu können, so, wie es Verny mit der WDR Big Band Köln und dem Programm „Celebrating Billie Holiday“ dann

KLASSISCHE HÖREMPFEHLUNGEN VON SONY MUSIC



88697469852

JAN VOGLER AND THE KNIGHTS

Mit dem New Yorker Ensemble „The Knights“ hat Vogler Schostakowitschs Cellokonzert Nr. 1 op. 107, Walzer aus dessen Filmmusiken und Jazz-Suiten sowie eine Transkription von Jimi Hendrix' „Machine Gun“ live im legendären New Yorker „Village Gate“ aufgenommen.



88697283502

Eine Koproduktion mit dem BR

VESSELINA KASAROVA PASSIONATE ARIAS

Auf ihrer neuen CD widmet sich die Mezzo-Sopranistin zusammen mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Giuliano Carella der Leidenschaft und dem Leid von großen Frauenfiguren der Operngeschichte. Mit Arien aus Bizets „Carmen“, Saint-Saëns' „Samson et Dalila“ u.v.a.

LIMITIERTE
EDITION
22 CDs

88697489402

HÄDEL DIE OPERN

22 CDs mit wichtigen Opern von Georg Friedrich Händel in einer preisgünstigen, limitierten Edition: Giulio Cesare, Serse, Tamerlano, Rinaldo, Alessandro, Lotario, Rodelinda und Partenope. Mit Christoph Prégardien, René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Barbara Hendricks, La Petite Bande, Il Complesso Barocco, La Stagione u.v.a.

www.sonymusic.de



50.000 CDs und DVDs aus der Welt der Klassik in der einzigartigen
Klassikabteilung bei Saturn am Hansaring

Saturn – Hansaring 97 in 50670 Köln – Tel.: 0221-16 16 275





Cécile Verny

auch realisiert hat: authentisch, ganz der Gegenwart verpflichtet, ohne Holidays unnachahmliche Stimme und Phrasierungskunst kopieren zu wollen.

Eine weitere Stütze dieses außergewöhnlichen Holiday-Programms sind die Arrangements vom Chefdirigenten Michael Abene: „*Lover Man*“ wird beispielsweise unter seiner Feder zu einer frischen Steely Dan-esken Funk-Nummer, oder „*Fine And Mellow*“ durch eine blues-rockende Shuffle-Groove aufgepeppt. „*My Man*“ wiederum kommt fast als klassische Jazzballade daher, durchbrochen von geschmeidigen Bläser-Tutti. Cécile Verny: „Es ist eine große Freude und Ehre für mich, mit der WDR Big Band Klassiker aus dem Songbook von Billie Holiday auf so frische Weise neu einzusingen.“ Diese Größen des Jazz sind nur ein Teil des prominenten Jazz-Abos. An Raffinesse und Sinn fürs Detail stehen die weiteren Konzerte diesen in Nichts nach. Martin Laurentius

Abonnement

Jazz-Abo Soli & Big Bands

1. Konzert: 21.09.2009 Montag 20:00
Cécile Verny *voc*

WDR Big Band Köln
Michael Abene *ld*

Celebrating Billie Holiday
Westdeutscher Rundfunk

2. Konzert: 30.10.2009 Freitag 20:00
MGT – Wolfgang Muthspiel, Slava Grigoryan & Ralph Towner
Wolfgang Muthspiel *Gitarren*
Slava Grigoryan *Gitarren*
Ralph Towner *Gitarren*

From A Dream
KölnMusik

3. Konzert: 21.11.2009 Samstag 20:00
Abdullah Ibrahim *p*

KölnMusik

4. Konzert: 06.02.2010 Samstag 20:00
WDR Big Band Köln
Westdeutscher Rundfunk

5. Konzert: 05.03.2010 Freitag 20:00
WDR Big Band Köln
Westdeutscher Rundfunk

6. Konzert: 26.06.2010 Samstag 20:00
WDR Big Band Köln

Westdeutscher Rundfunk
€ 70,- 76,- 80,- 86,- 90,-
-,- Chorempore (Z)



„Singe, wem Gesang gegeben“

Kölner Chöre in der Philharmonie

Dass Orpheus mit seinem Gesang und dem Spiel seiner Lyra Steine erweichen, ja sogar den Tod überwinden konnte und Saul durch Davids Lieder geheilt wurde, ist hinlänglich bekannt. Die gesundheitsfördernden Eigenschaften des Singens sind wissenschaftlich nachgewiesen und Freude macht es noch dazu. Es ist also nicht verwunderlich, dass es – gerade in einer Stadt wie Köln – ein vielfältiges, breitgefächertes Angebot an Chören gibt. Der Arbeitskreis Kölner Chöre und die KölnMusik warten daher auch in der kommenden Saison wieder mit einer umfangreichen

Palette ausgewählter Chöre auf, die sich in der beliebten Reihe „Kölner Chorkonzerte“ präsentiert. Zu hören sind die Kölner Kantorei, der Oratorienchor Köln, der Philharmonische Chor, die Kartäuserkantorei Köln mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie der Rheinische Kammerchor Köln in Zusammenarbeit mit dem KölnChor. Außerdem wird der Rodenkirchener Kammerchor mit einer Uraufführung von Wilfried Maria Danners „Tenebrae“ zu erleben sein, das 2008 von dem in Köln lebenden Komponisten fertig gestellt wurde. |j

Abonnement

Kölner Chorkonzerte

27.09.2009 Sonntag 20:00

Johanna Winkel *Sopran*
Elvira Bill *Alt*

Kartäuserkantorei Köln

Concerto con Anima
Philipp Ahmann *Dirigent*

Johann Sebastian Bach *Messe G-Dur BWV 236*

„Jesu, meine Freude“ BWV 227

Felix Mendelssohn Bartholdy „Hör mein Bitten“,
Hymne für Sopran, Chor und Orgel

Drei geistliche Lieder op. 96 für Alt, Chor und Orgel
Herr, nun lässest du deinen Diener op. 69, 1 aus: Drei
Motetten op. 69 für Soli und gemischten Chor a
cappella

29.11.2009 Sonntag 11:00

Trine Wilsberg Lund *Sopran*

Elisabeth Graf *Alt*

Andreas Post *Tenor*

Ekkehard Abele *Bass*

Kölner Kantorei

Concerto con Anima

Volker Hempfling *Dirigent*

Georg Friedrich Händel / Wolfgang Amadeus Mozart

Der Messias HWV 56 / KV 572

23.01.2010 Samstag 20:00

Solisten

Rheinischer Kammerchor Köln

KölnChor

Bochumer Symphoniker

Wolfgang Siegenbrink *Dirigent*

Ouvertüren, Arien und Chöre aus den Opern

„Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber,

„Parsifal“ und „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der
Wartburg“ von Richard Wagner.

14.03.2010 Sonntag 11:00

Ingrid SchmittHüsen *Sopran*

Caroline Bruck-Santos *Alt*

Ulrich Cordes *Tenor*

Raphael Bruck *Bass*

Peter Tonger *Sprecher*

Rodenkirchener Kammerchor

Rodenkirchener Kammerorchester

Anselm Rogmans *Dirigent*

Joseph Haydn Die sieben letzten Worte unseres

Erlösers am Kreuz Hob. XX,2

Wilfried Maria Danner Tenebrae (2007-2008),

Uraufführung

21.03.2010 Sonntag 20:00

Sabina Martin *Sopran*

Ilona Markarova *Alt*

Berthold Schmid *Tenor*

Se-Jong Chang *Bass*

Oratorienchor Köln

Bochumer Symphoniker

Andreas Meisner *Dirigent*

Antonín Dvořák Stabat Mater op. 58

05.06.2010 Samstag 20:00

Kölner Chorkonzerte 6

Solisten

Philharmonischer Chor Köln

Sinfonieorchester Wuppertal

Horst Meinardus *Dirigent*

Joseph Haydn Die Schöpfung Hob. XXI:2

Arbeitskreis Kölner Chöre gemeinsam mit KölnMusik

€ 66,- 90,- 114,- 134,- 154,-

-,- Chorempore (Z)





Lorin Maazel

Vom sinfonischen Olymp

Die Wiener Philharmoniker kommen mit Weltklasse-Dirigenten nach Köln

Der kommende Konzertzyklus der Wiener Philharmoniker, der sich mit insgesamt vier Abonnementkonzerten von November 2009 bis Februar 2011 erstrecken wird, kündigt sich mit absoluten Weltstars und musikalischen Leckerbissen der Extraklasse an.

Im ersten Konzert wird Christian Thielemann mit den Beethoven-Sinfonien Nr. 7 und 8 sowie mit einem neuen Werk von Jörg Widmann zu erleben sein, das der Komponist im Laufe des Jahres u. a. im Auftrag der KölnMusik fertigstellt.

Mit Ludwig van Beethoven beschäftigen sich Christian Thielemann und die Wiener Philharmoniker derzeit umfassend im Rahmen eines Großprojektes: Über zwei Spielzeiten hinweg erarbeitet Thielemann in Wien sämtliche Beethoven-Sinfonien in chronologischer Reihenfolge. Es ist das erklärte Ziel des Dirigenten, in dieser

Chronologie Beethovens Lebensweg, sein Schwanken zwischen Hoffnung, Krankheit, Aufbäumen und Verzweigung, das in seinen Sinfonien unmittelbar zum Ausdruck kommt, ein Stück weit erfahrbar zu machen.

In Bezug auf das Konzert in Köln ist es also durchaus sinnvoll, sich die biographischen Gegebenheiten der Jahre 1811 und 1812, in denen die Sinfonien Nr. 7 und 8 parallel entstanden sind, vor Augen zu führen: Seine Affäre mit der Unsterblichen Geliebten (der berühmte Brief datiert aus dem Sommer 1812), die glühende Freude, mit der ihn der Sieg der europäischen Allianz über Napoleon erfüllte – es sind Hochgefühle, die hier zum Ausdruck kommen. Gefühle, die sein sehr dominantes, durch die zunehmende Taubheit hervorgerufenes Leid, mit Sicherheit für einige Zeit in den Hinter-

grund zu drängen vermochten. Gleichzeitig markieren diese beiden Sinfonien den Endpunkt des „heroischen“ Stils, der seit den Jahren 1803/1804, beginnend mit der „Eroica“, der „Waldstein-Sonate“ sowie der „Appassionata“, Beethovens Stil bestimmt hatte. Nach 1812 hielt eine zunehmende Vereinsamung in Beethovens Leben und eine zunehmende Verinnerlichung in seiner Musik Einzug.

Am 21. Februar 2010 kommt mit dem dann fast 80-jährigen Amerikaner Lorin Maazel ein Dirigent an den Rhein, der längst zu den mythischen Figuren der klassischen Musik zählt. Maazel hat u. a. als Musikdirektor des Cleveland Orchestra und der Wiener Staatsoper Musikgeschichte geschrieben. 2002 übernahm er, als Nachfolger von Kurt Masur, die Leitung des New York Philharmonic.

Abonnement

Köln-Zyklus der Wiener Philharmoniker



1. Konzert: Mittwoch 18.11.2009 20:00

Wiener Philharmoniker
Christian Thielemann *Dirigent*

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 8 F-Dur, Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Jörg Widmann Neues Werk (2009) Deutsche Erstaufführung

2. Konzert: Sonntag 21.02.2010 20:00

Wiener Philharmoniker
Lorin Maazel *Dirigent*

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 3 d-Moll WAB 103
Igor Strawinsky Le Sacre du printemps

3. Konzert: Samstag 18.12.2010 20:00 (Spielzeit 2010/2011)

Yefim Bronfman *Klavier*

Wiener Philharmoniker
Esa-Pekka Salonen *Dirigent*

Esa-Pekka Salonen Konzert für Klavier und Orchester (2007)
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

4. Konzert: Dienstag 22.02.2011 20:00 (Spielzeit 2010/2011)

Wiener Philharmoniker
Riccardo Muti *Dirigent*

Das Programm wird später veröffentlicht.

KölnMusik gemeinsam mit der
Westdeutschen Konzertdirektion Köln – Kölner Konzert Kontor Heinersdorff

€ –,- 272,- 400,- 480,- 560,-

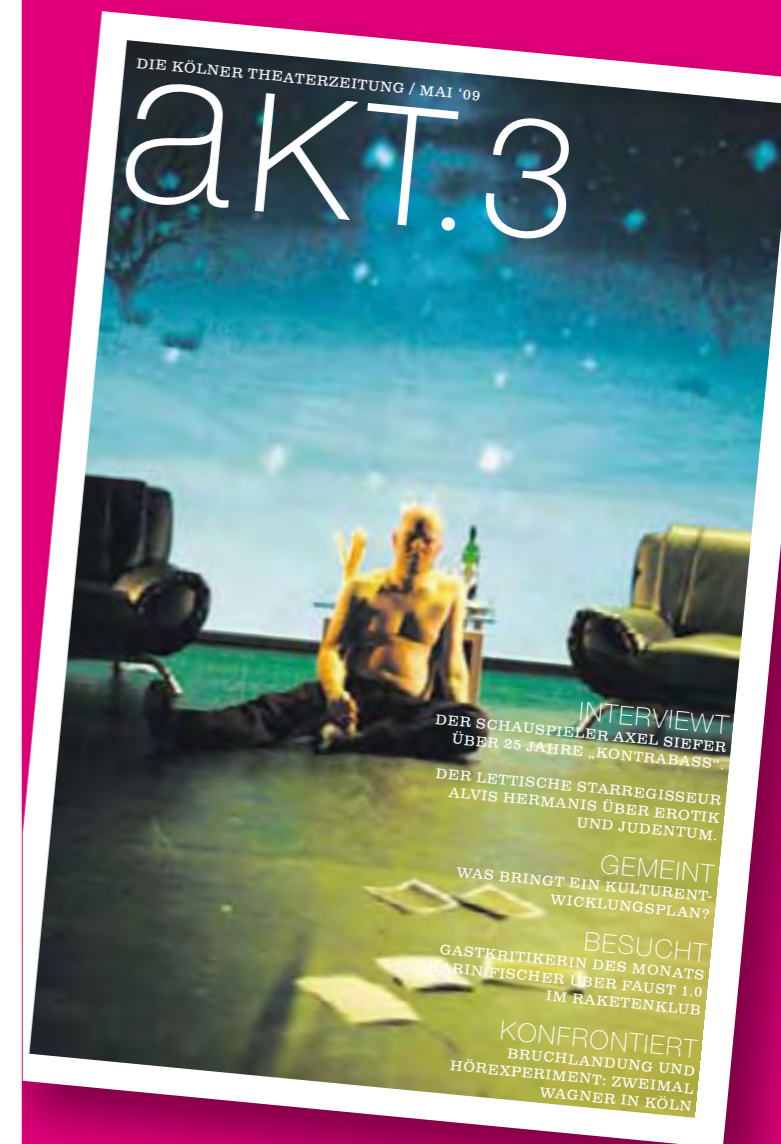
€ 342,- Chorempore (Z)

In Köln wird Maazel Anton Bruckners Sinfonie Nr. 3 dirigieren. Seine relativ seltenen Auftritte und Aufnahmen als Bruckner-Dirigent umwehte stets eine Aura des Außergewöhnlichen, des „So-noch-nicht-Gehörten“. Das sollte diesen Konzertauftritt des Meisters zu einem der Höhepunkte des Kölner Konzertlebens 2010 machen, zumal Maazel sich nicht, wie es wohl die meisten Dirigenten seines Alters tun würden, auf die Aufführung einer Bruckner-Sinfonie beschränkt, sondern mit Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ noch ein weiteres Hauptwerk des sinfonischen Repertoires nachlegt, dessen Expressivität zu Bruckners spätromantischen Klangwelten in größtmöglichem Kontrast steht.

Im Dezember 2010 kommen die Wiener Philharmoniker mit Esa-Pekka Salonen und Yefim Bronfman zurück nach Köln. Auf dem Programm stehen dann Salonens eigenes „Konzert für Klavier und Orchester“ von 2007 sowie die Sinfonie Nr. 2 von Jean Sibelius. Das finale Konzert des Zyklus dirigiert schließlich am 22. Februar 2011 Riccardo Muti. Harald Reiter

akt.3

AB 1. MAI ÜBERALL
KOSTENLOS, WO MAN
THEATER LIEBT!



UMFASSENDE BERICHTE ÜBER DIE
KÖLNER THEATERSZENE · 32 SEITEN
IM ZEITUNGSFORMAT · ZEHN MAL IM
JAHR · MIT VOLLSTÄNDIGEM VERAN-
STALTUNGSKALENDER · KOSTENLOS

Unumstrittene Autoritäten

Namhafte Orchester, Dirigenten, Solisten und Komponisten im „Klassiker!“-Abo



George Benjamin

Bach, Mozart, Mendelssohn Bartholdy: Das ist die Zentrallinie der mitteleuropäischen Musikgeschichte, ein Programm, wie man es mit Fug und Recht erwarten darf in einer Konzertreihe, die sich dem Klassikerbegriff verschrieben hat. Die Erwartung wird im vollen Umfang erfüllt, im Wesentlichen allerdings erst im 5. und abschließenden Konzert der Reihe. Nicht als Höhepunkt, den mag jeder Zuhörer nach Maßgabe eigener Vorlieben für sich selbst festlegen, aber doch gewissermaßen als ein Horizont, auf den das weitläufige Programm der vorangegangenen Konzerte ausgerichtet ist.

Klassiker, das meint auch in dieser Spielzeit nicht einen engen formalen Epochenbegriff, nicht die kunsthistorische Zeitspanne zwischen 1780 und 1830 und die darin gefertigten Werke. Gedacht ist vielmehr an die allgemeine Wortbedeutung im Sinne kultureller Wertbeständigkeit, zeitloser Meisterschaft und Vieldeutigkeit, wie sie auch in zeitgenössischen Werken unverkennbar zutage treten können.

Zwei Hoffnungsträger der jungen Komponistengeneration leisten denn auch maßgebliche Beiträge zum Auftakt der

Konzertserie. Der Brite George Benjamin, 1960 in London geboren, hat das Kölner Publikum zuletzt im vergangenen Herbst bei einem Gastspiel mit der Jungen Deutschen Philharmonie nachhaltig beeindruckt. Benjamins noch deutlich jüngerer Kollege Jörg Widmann, auch ein exzellenter Solist und Kammermusikpartner, avancierte binnen weniger Jahre zu einem der meistgespielten deutschen Komponisten der Gegenwart. Sein mit besonderer Spannung erwartetes Konzert für Oboe und Orchester wird in deutscher Erstaufführung zu erleben sein.

Der Amerikaner Leonard Bernstein, 1990 verstorben, und wie viele seiner Kollegen zeitlebens eher als Dirigent denn als Komponist gefeiert, gilt heute als unstrittig in seiner zentralen Bedeutung für die Musik des 20. Jahrhunderts. Ein Mittler zwischen E- und U-Musik, die sich in den Nachkriegsjahren zu isolierten Kategorien zu verselbständigen drohten. Von derlei akademischer Grenzziehung waren Strawinsky, Bartók und Prokofjew, drei Klassiker der Moderne, weit entfernt. Sie gaben der europäischen Konzertmusik den Fokus auf Rhythmik und folkloristische Grundierung

zurück, als man sich zwischen Berlin und Wien in harmonischen Sinn- und Zweckbezügen zu verzetteln drohte. Bedeutende Namen, die bei aller Gegensätzlichkeit ihres Schaffens doch unmittelbar im Mainstream der Musikgeschichte wurzeln. Sie haben Entwicklungen aufgenommen und bis in vielschichtige Details ausformuliert, die in der Achse Bach – Mozart – Beethoven angelegt sind und über Mendelssohn Bartholdy, Schumann und Wagner in direkter Linie bis an die Grenzen des traditionellen harmonischen Systems führten. Was sich auf der Ebene der Komponisten

Einzigartige volloffene Kernspintomographie

- MRT-Untersuchungen im volloffenen Upright-MRT ohne Platzangst
- Physiologische Untersuchungen unter der natürlichen Gewichtsbelastung im Stehen oder Sitzen
- Standard MRT - Untersuchungen im Liegen
- MRT - Untersuchungen auch stark übergewichtiger Patienten.

Privatpraxis für Upright-Kernspintomographie

Maternusstraße 44 | 50996 Köln, Rodenkirchen | www.mrt-koeln.de

Verdissimo

LUCIA ALIBERTI

Mo., 19.10.09
20 Uhr
Kölner Philharmonie

DEAG CLASSICS

MIT BAND UND CHOR

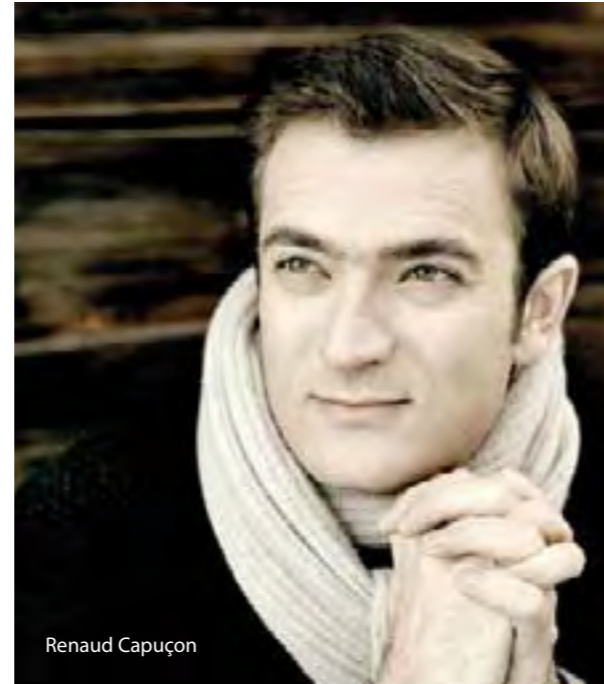
JESSYE NORMAN

Mi., 01.07.09
20 Uhr
Kölner Philharmonie

Karten an allen bek. VVK-Stellen. Ticket-Hotline 0180 - 522 88 20 (0,14 €/Min. - Mobilfunkpreise können abweichen). Infos und weitere Termine unter www.handwerker-promotion.de



Daniel Harding



Renaud Capuçon



Paavo Järvi



David Fray

sagen lässt, gilt auch für die Interpreten. Namen wie Radu Lupu und Gidon Kremer, Paavo Järvi und Seiji Ozawa stehen im arrivierten Konzertbetrieb für Klassiker ihres Fachs. Auch Heinz Holliger, als Komponist, Solist und Orchesterleiter eine Ikone der neuen Musik, genießt unumstrittene Autorität.

Aber die Jungen fallen dagegen nicht ab, überzeugen vielmehr durch persönliche Reife hinter bestechender technischer Brillanz. Der bereits erwähnte George Benjamin oder der junge Stardirigent Daniel Harding, der Pianist David Fray oder die finnische Sopranistin Anu Korsi und der französische Geiger Renaud Capuçon, sie alle suchen nach eigenem Profil nicht in voreiliger Abgrenzung zur Tradition.

Ein kongeniales orchestrales Pendant findet diese ambitionierte Künstlergeneration bei den Musikern der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, die sich 1980 in Eigeninitiative aus dem Talentpool von Bundesjugendorchester und Junger Deutscher Philharmonie formierte, und ebenso beim Mahler Chamber Orchestra, das 1997 auf Anregung von Claudio Abbado als professioneller Ableger des Gustav Mahler Jugendorchesters zusammenfand. Hier versammelt sich ein künstlerisches Potenzial, dessen nachhaltiger Erfolg nicht kurzlebigen Moden, nicht einer befristeten Allianz aus Presse, PR und Plattenindustrie geschuldet ist. Das alles sind mustergültige Künstler, Klassiker eben, ganz im ursprünglichen lateinischen Wortsinn.

Manfred Müller

Abonnement

Klassiker!

1. Konzert: Sonntag 30.08.2009 20:00

Anu Korsi *Sopran*

Heinz Holliger *Oboe*

Mahler Chamber Orchestra

George Benjamin *Dirigent*

Richard Wagner *Siegfried-Idyll E-Dur WWV 103*

Jörg Widmann *Konzert für Oboe und Orchester (2009)*

George Benjamin *A Mind of Winter*

Robert Schumann *Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61*

Förderer der MCO Residenz NRW

Kunststiftung NRW, Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein Westfalen

2. Konzert: Montag 02.11.2009 20:00

Renaud Capuçon *Violine*

Orchesterakademie Dortmund

Mahler Chamber Orchestra

Daniel Harding *Dirigent*

Ludwig van Beethoven *Konzert für Violine und Orches-*

Im Abo sparen Sie mehr als
25%

ter D-Dur op. 61

Igor Strawinsky *Le Sacre du printemps*

Förderer der MCO Residenz NRW:

Kunststiftung NRW, Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein Westfalen

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik

3. Konzert: Donnerstag 17.12.2009 20:00

Radu Lupu *Klavier*

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Paavo Järvi *Dirigent*

Igor Strawinsky *Pulcinella-Suite*

Robert Schumann *Konzert f. Klavier u. Orchester a-Moll op. 54*

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“

4. Konzert: Donnerstag 25.02.2010 20:00

Mahler Chamber Orchestra

Seiji Ozawa *Dirigent*

Wolfgang A. Mozart *Divertimento D-Dur KV 136 (125a)*

Béla Bartók *Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug*

und Celesta Sz 106

Sergej Prokofjew *Romeo und Julia, Auszüge aus den*

Sinfonischen Suiten op. 64a und b

Förderer der MCO Residenz NRW:

Kunststiftung NRW, Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein Westfalen

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik

5. Konzert: Sonntag 18.04.2010 20:00

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

David Fray *Klavier und Leitung*

Wolfgang A. Mozart *Adagio und Fuge c-Moll KV 546*

Johann Sebastian Bach *Konzert für Cembalo, Streicher*

und Basso continuo Nr. 1 d-Moll BWV 1052 sowie

Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo Nr. 5

f-Moll BWV 1056

Felix Mendelssohn Bartholdy *Streichersinfonie*

Nr. 9 C-Dur

€ 70,- 90,- 110,- 130,- 150,-

€ 120,- Chorpore (Z)

exklusiv Seite 54

EnergiepassPlus:

Energiekosten sparen – mit Energieberatung und Energieausweis.



Kreissparkasse
Köln

Wir bieten Ihnen die Energie- und Finanzierungsberatung für planvolles Modernisieren. Sie erfahren, welche Energiekosten Sie einsparen können und wie hoch die Umbaukosten sind. Anschließend erstellen wir mit Ihnen ein optimales Finanzierungskonzept. Zusätzlich bieten wir durch neutrale Sachverständige: Bauabnahmen, das Siegel „Qualitätsimmobilie“ sowie Bauschadensanalysen für Ihre Immobilie – unser Plus zu Ihrer Bauqualität. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – ä Kreissparkasse Köln.**

Sie benötigen einen Energieausweis für Ihre Immobilie? Sprechen Sie uns an!



Charismatische Meister

Solisten dirigieren führende Orchester in den „Kölner Sonntagskonzerten“

Es gab Zeiten, da war die Sache recht übersichtlich: Wer im Orchester Ton und Tempo vorgab, saß selbst mittendrin. Als Konzert- und Kapellmeister, mit der Geige in der Hand oder den Fingern auf den Tasten. Als später der musikalische Ausdruck differenzierter und die Orchester größer wurden, musste jemand instrumentenlos den Überblick behalten. Spohr und Mendelssohn, Berlioz, Liszt und Wagner waren die ersten, die das Dirigieren zur Profession erhoben. Der Taktstock entwickelte sich zum Mittel der Macht und wer ihn schwang, avancierte nicht selten zum charismatischen Pultstar. Das Image vom omnipotenten Maestro hat inzwischen Pati-



Christian Zacharias

na angesetzt. Despoten sind out, Demokraten gefragt. Wer heute die Eliteorchester zu Höchstleistungen führen will, der muss den richtigen Ton anschlagen: musikalisch und menschlich. Eine eigene Spezies sind dirigierende Solisten. Klangmagier, die ihre Vorstellungen dem Orchester vermitteln können, weil sie als Instrumentalisten das Innenleben von Orchestern aus dem Effeff kennen, die über profilierte Führungsqualitäten verfügen und ebenso mit den subtilen Kommunikationswegen der Kammermusik vertraut sind. Sechs dieser Multitalente, die heute das Konzertleben bereichern, sind bei den „Kölner Sonntagskonzerten“ zu Gast.

Zum Auftakt der Reihe die Finnin Susanna Mälkki, die durch ihre Arbeit als Solocellistin des Göteborger Symphonieorchesters weiß, wie ein Orchesterapparat zu bewegen ist.

Heute steht Susanna Mälkki am Pult der Orchester von Welt, war bis 2005 Chefdirigentin des Stavanger Symphony Orchestra und gab im vergangenen Frühjahr ihr Debüt bei den Berliner Philharmonikern. Ihre Interpretationen bestechen durch Klarheit und Präzision, womit sie ganz auf einer Wellenlänge liegt mit einem der ungewöhnlichsten Sinfonieorchester Deutschlands: der Jungen Deutschen Philharmonie. „Bewegung“ lautet das Motto dieses Orchesters. Junge Botschafter einer neuen Musikkultur, die demokratisch und eigenverantwortlich über Programme, Dirigenten und Solisten entscheiden.

So ging es auch Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen an. Auch hier waren es engagierte Musikstudenten, die sich 1980 auf das Wagnis einließen und ein Orchester gründeten. Heute ist die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen eines der weltweit führenden Kammerorchester. Eng verbunden ist das Orchester einem Universalgenie, das seit über vierzig Jahren die Klassiklandschaft mit immer neuen Impulsen bereichert: Ton Koopman. Brillanter Cembalist und Organist, begnadeter Dirigent, akribischer Musikwissenschaftler. Seit den 1970er Jahren ergründet Ton Koopman auf den Spuren der historischen Aufführungspraxis den Musizierstil früherer Zeiten und trägt die gewonnenen Erkenntnisse als Gastdirigent in die modernen Orchester hinein.

Zu den vielseitigsten Musikern des Konzertbetriebs gehört auch der österreichische Geiger Thomas Zehetmair. Als Sechzehnjähriger debütierte er bei den Salzburger Festspielen und gewann kurz darauf den ersten Preis beim Internationalen Mozart-Wettbewerb. Als Solist spielt Zehetmair heute unter Dirigenten wie Daniel Barenboim, Nikolaus Harnoncourt und Sir Simon Rattle. Wenn er selbst zum Taktstock greift, durchmisst er mit rückhaltlosem Engagement die komplexen Ausdruckswelten der europäischen Musikgeschichte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert – etwa als Gastdirigent der Camerata Salzburg, dem London Philharmonic Orchestra oder seit 2002 als Chefdirigent der Northern Sinfonia.

Auch Christian Zacharias gehört zu den wahrlich unorthodoxen Vertretern seiner Zunft.



Susanna Mälkki

Ihre Interpretationen bestechen durch Klarheit und Präzision.

Georg Spreng

Edles grünelborangeblaulilarot.
Die schönsten Farben der Stadt.

Baetzen + Münch
Schmuck + Form Köln

Apostelnkloster 17 - 19 • 50672 Köln
02 21 - 257 03 48 • www.schmuckplusform.de

Di - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr





Ton Koopman



Elena Bashkirova

Ein kompromissloser Kopf, der schon mit elf Jahren sein Klavierstudium begann und nach ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben 1975 zur internationalen Karriere durchstartete. Ein Tastenvirtuose, der als Lehrer in Meisterkursen zu gegenseitigem Zuhören und tiefem Verständnis für musikalischen Ausdruck anregt und zu den Kammermusikpartnern von Musikergrößen wie Heinrich Schiff oder Frank Peter Zimmermann zählt. 2000 stand er zum ersten Mal am Pult des Los Angeles Philharmonic, debütierte 2006 beim New York Philharmonic und leitete 2006 in Genf mit Mozarts „La clemenza di Tito“ seine erste

Opernproduktion. Yuri Bashmet ebnete der Bratsche als Soloinstrument maßgeblich den Weg. Komponisten wie Sofia Gubaidulina, Giya Kancheli und Alfred Schnittke schrieben ihm Sonaten und Konzerte. Seit vielen Jahren ist Yuri Bashmet außerdem Gastdirigent bei führenden europäischen und amerikanischen Orchestern. Seit er das 1990 mit dem Fall des Eisernen Vorhangs gegründete Symphony Orchestra of New Russia durch die verzweigten Landschaften der klassischen Musik führt, ist ein neues Kapitel in der Geschichte dieses hochrangigen Klangkörpers aufgeschlagen. *Sylvia Systemans*



Abonnement

Kölner Sonntagskonzerte

1. Konzert: Sonntag 13.09.2009 18:00

Alain Damiens Klarinette

Junge Deutsche Philharmonie

Susanna Mälkki Dirigentin

Maurice Ravel / Pierre Boulez Frontispice

Pierre Boulez Domaines

Enno Poppe Neues Werk (2009) – Uraufführung

Auftragswerk der Jungen Deutschen Philharmonie

und der KölnMusik mit freundlicher Unterstützung der

Ernst von Siemens Musikstiftung

Paul Hindemith Sinfonie „Mathis der Maler“

Engelkonzert, Grablegung, Versuchung des heiligen

Antonius

17:00, Einführung in das Konzert, Empore

2. Konzert: Sonntag 25.10.2009 18:00

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Ton Koopman Orgel, Leitung

Joseph Haydn Notturmo für zwei Lyren und Orchester

G-Dur Hob. II:27,

Konzert für Orgel und Orchester C-Dur Hob. XVIII:1,

Notturmo für zwei Lyren und Orchester C-Dur Hob. II:25

Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 5 d-Moll

op. 107 „Reformations-Sinfonie“

3. Konzert: Sonntag 22.11.2009 18:00

Heinz Holliger Oboe

Northern Sinfonia

Thomas Zehetmair Dirigent

Joseph Haydn Sinfonie Es-Dur Hob. I:99, „10. Londoner“

Elliott Carter Konzert für Oboe und Orchester

Franz Schubert Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

4. Konzert: Sonntag 07.02.2010 18:00

Orchestre de Chambre de Lausanne

Christian Zacharias Klavier und Leitung

Antonín Dvořák Nr. 1 d-Moll. Allegretto non troppo,

quasi andantino sowie Nr. 3 g-Moll. Allegro giusto aus:

Legenden op. 59, Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Ludwig van Beethoven Konzert für Klavier und

Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15

5. Konzert: Sonntag 11.04.2010 18:00

Gidon Kremer Violine

Symphony Orchestra of New Russia

Yuri Bashmet Dirigent

Alfred Schnittke Konzert für Violine und Orchester Nr. 4

Peter Iljitsch Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

€ 45,- 60,- 85,- 110,- 130,-

€ 85,- Chorempore (Z)

Chancengleichheit: Aufführungspraxis versus Aufführungspraxis

Am 26. August 1989: Gerd Albrecht dirigiert zweimal Beethovens zweite Sinfonie



Fast 8.000 Konzerte fanden seit ihrer Eröffnung in der Kölner Philharmonie statt. Mehr als dreizehn Millionen Besucher hörten diese dort an. Zeit, sich an ein paar besondere Veranstaltungen zu erinnern.

Wohl zu keiner Zeit haben sich die Konflikte zwischen den Vertretern der „modernen“ und denen einer authentischen Aufführungspraxis stärker gezeigt als Ende der 1980er Jahre, als letztere bei Beethoven anlangten. Fast das ganze 20. Jahrhundert hindurch hatten Musiker die alten Instrumente wieder entdeckt, den Klang von Darmsaiten ausprobiert, mit Grifflöcheranordnungen auf Holzblasinstrumenten experimentiert und ihre Vorbilder bei historischen Instrumenten und Musikdarstellungen gesucht. Man ließ sie gewähren, so lange sie sich mit Barock- und Renaissance-Musik befassten. Und widerwillig erkannten nach und nach auch

die Musikliebhaber in den Konzerthäusern, dass man das Bachsche Werk neu entdecken konnte.

Der Siegeszug dieser Ensembles ließ nun auch jüngeres Repertoire ins Blickfeld rücken. Bald entstanden sogar Gesamteinspielungen der Sinfonien Beethovens: Mehrere britische und deutsche Orchester mit alten Instrumenten stellten dabei ihre Musiker aus einem für alle gleichen Pool von Spezialisten zusammen. Mit künstlerischem und mit ökonomischem Erfolg.

Was wurde nun Beethoven gerecht, altes oder modernes Instrumentarium? Übersehen wurde bei den oft polemischen Vergleichen, dass sich zwischen den künstlerischen Ansätzen soviel in Hinsicht der Instrumente, der Tempi, der Gestik und Dynamik sowie der Aufführungsbedingungen geändert hatte, dass in dem Konflikt eigentlich nichts mehr miteinander verglichen werden konnte. *Fortsetzung auf der nächsten Seite*

Peter Neff
Holzblasinstrumentenmacher



Ihre Reparaturwerkstätte für alle Holzblasinstrumente, Saxophone und Zubehör.
An- und Verkauf von Holzblasinstrumenten und Zubehör.

Peter Neff & Elke Hehemann OHG
Lintgasse 16 · 50667 Köln · Telefon: 02 21 / 2 57 77 39



Monatsfolder
zum Herausstrennen



KÖLNER PHILHARMONIE



22. Kölner Sommerfestival 2009

Samstag 01.08.2009 16:00 (1)
Samstag 01.08.2009 21:00 (2)
Sonntag 02.08.2009 20:00 (1)
Dienstag 04.08.2009 20:00 (1)
Mittwoch 05.08.2009 20:00 (1)
Donnerstag 06.08.2009 20:00 (1)
Freitag 07.08.2009 21:00 (2)
Samstag 08.08.2009 16:00 (1)
Samstag 08.08.2009 21:00 (2)
Sonntag 09.08.2009 20:00 (1)

YAMATO – The Drummers of Japan

BB Promotion

(1) € 22,- 30,- 40,- 44,- 51,- 58,-
(2) € 22,- 33,- 43,- 47,- 54,- 61,-

Ermäßigung für alle Veranstaltungen des 22. Kölner Sommerfestivals: Gruppen ab 10 Personen ca. 10% (pro Person Festival-Ticket (gleichzeitiger Erwerb von Tickets zwei verschiedener Shows) ca. 20% | Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr (Vorlage des Ausweises bei Kauf und Eintritt) ca. 50%

Mittwoch 12.08.2009 20:00

Eröffnungskonzert der c/o pop

BEIRUT – March of the Zapotec

Balkansound mit mexikanischen Klängen: Independent Folk!

Vorprogramm: Johannes Stankowski Band (im Rahmen von »Neukomma, gute«, getragen durch den Landesmusikrat NRW, gefördert durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen)

Einlass 19:30 | ohne Pause

KölnMusik gemeinsam mit c/o pop
€ 25,-

Freitag 14.08.2009 20:00

The Notwit

Andromeda Mega Express Orchestra, Daniel Glätzal Leitung

The Notwit ist die deutsche Indie-Band überhaupt. Gemeinsam mit dem multinationalen, 20-köpfigen Andromeda Mega Express Orchestra spielen sie aus ihrer neuen CD »The Devil, You + Me« und die jazzigen, Science-Fiction-artigen Stücke des Orchesters: Ein Ereignis!

Vorprogramm: Voltaire (im Rahmen von »Neukomma, gute«, getragen durch den Landesmusikrat NRW, gefördert durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen)

Freitag 28.08.2009 20:00

Takashi Bernhöft *Violine* · Oliver Weinhöhl *Viola* · Zoltan Kocsis *Violoncello*

WDR Rundfunkorchester Köln
Hiroaki Mizuma *Dirigent* · Kaoru Wada *Dirigent*

THE ECHO OF JAPAN – Die Musik von Kaoru Wada

Westdeutscher Rundfunk
€ 6,- 13,- 13,50 17,50 24,50 29,50
€ 17,50 Chörempore (Z)

Samstag 29.08.2009 20:00

Philharmonie für Einsteiger 1

Matthias Goerne *Bass*

Gustav Mahler *Jugendorchester*

Jonathan Nott *Dirigent*

Anton Webern

Pasacaglia für Orchester op. 1

Richard Wagner
Fünf Lieder WWV 91A »Wesendonck-Lieder«
Orchesterleitung von Hans Werner Henze

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 »Romantische«

Münchener Rück – Hauptsponsor der Sommertournee 2009 des GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTERS

KölnMusik
€ 25,-

Sonntag 30.08.2009 11:00

Tag der offenen Tür

Die unterschiedlichsten Konzerte auf dem Podium, die vielfältigsten Aktionen hinter den Kulissen und zahlreiche informative und unterhaltsame Angebote in den Foyers. Verbinden Sie einen ereignisreichen Tag in der Kölner Philharmonie: Herzlich willkommen!

KölnMusik
Eintritt frei

Sonntag 30.08.2009 20:00

Klassiker 1 | Portrait Jörg Widmann 1

Anu Komsi *Sopran* · Heinz Holliger *Oboe*

Mahler Chamber Orchestra
George Benjamins *Dirigent*

Richard Wagner
Siegfried-Lyell E-Dur WWV 103

Freitag 04.09.2009 20:00

Meisterkonzert Zyklus B 1

Julia Fischer *Violine* · Klavier

Kammerakademie Potsdam
Michael Sanderling *Dirigent*

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll KV 466
Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur KV 218

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Westdeutsche Konzertdirektion Köln –
Kölner Konzert Komor Heinersdorff
Restkarten erhältlich

Samstag 05.09.2009 20:00

Mohammad Reza Shajarian *Gesang*

Shahraz Ensemble
Majid Derakhshani *Leitung*

Erstmals mit großem Ensemble präsentiert sich der persische Gesangsvirtuose Mohammad Reza Shajarian.

KölnMusik
€ 25,-

Sonntag 06.09.2009 11:00

Gürzenich-Orchester Köln – Großes Abo Sonntag 1

Krill Gerstein *Klavier*

Gürzenich-Orchester Köln
Markus Stenz *Dirigent*

György Ligeti

Atmosphères

Franz Schreker

Vorspiel zu einem Drama für großes Orchester »Die Gezeichneten«
Johannes Brahms
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83

3. Akt

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik
10:00 Einführung in das Konzert

Gürzenich-Orchester Köln
€ 9,- 13,- 15,- 20,- 23,- 30,-
€ 20,- Chörempore (Z)



Die Junge Deutsche Philharmonie unter Susanna Mäkiti am 13.09.

Gerd Albrecht wollte es genau wissen: „Wie ist denn wirklich der Klangunterschied zwischen altem und neuem Instrumentarium?“ Um diese Frage zu beantworten, müsste eigentlich dasselbe Orchester unter demselben Dirigenten in demselben Raum vor identischem Publikum einmal mit authentischen und einmal mit modernen Instrumenten dasselbe Werk spielen. Das Werk war Beethovens zweite Sinfonie D-Dur, der Raum die Kölner Philharmonie, doch der Orchester wurden es zwei, weil man die typischen Instrumente ja eigens gelernt haben sollte: Die Deutsche Kammerphilharmonie Frankfurt spielte auf modernen und Concerto Köln auf authentischen Instrumenten.

„Wird ein Denkmal gestürzt?“ fragte Gerd Albrecht das Publikum. Er meinte das Beethoven-Denkmal der großen philharmonischen Orchester, zumal die Heroenbildnisse, die aus dem Konglomerat von Komponistenlegende und Dirigenten-Titan entstanden waren. Doch die Konzertbesucher erwarteten keinen sinfonischen Helden mehr, kein ununterscheidbares philharmonisches Klanggemenge, sie rechneten mit Durchhörbarkeit und filigranen Klangbildern. Was hingegen durchaus bei den Interpretationen auffiel, war der forscherer Zugriff der Bläser von Concerto Köln. Herb und oft ein wenig rostig klangen die Bläserakkorde. Die weitläufigen Modulationen im Kopfsatz der Sinfonie erhielten im schärferen Klang von Streichern und Bläsern stärkere Konturen und etwas Ungebärdiges, obgleich Gerd Albrecht diese Partien mit Concerto Köln nicht anders anging als mit der Deutschen Kammerphilharmonie.

Als Beethovens Werk seinerzeit in Leipzig vorgestellt wurde, druckte die „Zeitung für die elegante Welt“ einen harschen Verriss und bezeichnete das Werk als „krasses Ungeheuer, einen angestochenen, unbändig sich windenden Lindwurm, der nicht ersterben will und selbst verblutend noch mit aufgerecktem Schweife vergeblich wütend um sich schlägt.“ Der Verriss sorgte später für viel Erstaunen, besticht doch gerade diese Sinfonie durch ihre durchaus gebändigten, klaren Themen. Nichts scheint sich da vergeblich zu winden. Die Instrumentalisten von Concerto Köln aber zeigten im gediegenen Konzertsaal der Kölner Philharmonie das Unbändige dieses Werks, den Lindwurm des Bläusersatzes. Robert von Zahn

Wer macht aus 30.000 Kölnern eine gemeinsame Sache?

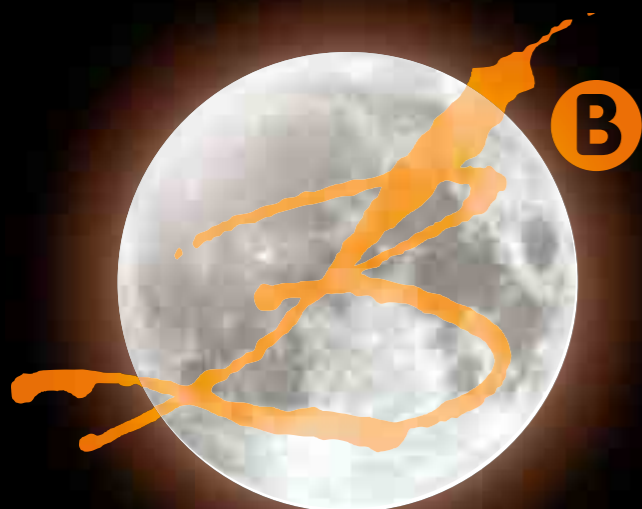
Natürlich Wir.

Unsere Mitglieder profitieren von der starken Gemeinschaft.

www.natürlich-wir.de



BEETHOVENFEST BONN 4.9. - 3.10.2009 IM LICHT



Sol Gabetta, Paavo Järvi, Sir John Eliot Gardiner, Pierre-Laurent Aimard, Rudolf Buchbinder, Christian Tetzlaff, Maurizio Pollini, Viktoria Mullova, Ingo Metzmacher, Stefan Blunier, Kent Nagano u. a.

WWW.BEETHOVENFEST.DE TICKETS 0180-500 18 12 (0,14 €/ Min.)
DEUTSCHE WELLE DEUTSCHE WELLE
INFO 0228-20 10 345

Donnerstag 10.09.2009 20:00

WDR Kleines Abonnement 1
Mojca Erdmann Sopran
Truls Mørk Violoncello
WDR Sinfonieorchester Köln
Eivind Aadland Dirigent
 Mahler 1 – Lieder aus Böhmen

Antonín Dvořák
 Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104

Gustav Mahler
 Sinfonie Nr. 4 G-Dur

19:00 Einführung in das Konzert

Westdeutscher Rundfunk
 € 6,- 13,- 13,50 17,50 24,50 29,50
 € 17,50 Chörempore (Z)

Freitag 11.09.2009 20:00

WDR Großes Abonnement 1
 Mahler und die Musik der Donaumonarchie 1
 wie Donnerstag 10.09.2009 20:00

Samstag 12.09.2009 20:00

Benjamin Nuss Klavier · Rony Barrak Darbuka

WDR Rundfunkchor Köln

WDR Rundfunkorchester Köln
Arnold Roth Dirigent

symphonic fantasies

Ein musikalischer Tribut an den berühmten japanischen Spieleentwickler Square-Enix und seine erfolgreichsten Kreationen, arrangiert für großes Orchester, Chor und Solisten. Mit japanischen Stargästen!

Westdeutscher Rundfunk
 € 6,- 13,- 13,50 17,50 24,50 29,50
 € 17,50 Chörempore (Z)

Sonntag 13.09.2009 11:00

Kinder-Abo 1 | Kinderkonzert für Kinder ab 8

Anton Steck Violine · Concerto Köln · Erwin Grosche Erzähler

Konzert für Sonnenbrille, Regenschirm und Pudelmütze

Antonio Vivaldi

»Die vier Jahreszeiten« (»Le quattro stagioni«) op. 8, Nr. 1-4 (Auszüge)

Freitag 18.09.2009 20:00

Die Kunst des Liedes 1

Christine Schäfer Sopran
Pierre-Laurent Aimard Klavier

Ausgewählte Lieder von **Gustav Mahler, Johann Sebastian Bach, Anton Webern** und **Hugo Wolf**

KölnMusik

€ 25,-

Samstag 19.09.2009 20:00

Florian Weber piano
Beschwerdechor Köln
Harmonie Universelle
Cologne Contemporary Jazz Orchestra
e-mex ensemble
Scott Fields Quite Large Ensemble

5. Kölner Musiknacht

IFM-Projekte e.V. in Kooperation mit dem Kulturamt und der Stabsstelle Events der Stadt Köln sowie KölnTourismus GmbH, KölnMusik und WDR3
 € 15,-

Sonntag 20.09.2009 11:00

Das Meisterwerk 2009/2010 (Abo) 1

Benoît Fromanger Flöte
Marie Normant Harfe

Kölner Kammerorchester
Christian Ludwig Dirigent

Mozart – Paris

Albert Roussel
 Sinfonietta für Streichorchester d-Moll op. 52

Wolfgang Amadeus Mozart
 Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Gabriel Fauré
 Fantasie für Flöte und Klavier op. 79 (Fassung für Flöte und Orchester)

Claude Debussy

Danse sacrée et danse profane

Wolfgang Amadeus Mozart
 Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 »Pariser«

Kölner Kammerorchester
 € 14,40 19,40 25,40 32,40 38,40 45,40
 € 32,40 Chörempore (Z)

Sonntag 20.09.2009 20:00

Abonnenten werben Abonnenten

Wenn Sie bereits Abonnent sind und einen neuen KölnMusik-Abonnenten gewinnen, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer attraktiven Prämie!

Unsere Prämien für Sie:
 Für ein Neuabonnement

bis € 60: eine Musik-CD
 bis € 100: eine Musik-DVD

bis € 150: zwei Karten für eines der drei folgenden Konzerte

- Donnerstag, 27. August 20:00 Stummfilm mit Live-Musik
- Sonntag, 27. Dezember 20:00 Andreas Scholl
- Mittwoch, 17. März 20:00 Gil Shaham

über € 150: zwei Karten für eines der drei folgenden Konzerte

- Samstag, 20. Februar 20:00 Thomas Quasthoff & Band
- Donnerstag, 25. März 20:00 Münchner Kammerorchester
- Sonntag, 25. April 20:00 Mahler Chamber Orchestra

Samstag 26.09.2009 15:00

Gürzenich-Orchester Köln – 1. Kammerkonzert

Peter Tonger Sprecher · Mitglieder des Gürzenich-Orchesters · Sebastian Gottschick Dirigent

Darius Milhaud
 Suite op. 157b

Igor Strawinsky
 Histoire du soldat (Geschichte vom Soldaten)

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik

Gürzenich-Orchester Köln
 € 12,-

Samstag 26.09.2009 20:00

WDR Kleines Abonnement 2
 wie Freitag 25.09.2009

Sonntag 27.09.2009 11:00

Gürzenich-Orchester Köln – Großes Abo Sonntag 2

Sol Gabetta Violoncello

Gürzenich-Orchester Köln
Eivind Gullberg Jensen Dirigent

Ludwig van Beethoven
 Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur zu op. 72

Dmitrij Schostakowitsch
 Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 126

Johannes Brahms
 Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

10:00 Einführung in das Konzert

Gürzenich-Orchester Köln
 € 9,- 13,- 15,- 20,- 23,- 30,-
 € 20,- Chörempore (Z)

Sonntag 27.09.2009 16:00

Sonntags um vier 1

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
François Leleux Oboe, Leitung

Sulchan Zinzadse
 Miniaturen für Streichorchester

Giya Kancheli
 Childhood revisited (Besuch in der Kindheit)

Joseph Haydn

KölnMusik Ticket

Roncalliplatz • 50667 Köln
 direkt neben dem Kölner Dom
 (auch per EC- und Kreditkarte)

Öffnungszeiten
 Montag – Freitag 10:00 – 19:00
 Samstag 10:00 – 16:00

KölnMusik Event

In der Mayerschen Buchhandlung
 Neumarkt-Galerie • 50667 Köln
 (auch per EC- und Kreditkarte)

Öffnungszeiten
 Montag – Samstag 9:00 – 20:00

IM CALLENTER AM TELEFON

Philharmonie Hotline 0221/280 280

Köln-Ticket 0221-2801
BESTELLSERVICE KOELN

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag 8:00 – 20:00
 Samstag 9:00 – 16:00
 Sonn- und feiertags 10:00 – 16:00

IM INTERNET
 koelner-philharmonie.de · www.koelnmusik.de
 www.koelnticket.de

ZÄHLUNG

Zahlen Sie Ihre Tickets bequem mit Kreditkarte, per Bankinzug (nur telefonisch), mit EC-Karte oder einfach bar (nur bei unseren Vorverkaufsstellen). Zur Zeit gelten für den Vorverkauf von Veranstaltungen in der Kölner Philharmonie alle Preise zuzüglich 10 % Vorverkaufsgebühr. Wenn Sie Eintrittskarten telefonisch oder über das Internet erwerben, kommt eine Service- und Versandpauschale je Versandvorgang hinzu.

ERMÄSSIGUNGEN

Bei Konzerten der KölnMusik erhalten Schüler, Studenten (bis 35 Jahre), Auszubildende, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende und Mobilitäts-Pass-Inhaber 25 % Rabatt. Bitte beachten Sie: Es kann nur jeweils eine Preisermäßigung beansprucht werden. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Kauf der Karte und Einlass in den Saal unaufgefordert vorzuzeigen.

VORVERKAUFSBEGINN

Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der KölnMusik beginnt 4 Monate im Voraus. Im Übrigen beachten Sie bitte die in unseren Veröffentlichungen angegebenen Vorverkaufsfristen.

ABONNEMENT

KölnMusik Ticket, Tel. 0221/20 40 8 – 160, Fax 0221/20 40 8 – 161
 KölnMusik Event, Tel. 0221/20 40 8 – 150, Fax 0221/20 40 8 – 155
 abo@koelnmusik.de

KONZERTKASSE

Die Konzertkasse der Kölner Philharmonie öffnet 90 Minuten vor Konzertbeginn. Kurzfristig über die Philharmonie-Hotline 0221/280 gebuchte und per Kreditkarte bezahlte Tickets liegen hier für Sie bereit.

FAHRAUSWEIS

Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Prämien nur dann gewähren können, wenn der von Ihnen geworbene Abonnent bislang kein Abonnent der KölnMusik war. Ihre CD-Prämie schicken wir Ihnen automatisch zu, sobald die Zahlung des von Ihnen erworbenen Abonnements eingegangen ist. Wenn Sie sich für eine Kartenprämie entscheiden, erhalten Sie die Karten vier Wochen vor dem Konzerttermin.

Abo-Hotlines +49.221.20 40 8 – 160 +49.221.20 40 8 – 150 abo@koelnmusik.de

Abonnementbestellung

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon (bitte für Rückfragen unbedingt angeben) _____

Kundennummer _____
 (bitte nur ausfüllen, wenn Sie schon Abonnent/in einer anderen Reihe sind)

Bestellung

- Hiermit bestelle ich für die Spielzeit 2009/2010 die umseitig angekreuzten Abonnements
- Geschenk-Abo: Ich möchte das/die umseitig angekreuzte/n Abonnement/s verschenken. Bitte stellen Sie die Abo-Ausweise auf folgende Personen aus:

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon (bitte für Rückfragen unbedingt angeben) _____

Kündigung

- Hiermit kündige ich mein bisheriges Abonnement der Reihe _____ (bis zum 30. Juni 2009)

Ermäßigung

- Ich möchte eine Ermäßigung in Anspruch nehmen und lege den entsprechenden Nachweis in Kopie bei. (Beachten Sie bitte auch die Hinweise zu Ermäßigungen auf den vorderen Umschlagseiten).

Bezahlung

- Ich zahle per Kreditkarte

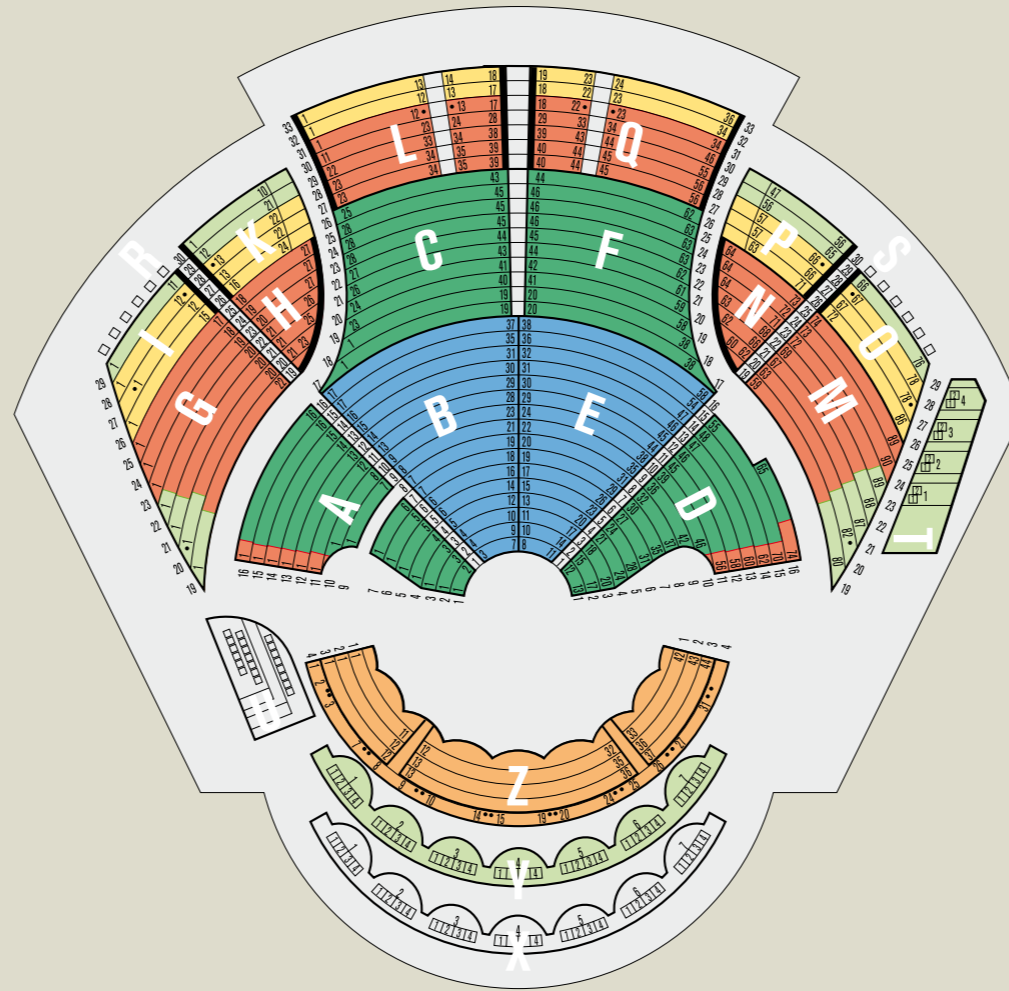
Karten-Nr. _____
 gültig bis _____

- Ich überweise den Rechnungsbetrag nach Erhalt der Rechnung

Ort, Datum

Unterschrift

Der Sitzplan



VI	RSU** X**	Stehplätze, Balkone (Gehbehinderte s. Hinweis)
V	T** Y**	Seitenplätze G M Reihe 29 und 30 I K O P
IV	I K O P	Reihe 32 und 33 L Q
III	G H L M N Q	Seitenplätze A D
II	A C D F	
I	B E	
Z		Chorempore und Behindertenplätze Z, Reihe 4

- * In diesen Blöcken kann es Sichtbehinderungen geben
- diese Plätze werden nicht bei allen Konzerten angeboten

Besucher in den Blocks C und F kommen schneller ins Foyer, wenn Sie die oberen ausgänge benutzen!
 Gehbehinderte brauchen für X- und Y-Balkone jeweils nur 9 Stufen zu überwinden.
 Die Plätze in Block Z (Chorempore) erreichen Sie mit einem Aufzug, ohne Stufen überwinden zu müssen.

Hier bestellen Sie, was Sie hören möchten

	Neuabonnenten 2009/2010	
	1. Wahl	2. Wahl Alternativ
Valery Gergiev und das Orchester des Marinsky-Theater St. Petersburg 3 Konzerte**	€ 55	€ 85
Internationale Orchester 5 Konzerte	€105	€170
Wiener Philharmoniker 4 Konzerte	-	€272
Konzertant 4 Konzerte**	€ 80	€115
Kölnher Sonntagskonzerte 5 Konzerte	€ 45	€ 60
Sonntags um vier 5 Konzerte*	€ 45	€ 60
Baroque ... Classique 5 Konzerte**	€ 65	€ 90
Klassiker! 5 Konzerte	€ 70	€ 90
Jazz-Abo Soli & Big Bands 6 Konzerte**	€ 70	€ 76
Deutschlandfunk extra 5 Konzerte	€ 55	€ 75
Operette und ... 5 Konzerte	€ 60	€ 80
Kölnher Chorkonzerte 6 Konzerte**	€ 66	€ 90

Chor-empore	Anzahl der Abos	Preis-gruppe	
		1. Wahl	2. Wahl Alternativ
		€190	€220
		€350	€420
		€560	€342
		€245	-
		€130	€ 85
		€125	€ 75
		€165	-
		€150	€120
		€ 90	-
		€180	€ 95
		€160	€105
		€154	-

* In diesen Reihen ist eine Buchung nur begrenzt möglich.
 ** In diesen Reihen ist die Chorenmpore leider nicht im Abonnement verfügbar.
 Ihr Abo-Ausweis wird Ihnen nach Zahlung zugesandt.

Hier bevorzugten Block eintragen; siehe Sitzplan.
 Alternative Preisgruppe, falls die gewünschte nicht verfügbar ist.

Hier bestellen Sie, was Sie hören möchten

	Anzahl der Abos	Neuabonnenten 2009/2010	
		1. Wahl	2. Wahl Alternativ
Portrait Jörg Widmann 4 Konzerte		€ 70	
Rising Stars 6 Konzerte**		€ 80	
Die Kunst des Liedes 5 (+ 1 Bonus) Konzerte**		€ 90	
Orgel plus ... 4 Konzerte**		€ 75	
Piano 6 Konzerte		€110	
Quartetto 4 Konzerte**		€ 75	
Quartetto plus ... 3 Konzerte**		€ 55	
Kinder-Abo 3 Konzerte + 1 Theaterstück**		€ 21 Kinder	
Philharmonie für Einsteiger 6 Konzerte***		€ 44 Erwachsene	
		€ 99	

Hier bevorzugten Block eintragen; siehe Sitzplan.
 Alternative Preisgruppe, falls die gewünschte nicht verfügbar ist.

** In diesen Reihen ist die Chorenmpore leider nicht im Abonnement verfügbar.
 *** In der Reihe »Philharmonie für Einsteiger« können die Plätze wechseln.
 Ihr Abo-Ausweis wird Ihnen nach Zahlung zugesandt.

Telefon (bitte für Rückfragen unbedingt angeben)

Ort, Datum

Unterschrift

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

- Geschenkart-Abonnement: Ich möchte das/die umseitig angekreuzte/n Abonnement/s verschenken. Bitte stellen Sie die Abo-Ausweise auf folgende Personen aus:

Bestellung

(bitte nur ausfüllen, wenn Sie schon Abonnent/in einer anderen Reihe sind)

- Hiermit bestelle ich für die Spielzeit 2009/2010 die umseitig angekreuzten Abonnements

Bezahlung

- Ich zahle per Kreditkarte

Karten-Nr.

gültig bis

- Ich überweise den Rechnungsbetrag nach Erhalt der Rechnung

Ermäßigung

- Ich möchte eine Ermäßigung in Anspruch nehmen und lege den entsprechenden Nachweis in Kopie bei. (Beachten Sie bitte auch die Hinweise zu Ermäßigungen auf den vorderen Umschlagseiten).

Kündigung

- Hiermit kündige ich mein bisheriges Abonnement der Reihe _____ (bis zum 30. Juni 2009)

Abonnementbestellung**Abo-Hotlines +49.221.20 40 8 – 160 +49.221.20 40 8 – 150 abo@koelmmusik.de**

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (bitte für Rückfragen unbedingt angeben)

Kundennummer

Abo-Hotlines +49.221.20 40 8 – 160 +49.221.20 40 8 – 150 abo@koelmmusik.de**Abonnementbestellung**

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (bitte für Rückfragen unbedingt angeben)

Kundennummer

(bitte nur ausfüllen, wenn Sie schon Abonnent/in einer anderen Reihe sind)

Bestellung

- Hiermit bestelle ich für die Spielzeit 2009/2010 die umseitig angekreuzten Abonnements

- Geschenkart-Abonnement: Ich möchte das/die umseitig angekreuzte/n Abonnement/s verschenken. Bitte stellen Sie die Abo-Ausweise auf folgende Personen aus:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (bitte für Rückfragen unbedingt angeben)

Antonio Vivaldi's »Die vier Jahreszeiten« gehören zu den berühmtesten musikalischen Werken überhaupt und sind wie gemacht, Kinder für die klassische Musik zu interessieren. Die Sonne strahlt, der Wind pfeift, der Sturm heult und der Regen klatscht, man hört Vögel singen, einen Hund bellen und Menschen tanzen.

Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e.V.

KölnMusik
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: € 5,- | Erwachsene: € 14,-

Sonntag 13.09.2009 18:00

Kölher Sonntagskonzerte 1

Alain Damiens *Klarinette*

Junge Deutsche Philharmonie
Susanna Mäilki *Dirigentin*

Maurice Ravel / Pierre Boulez
Frontispice

Pierre Boulez
Domains

Enno Poppe
Neues Werk (Uraufführung)

Auftragswerk der Jungen Deutschen Philharmonie und der KölnMusik mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung

Paul Hindemith
Sinfonie »Mathis der Maler«

17:00 Einführung in das Konzert

KölnMusik
€ 10,- 12,- 16,- 21,- 27,- 32,-
€ 21,- Chorempore (Z)

Dienstag 15.09.2009 20:00

Yo-Yo Ma
Violoncello
Silk Road Ensemble

Vor nunmehr zehn Jahren startete Yo-Yo Ma das Silk Road Project, das Musiker, Klänge und Geschichten der legendären Seidenstraße zusammenbrachte und die Faszination dieses reichen kulturellen Erbes einem internationalen Publikum nahebrachte. Jetzt kehren Yo-Yo Ma und das Silk Road Ensemble nun zu einem Festkonzert, u. a. mit Werken von Kayhan Kalhor und Rabih Abou Khaliq, zurück.

KölnMusik
€ 10,- 17,- 24,- 30,- 36,- 42,-
€ 30,- Chorempore (Z)

Donnerstag 17.09.2009 12:30

Philharmonie/Lunch

Studierende des Pre-College Cologne

KölnMusik
Eintritt frei

Internationale Orchester 1

Giovanni Sollima *Violoncello*

Budapest Festival Orchestra
Iván Fischer *Dirigent*

Giovanni Sollima
Volksmärchen (Deutsche Erstaufführung)

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 6 a-Moll »Tragische«

KölnMusik
€ 10,- 21,- 32,- 44,- 52,- 62,-
€ 44,- Chorempore (Z)

Montag 21.09.2009 20:00

Jazz-Abo Soli & Big Bands 1

Cécile Verny *voc*
WDR Big Band Köln
Michael Abene *ldr*

Celebrating Billie Holiday

Westdeutscher Rundfunk
€ 6,50 10,- 11,- 13,- 15,50 17,50
-,- Chorempore (Z)

Donnerstag 24.09.2009 12:30

Philharmonie/Lunch

Gürzenich-Orchester Köln · Eivind Gullberg Jensen *Dirigent*

KölnMusik gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester Köln
Eintritt frei

Freitag 25.09.2009 20:00

WDR Großes Abonnement 2

WDR Sinfonieorchester Köln
Herbert Blomstedt *Dirigent*

Brahms I

Johannes Brahms
Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn B-Dur op. 56a

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

19:00 Einführung in das Konzert

Westdeutscher Rundfunk
€ 6,- 13,- 13,50 17,50 24,50 29,50
€ 17,50 Chorempore (Z)

Sinfonie e-Moll Hob. I:44 »Trauersinfonie«

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Oboe und Orchester C-Dur KV 314

KölnMusik
€ 10,- 12,- 16,- 21,- 27,- 32,-
€ 21,- Chorempore (Z)

Sonntag 27.09.2009 20:00

Kölher Chorkonzerte 1

Johanna Winkel *Sopran* · Elvira Bill *Alt* · u.a.

Kartäuserkantorei Köln

Concerto con Anima
Philipp Ahmann *Dirigent*

Johann Sebastian Bach
Messe G-Dur BWV 236 für Soli, Chor und Orchester

»Jesu, meine Freude« BWV 227

Felix Mendelssohn Bartholdy
Drei geistliche Lieder op. 96

u.a.

Arbeitskreis Kölner Chöre gemeinsam mit KölnMusik
€ 9,- 14,- 19,- 24,- 28,- 32,-
€ 24,- Chorempore (Z)

Montag 28.09.2009 20:00**Dienstag 29.09.2009 20:00**

Gürzenich-Orchester Köln – Großes Abo Montag/Dienstag 2
19:00 Einführung in das Konzert

Mittwoch 30.09.2009 20:00

Yasmin Levy vocals · Yechiel Hasson *Guitar* · Miles Danso *Electric Upright Bass* · Vardav Hovannissian *Ney, Flute, Clarinet, Zurna* · Ishay Amit *Percussion*

Die israelische Sängerin Yasmin Levy ist die aufregend neue Stimme der uralten sephardischen Musik. Intensiv und anrührend!

KölnMusik

€ 25,-

Philharmonie Veedel

Montag 07.09.2009 15:00 Comedia

Dienstag 08.09.2009 15:00 Bürgerzentrum Kalk

Mittwoch 09.09.2009 15:00 Bürgerzentrum Engelshof e.V.

Donnerstag 10.09.2009 15:00 Bürgerzentrum Chorweiler

Baby · Bebek · Mankotka

Anna Lindblom *Stimme, Flöte, Klangerzeuger, Trummel* · Tom Daun *Harfe*

Elfenklang und Trollgesang

»PhilharmonieVeedel« wird ermöglicht durch die RheinEnergieStiftung Kultur. Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

1 Erwachsener mit Baby(s): € 6,-

Ihre Eintrittskarte ist zugleich Hin- und Rückfahrkarte im Verkehrsverbund Rhein-Sieg. Die Hinfahrt darf frühestens vier Stunden vor Beginn der Veranstaltung angetreten werden. Die Rückfahrt muss spätestens um 10 Uhr des Folgetages abgeschlossen sein, wenn am Abend keine Züge mehr verkehren.

DANK!

Wir tun alles, um Programm-, Besetzungs- oder Terminänderungen zu vermeiden. Trotzdem lassen sie sich manchmal nicht umgehen.

Beachten Sie deshalb unsere Mitteilungen in der Tagespresse und im Internet (koelner-philharmonie.de). Grundsätzlich berechtigten Besetzungs- und Programmänderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten oder Abonnements.

ADRESSE

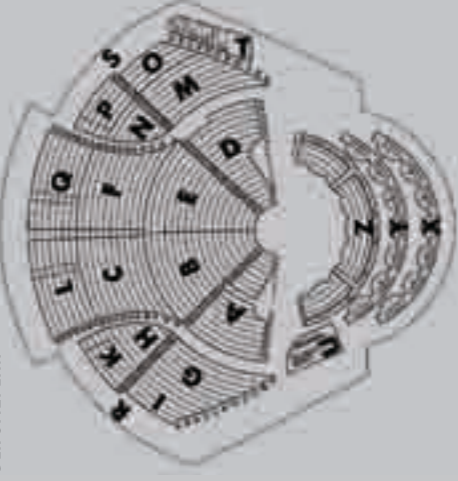
Unseren Konzertsaal finden Sie in der Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln – im Schatten des Kölner Doms!

SITZ- UND STEHPLÄTZE + SITZPLAN UND GRUPPEN
Besucher in den Blöcken C und F kommen schneller ins Foyer, wenn sie die oberen Gänge benutzen. Gehbehinderte brauchen für die X- und Y-Balkone jeweils nur 9 Stufen zu überwinden.

Die Plätze in Block Z (Chorempore) erreichen Sie mit einem Aufzug. * In diesen Blöcken kann es Sichtbehinderungen geben.

Diese Plätze werden nicht bei allen Konzerten angeboten.

Bitte halten Sie den auf Ihrer Eintrittskarte vermerkten Platz ein.

DER SITZPLAN

Preisgruppe Block

VI R S U* X** Balkone (Gehbehinderte s. Hinweis)

V T* Y* Seitenplätze G M Reihe 29 und 30 I K O P

IV I K O P Reihe 32 und 33 L Q

III G H L M N Q Seitenplätze A D

II A C D F

I B E

Z / Chorempore und Behindertenplätze Z, Reihe 4 *



Peters Brauhaus. Hier ist Köln zu Haus.

23. April bis 5. Juli 2009



HEIKE KLOSS, ANOUSCHKA RENZI, MARKO PUSTIŠEK in

mondscheintarif

Komödie von Ildikó von Kürthy
Bühnenfassung von Friedrich Dudy · Regie: Katja Wolff

51 JAHRE

**theater
am
dom** guter abend.

www.theater-am-dom.de
KölnTicket 0221-2801
BESTICKTATERVIER koelnticket.de

Theater am Dom, Glockengasse 11, Opern Passagen, Kasse: 0221-2580153/54

MELDUNG



Franz Lehar

„Operette und ...“

Ein schwungvoller Genuss für alle Sinne. Dass sich die Walzer von Johann Strauß nicht nur gut anhören, sondern auch bezaubernd anzusehen sind, zeigen in der Abo-Reihe „Operette und ...“ sechs Solotänzer aus dem Ballett der Wiener Staatsoper zu Klängen des Strauß-Festival-Orchesters. Genießen Sie unvergessliche Melodien aus dem silbernen Operettenzeitalter in einer Fülle von Ausschnitten aus Operetten von Franz Lehár, Richard Heuberger, Oscar Straus, Emmerich Kálmán und Leo Fall und lassen Sie sich von Paul Abraham auf den „Ball im Savoy“ entführen. as

Im Abo sparen Sie bis zu **20%**

1. Konzert: Montag 05.10.2009 20:00
Vienna Waltz Project
Strauß-Festival-Orchester Wien
Peter Guth *Dirigent*
2. Konzert: Samstag 28.11.2009 20:00
Aga Mikolaj *Sopran*, Chen Reis *Sopran*, Natalie Karl *Sopran* u. a.
Philharmonischer Chor Prag, WDR Rundfunkorchester Köln
Alfred Eschwé *Dirigent*
Johann Strauß Wiener Blut
Westdeutscher Rundfunk
3. Konzert: Donnerstag 07.01.2010 20:00
Christine Bath *Sopran*, Elena Fink *Sopran*,
Michail Agafonov *Tenor*, Lucian Krasznec *Tenor*
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Peter Falk *Dirigent*
Michael Quast *Moderation*
Ausschnitte aus Operetten von Franz Lehár u. a.
4. Konzert: Samstag 17.04.2010 20:00
Heike Susanne Daum *Sopran*, Denisa Hamarová *Mezzosopran*
Dominik Wortig *Tenor*
WDR Rundfunkorchester Köln
Juraj Cizmarovic *Dirigent*
Winfried Fechner *Moderation*
Operettenschule 2
Westdeutscher Rundfunk
5. Konzert: Freitag 25.06.2010 20:00
Susanna Martin *Sopran*, Romana Noack *Sopran*
Dominik Wortig *Tenor*, Miljenko Turk *Bass*
WDR Rundfunkchor Köln
WDR Rundfunkorchester Köln
Stefan Blunier *Dirigent*
Paul Abraham *Ball im Savoy*
€ 60,- 80,- 105,- 135,- 160,-
€ 105,- Chorempore (Z)

Heraustrrennen · Terminplan zum Heraustrrennen · Terminplan zum Heraustrrennen · Terminplan zum Heraustrrennen

Terminplan zum Heraustrrennen · Terminplan zum Heraustrrennen · Terminplan zum Heraustrrennen



Ensemble
Yusei, Tokyo
am 01.09.

Einlass 19:30
KölnMusik gemeinsam mit €10 pop
€ 25,-

Sonntag 16.08.2009 20:00
Montag 17.08.2009 20:00
Dienstag 18.08.2009 20:00

Höhner

Das Orchester der Jungen Sinfonie Köln
Uli Göggl *Leitung* · Sebastian Hässly *Leitung*

Höhner-Classic 2009

Gastspielleitung Otto Höfner GmbH Köln
€ 13,40 32,40 34,40 36,40 38,40 41,40
€ 36,40 Chorempore (Z)

Donnerstag 20.08.2009 12:30

PhilharmonieLunch

Gürzenich-Orchester Köln · Markus Stenz *Dirigent*

KölnMusik gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester Köln
Eintritt frei

Sonntag 23.08.2009 11:00

Christiane Oelze *Sopran*
Michael Voile *Bariton*

Gürzenich-Orchester Köln
Markus Stenz *Dirigent*

Saisoneröffnung des Gürzenich-Orchesters Köln

Gustav Mahler
Des Knaben Wunderhorn (Auszüge)

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 4-G-Dur

Gürzenich-Orchester Köln
€ 14,- 21,- 26,- 36,- 44,- 55,-
€ 36,- Chorempore (Z)

Donnerstag 27.08.2009 20:00

JungbläserPhilharmonie NRW · Landesblasorchester NRW

Silke Lohr *Dirigentin* · Renold Quade *Dirigent*
Stummfilm mit Live-Musik

Fritz Lang: *Metropolis* (Deutschland 1925/26)

Mit Brigitte Helm, Alfred Abel, Heinrich George, Helene Weigel u. a.

Gottfried Huppertz / Theodor Burkall
Musik zum Film »Metropolis« von Fritz Lang für Bläserphilharmonie

In Kooperation mit Kölner Kino Nächte

KölnMusik gemeinsam mit Landesmusikrat NRW und
Kino Gesellschaft Köln
€ 19,- | ermäßigt € 10,-



Christine Schäfer
am 18.09.



Yasmín Levy am 30.09.

Jörg Widmann
Konzert für Oboe und Orchester (Deutsche Erstaufführung)

George Benjamin
A Mind of Winter für Sopran und Orchester

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Förderer der MGO Residenz NRW KUNSTSTIFTUNG NRW · DER
MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN
KölnMusik
€ 25,-

Dienstag 01.09.2009 20:00

Ensemble Yusei, Tokyo

Japan: Alte Musikformen in neuer Klangsprache

Gagaku traditionell
Höfische Instrumentalmusik

Toshio Hosokawa
New Seeds of Contemplation

Gagaku bezeichnet die altjapanische Hof- und Zeremonialmusik, die
ebenso wie der buddhistische Ritualgesang Shomyo auf eine mehr als
1000-jährige Geschichte zurückblickt. Das Ensemble Yusei sichert die
Pflege und Überlieferung beider Musikgattungen für die Zukunft und
kombiniert sie mit der Aufführung zeitgenössischer Werke.

Ein Konzert anlässlich des 40. Jubiläums des Japanischen
Kulturinstituts Köln. Mit Unterstützung von JI International
KölnMusik gemeinsam mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln
€ 25,-

Donnerstag 03.09.2009 12:30

PhilharmonieLunch

Gürzenich-Orchester Köln · Markus Stenz *Dirigent*

KölnMusik gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester Köln
Eintritt frei

Donnerstag 03.09.2009 20:00

Deutschlandfunk Extra 1

Lioha Braun *Sopran*
Stefan Vinke *Tenor*

Albert Schagidulin *Bariton*

MDR Rundfunkchor · MDR Kinderchor

MDR Sinfonieorchester
Jun Märki *Dirigent*

Benjamin Britten
War Requiem op. 66

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik

Deutschlandfunk gemeinsam mit KölnMusik
€ 10,- 15,- 22,- 28,- 36,- 42,-
€ 24,- Chorempore (Z)



Alba Ventura

Sonntag 06.09.2009 16:00

Rising Stars – die Stars von morgen 1

Alba Ventura *Klavier*

Ludwig van Beethoven
Sonate für Klavier Nr. 20 G-Dur op. 49,2

Sonate für Klavier Nr. 23 f-Moll op. 57 »Appassionata«

Sergej Radnanihow
Sechs Moments musicaux op. 16

Mannuel de Falla

El sombrero de tres picos (Der Dreispitz) (Auswahl)
El amor brujo (Der Liebeszauber) (Auswahl)

Nominiert vom Jüdischen Kulturinstitut Barcelona. Gefördert durch die Europäische
Kommission.

15:00 Einführung in das Konzert durch Björn Woll in Zusammenarbeit
mit dem Fono Forum
KölnMusik
€ 19,-

Montag 07.09.2009 20:00
Dienstag 08.09.2009 20:00

Gürzenich-Orchester Köln – großes Abo Montag/Dienstag 1
Markus-Stenz-Abo Montag/Dienstag 1
wie Sonntag 06.09.2009 11:00 | 19:00 Einführung in das Konzert

Mittwoch 09.09.2009 20:00

Meisterkonzerte Zyklus A 1

London Philharmonic Orchestra
Kurt Masur *Dirigent*

Dmitrij Scharostakowitsch
Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60

Westdeutsche Konzertdirektion Köln –
Kölner Konzert Komor Heinersdorff
Restkarten erhältlich

Donnerstag 10.09.2009 12:30

PhilharmonieLunch

WDR Sinfonieorchester Köln · Eivind Aadland *Dirigent*

KölnMusik gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester Köln
Eintritt frei



Arditti Quartet



Brooklin Ryder und Kayhan Kalhor (vorne)



Borodin Quartet



Gewandhaus-Quartett

Das Neue im Alten, das Alte im Neuen

Das Quartett-Programm der kommenden Saison mischt mutig alte und neue Musik

Es gab ja mal eine Zeit, da wollten die Leute nichts anderes hören als das Allerneueste. Das war bei Vivaldi so, auch noch bei Mozart und Beethoven. Heute scheint es, als sei die Musik ihren Hörern davongelaufen – aber das trifft nicht zu für die Besten, die in der nächsten Spielzeit in den Abonnements „Quartetto“ und „Quartetto plus ...“ zu hören sind: Jörg Widmann, Wolfgang Rihm oder Kayhan Kalhor, alles Komponisten von heute, die eine Brücke bauen wollen. Zum Beispiel wird das Arditti Quartet mit dem Hilliard Ensemble ganz alte Musik (Tomás Luis de Victoria, Giovanni Pierluigi da Palestrina) mit einer Uraufführung konfrontieren, die Wolfgang Rihm u. a. im Auftrag der KölnMusik schreibt. „ET LUX“, eine Arbeit, die sich auf alte Musik beziehen und dennoch, nolens volens, neu sein wird. „Im Alten sollt ihr das Neue erkennen, im Neuen das Alte“, so sah es schon Sophokles, und er paraphrasierte damit einen Satz seines Kollegen, des Philosophen Platon, der ähnliches seinen Lehrer Sokrates sagen lässt: „Das Alte ist immer auch das Neue, in der Kreisbewegung von Zeit.“ Natürlich klingt Palestrina anders als Rihm – aber der Karlsruher Komponist, geboren 1952, weiß sehr gut, dass seine Musik ohne Palestrina gar nicht möglich wäre.

Dass die Kunst nicht im Elfenbeinturm lebt, sondern auch aktuelle Ereignisse reflektieren kann, zeigt das Konzert am 30. Juni. Der iranische Kurde Kayhan Kalhor setzt sich zum Beispiel mit dem

irakischen Massaker, das noch Saddam Hussein über die kurdische Stadt Hallabja hereinbrechen ließ, in dem Stück „The Silent City“ auseinander, komponiert für drei traditionelle iranische Instrumente und abendländisches Streichquartett: East meets West. Auch hier wird ein Auftragswerk der KölnMusik erklingen, für dieselbe Besetzung. Das Konzert im August widmet sich wieder mehr dem Alten: Das Gewandhaus-Quartett spielt zweimal einen Jubilar dieses Jahres, Felix Mendelssohn Bartholdy und einen der Väter der Moderne: Béla Bartók. Die Anfänge dieses Quartetts reichen übrigens zurück bis in die Mendelssohn-Zeit. Im letzten Jahr feierte das Ensemble sein 200-jähriges Bestehen, was es zum ältesten Streichquartett der Welt macht. Natürlich gaben dessen Musiker über die Jahrhunderte hin immer wieder den Bogen weiter, aber es waren immer Stimmführer des Leipziger Gewandhausorchesters, die sie beerbten, darunter sogar Berühmtheiten wie der Brahmsfreund Joseph Joachim. Vor allem die Gesamtaufnahme der Beethoven-Quartette war es im vorletzten Jahr, die jene singulär deutsche Quartettkultur herausstrich, und die zeigte, dass eine Tradition sehr wohl ihre Spuren hinterlässt, auch wenn die Musiker selber wechseln.

Im neuen Jahr dann ehrt das Borodin Quartet seinen Landsmann Alfred Schnittke, der in diesem Jahr 75 geworden wäre. Zwei Streichquartette seines Lehrers Dmitrij Schostakowitsch prälu-

Abonnement

Quartetto

1. Konzert: Mittwoch 02.12.2009 20:00

Gewandhaus-Quartett

Frank-Michael Erben *Violine*

Conrad Suske *Violine*

Olaf Hallmann *Viola*

Jörn Jakob Timm *Violoncello*

Felix Mendelssohn Bartholdy Streichquartett Nr. 6 f-Moll

op. 80, Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44,1

Béla Bartók Streichquartett Nr. 6 D-Dur Sz 114

2. Konzert: Dienstag 02.02.2010 20:00

Borodin Quartet

Ruben Aharonian *Violine*

Andrei Abramenkov *Violine*

Igor Naidin *Viola*

Vladimir Balshin *Violoncello*

Dmitrij Schostakowitsch Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49,

Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

Alfred Schnittke Streichquartett Nr. 3

Ludwig van Beethoven Streichquartettsatz B-Dur op. 133

„Große Fuge“

3. Konzert: Dienstag 09.03.2010 20:00

Emerson String Quartet

Eugene Drucker *Violine*

Philip Setzer *Violine*

Lawrence Dutton *Viola*

David Finckel *Violoncello*

Charles Ives Streichquartett Nr. 1 „From the Salvation Army“

Lawrence Dillon Streichquartett Nr. 5 (2009) „Through the

Night“ – Deutsche Erstaufführung

Samuel Barber Adagio aus: Streichquartett h-Moll op. 11

Antonín Dvořák Streichquartett Nr. 12 F-Dur B 179 op. 96

„Amerikanisches“

4. Konzert: Dienstag 08.06.2010 20:00

Kuss Quartett

Jana Kuss *Violine*

Oliver Wille *Violine*

William Coleman *Viola*

Mikayel Haknazaryan *Violoncello*

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett Nr. 17 B-Dur

KV 458 „Jagd-Quartett“

Béla Bartók Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 17 Sz 67

Johannes Brahms Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67

€ 75,-

–,- Chorempore (Z)

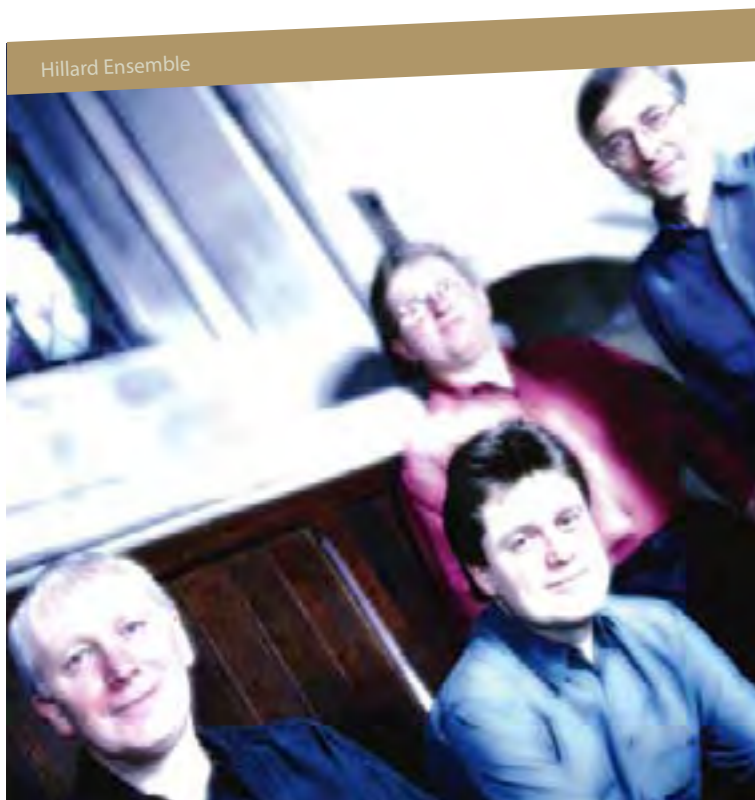




Kuss Quartett



Emerson String Quartet



Hilliard Ensemble

dieren das Konzert, gefolgt von Schnittkes Quartett Nr. 3 aus dem Jahr 1983. Mit Beethovens singulärer „Großer Fuge“ endet der Abend. Einen weiteren Vater der Moderne präsentiert das Emerson String Quartet dann im März: Charles Ives, den „Erfinder“ der musikalischen Collage. Neu in Deutschland ist der 1959 geborene Lawrence Dillon, derzeit Composer-in-Residence an der University of North Carolina School of the Arts, dessen fünftes Streichquartett „Through the Night“ seine deutsche Erstaufführung erlebt. Das berühmte Adagio von Samuel Barber und Antonín Dvořáks „Amerikanisches“ Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96 runden das ganz und gar US-amerikanische Programm ab. Schließlich, am 8. Juni, offeriert das Kuss Quartett ein wiederum ganz klassisches Programm. Beginnend mit Mozart, endend mit Brahms. Aber auch hier nicht ohne den Klassiker der Moderne, Béla Bartók.

Man ist versucht, den Signetsatz von Walter Giller aus einer WDR-Serie zu zitieren: „Es bleibt spannend!“
Thomas Rübenacker

Abonnement

Quartetto plus ...

1. Konzert: 10.10.2009 Samstag 18:00
Jörg Widmann Klarinette und Moderation
Dénes Várjon Klavier
Claudia Barainsky Sopran

Minguet Quartett
Ulrich Isfort *Violine*
Annette Reisinger *Violine*
Aroa Sorin *Viola*
Matthias Diener *Violoncello*

Carl Maria von Weber Grand Duo concertant Es-Dur op. 48 J 204
Jörg Widmann Fantasie für Klarinette solo, 1. Streichquartett, Choralquartett (2003, rev. 2006. 2. Streichquartett), Jagdquartett (2003. 3. Streichquartett), 4. Streichquartett (2005), Versuch über die Fuge (2005. 5. Streichquartett mit Sopran) Text aus der Vulgata

Jörg Widmann spricht zur Musik der Romantik und zu Carl Maria von Weber

2. Konzert: 31.10.2009 Samstag 20:00
Siamak Jahangiry Ney
Siamak Aghaei Santur
Kayhan Kalhor Kamanche

Brooklyn Rider
Johnny Gandelsman *Violine*
Colin Jacobsen *Violine*
Nicholas Cords *Viola*
Eric Jacobsen *Violoncello*

Kayhan Kalhor The Silent City (2005)
Kayhan Kalhor Neues Werk (2009) für Ney, Santur, Kamanche und Streichquartett – Auftragskomposition der KölnMusik. Uraufführung

3. Konzert: 15.11.2009 Sonntag 20:00
Arditti Quartet
Irvine Arditti *Violine*
Ashot Sarkissjan *Violine*
Ralf Ehlers *Viola*
Lucas Fels *Violoncello*

The Hilliard Ensemble
David James *Countertenor*
Rogers Covey-Crump *Tenor*
Steven Harrold *Tenor*
Gordon Jones *Bariton*

Tomás Luis de Victoria Taedet animam meam, aus: Missa pro defunctis
Giovanni Pierluigi da Palestrina Libera me Domine
Wolfgang Rihm – ET LUX – (2009) – Auftragswerk von KölnMusik, Festival d'Automne Paris und Carnegie Hall New York. Uraufführung

19:00: Einführung in das Konzert

€ 55,-
–,- Chorempore (Z)

Im Abo sparen Sie über
25%

Zentrum für Sport und Medizin
am Evangelischen Krankenhaus Köln
Weyertal 76 · 50931 Köln

Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V. | Health Promoting Hospitals | Ein Netz der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Neue Kurse ab 1.3.2009

- Kurse für Kinder und junge Familien
- Gesunde Kindergeburtstage
- Prävention, Fitness, Laufschiene, Entspannung
- Schwangerschaft + Geburt, Rückbildung, Beckenbodenschule
- Abnehmen, Raucherentwöhnung
- Rehasport, Sturzprophylaxe, EDV-Kurse für Ältere
- Ärzlevorträge, Selbsthilfegruppen, TCM, Brustselbstuntersuchungsseminare
- Kurse für pflegende Angehörige

Zentrum für Sport und Medizin (ZSM)
am Evangelischen Krankenhaus Köln
Weyertal 76 · 50931 Köln

fon 0221/479-2299
fax 0221/479-2225
zsm@evk-koeln.de

Informationen, Belegung und Anmeldung: www.zsm-evk.de

Theatergemeinde KÖLN
Ihr Weg zur Kultur

Entdecken
Sie das reichhaltige Angebot der Kölner Kulturlandschaft!

Entscheiden
Sie sich für den Service, der begeistert!

Erleben
Sie kulturelle Highlights zu günstigen Preisen!

Konzert | Oper | Operette | Jazz | Musical | Lieder | u.v.m.

Ihr Musikprogramm 09/10

Infos und Prospekte:
Theatergemeinde KÖLN
Auf dem Berlich 34
50667 Köln
Tel.: 0221/92 57 42-0
Fax: 0221/92 57 42-7

- Im Juni erscheinen unsere neuen Programme!
- Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt zu den einzelnen Abonnements an!
- Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Theatergemeinde KÖLN
service@theatergemeinde-koeln.de / www.theatergemeinde-koeln.de



Neue Musik und ihre Wurzeln

Ein Portrait des Komponisten und Klarinettenisten Jörg Widmann

Einige große Komponisten der Vergangenheit waren auch gute Instrumentalisten: Bach konnte (fast) alle Instrumente spielen, Mozart war außer Pianist auch ein hochbegabter Geiger, Louis Spohr sogar „der Oistrach des 19. Jahrhunderts“ und Beethoven immerhin auch ein versierter Bratscher. Ansonsten waren die meisten Komponisten Klavierspieler – mal mehr, mal weniger gut, meist weniger. Eine wichtige Ausnahme ist darum der 1973 in München geborene Jörg Widmann, der weltweit als Komponist gefragt ist – aber eben auch als Klarinettenist. Unsere besten Interpreten

spielen gerne mit ihm: die Bratscherin Tabea Zimmermann, Heinz Holliger, wie Widmann ein herausragender Komponisten-Instrumentalist, der Pianist András Schiff oder Hélène Grimaud, die nur sehr sparsam musikalische Auftritte betreibt. Aber mit Jörg Widmann zeigt sie sich gern auf der Bühne: Der Mann hat als Komponist einfach das Gespür des Instrumentalisten, und als Klarinettenist die Sensibilität dessen, der selber auch komponiert.

Widmann, der Komposition u. a. bei Hans Werner Henze, Wilfried Hiller und Wolfgang

Abonnement

Portrait Jörg Widmann

1. Konzert: 30.08.2009 Sonntag 20:00

Anu Komsí Sopran

Heinz Holliger Oboe

Mahler Chamber Orchestra

George Benjamin Dirigent

Richard Wagner Siegfried-Idyll E-Dur WWV 103

Jörg Widmann Konzert für Oboe und Orchester (2009). Deutsche Erstaufführung

George Benjamin A Mind of Winter für Sopran und Orchester

Robert Schumann Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

2. Konzert: 10.10.2009 Samstag 18:00

Jörg Widmann Klarinette und Moderation

Dénes Várjon Klavier

Claudia Barainsky Sopran

Minguet Quartett

Ulrich Isfort Violine

Annette Reisinger Violine

Aroa Sorin Viola

Matthias Diener Violoncello

Carl Maria von Weber Grand Duo concertant Es-Dur op. 48 J 204

Jörg Widmann Fantasie für Klarinette solo, 1. Streichquartett, Choralquartett

(2003, rev. 2006. 2. Streichquartett), Jagdquartett (2003. 3. Streichquartett), 4.

Streichquartett (2005), Versuch über die Fuge (2005. 5. Streichquartett mit Sopran)

Text aus der Vulgata

Jörg Widmann spricht über die Musik der Romantik und über Carl Maria von Weber

3. Konzert: 11.10.2009 Sonntag 18:00

Jörg Widmann Klarinette

Dénes Várjon Klavier

Scharoun Ensemble Berlin

Rüdiger Safranski Autor

Jörg Widmann Fünf Bruchstücke für Klarinette und Klavier

Rüdiger Safranski Romantik: Eine deutsche Affäre (Vortrag)

Felix Mendelssohn Bartholdy Sonate für Klarinette und Klavier Es-Dur

Carl Maria von Weber Klarinettenquintett B-Dur op. 34 J 182

Jörg Widmann Oktett (2004) für Klarinette, Horn, Fagott, zwei Violinen, Viola,

Violoncello und Kontrabass

Johannes Brahms / Jorge Rotter Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11

4. Konzert: 24.10.2009 Samstag 20:00

Yefim Bronfman Klavier

Robert Schumann Arabesque C-Dur op. 18 für Klavier

Jörg Widmann Elf Humoresken (2007) für Klavier

Robert Schumann Faschingsschwank aus Wien op. 26 für Klavier

Peter Iljitsch Tschaikowsky Große Sonate G-Dur op. 37 für Klavier

€ 70,-

–,- Chorempore (Z)



exklusiv Seite 54

ROMANISCHER SOMMER KÖLN
ROMANISCHE NACHT St. Maria im Kapitol
 26. Juni 2009, 19.30 h

„Nacht Gesänge“

Musik von

Orlando Lassus, Othmar Schoeck,

Johann Sebastian Bach,

Max Reger, Peter Ruzicka,

Gustav Mahler,

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ausführende

Norbert Rodenkirchen, Albrecht Maurer,

Huelgas Ensemble, Thomas Bauer,

Minguet Quartett, Andreas Staier,

Kammerchor Consono

www.romanischer-sommer.de

kontakt@romanischer-sommer.de

VVK KölnTicket 0221.2801

WDR 3 Live 20.05 – 2 h



UNESCO

BRÜHLER schlosskonzerte
IN DER UNESCO-WELTERBESTÄTTE SCHLOSS AUGUSTUSBURG

9. MAI

BIS

30. AUGUST

MIT HAYDN-FESTIVAL

VOM 21. BIS 30. AUGUST

2009

VORVERKAUF:

0221.2801 / www.schlosskonzerte.de

PROGRAMMHEFT:

02232.941884 / info@schlosskonzerte.de

SCHIRMHERR: MINISTERPRÄSIDENT DR. JÜRGEN RÜTTGERS
 KÜNSTLERISCHER LEITER: ANDREAS SPERING

Als Komponist das Gespür des Instrumentalisten,
als Klarinettenist die Sensibilität dessen, der
selber auch komponiert.



Jörg Widmann

Jörg Widmann verstehen will, sollte vorher den Klarinettenisten Jörg Widmann gehört haben, am besten mit seinen eigenen Kompositionen. Hier wird er zum Zeugen eines Spiels, das alle Möglichkeiten des Blasinstruments auszunutzen versteht [...]. Klang als Prozess, getragen vom Strom des menschlichen Atems.“

Dazu ist in der Kölner Abo-Reihe „Portrait Jörg Widmann“ nun reichlich Gelegenheit, denn sie beleuchtet die gar nicht so stille Liebe dieses gerade mal Mitte dreißigjährigen Komponisten und Solisten: die Kammermusik, besonders das Streichquartett. Widmann selbst tritt auf als Klarinettenist und Moderator, ihm zur Seite stehen bzw. sitzen der ungarische Pianist Dénes Várjon, die Sopranistin Claudia Barainsky und das Minguet Quartett. Im ersten Konzertteil wird noch der Romantik gehuldigt, Carl Maria von Weber, dessen Grand Duo concertant Es-Dur erklingt und sich in Jörg Wid-

manns Fantasie von 1993 für Klarinette solo reflektiert wie in tausend Spiegelsplittern; auch spricht der Komponist über die Musik der Romantik, die ihm am Herzen liegt, und gibt Beispiele auf dem Klavier. Danach werden in zwei weiteren Konzertteilen seine sämtlichen bislang vorliegenden Streichquartette aufgeführt: das erste von 1997, das zweite, „Choralquartett“, von 2003 (revidiert 2006), das dritte, „Jagdquartett“, von 2003, das vierte von 2005 und der große „Versuch über die Fuge“, Widmanns fünftes Streichquartett mit Sopran, auf Texte der Vulgata, des lateinischen Bibeltextes, der in der Spätantike alle älteren lateinischen Übersetzungen ablöste. Neue Musik also „zum Anfassen“, weil sie auch ihre Wurzeln nicht verschweigt: als bunte Fäden in dem über Jahrhunderte hin reich gewebten Gobel von Musik. Aber auch Widmanns sinfonisches Schaffen bleibt nicht unberücksichtigt. In einem Orchesterkonzert spielt das Mahler Chamber Orchestra au-

ßer Richard Wagners „Siegfried-Idyll“ und Robert Schumanns zweiter Sinfonie C-Dur noch Jörg Widmanns Konzert für Oboe und Orchester in deutscher Erstaufführung, mit dessen Weggefährten Heinz Holliger als Solist, sowie die Kantate „A Mind of Winter“ vom Dirigenten des Abends, George Benjamin. Thomas Rübenacker



Martin Grubinger

»Heimat – heimatlos«

Die MusikTriennale Köln im Frühjahr 2010

Bereits zum sechsten Mal rückt die Musik-Triennale Köln die zeitgenössische Musik in den Fokus. Im Jahr 2010, zwischen dem 24. April und dem 16. Mai, werden in der Kölner Philharmonie, im WDR Funkhaus, in der Oper Köln und überall in der ganzen Stadt nationale und internationale Gäste das Thema „Heimat – heimatlos“ mittels der zeitgenössischen und aktuellen Musik thematisieren, erläutern und erhellen. Dabei stehen auch wieder viele weltberühmte Werke auf dem Programm, Klassiker des Repertoires, die diesem Themenkomplex außerordentliche Bedeutung verliehen haben. Die Wiener und Münchner Philharmoniker, das WDR Sinfonieorchester und das Gürzenich-Orchester Köln, vielseitige Kammermusik-Ensembles und erstklassi-

ge Solisten laden zur musikalischen Exkursion über ein immer wieder aktuelles Thema. Für Festivalfreunde gibt es dieses Jahr ein ganz besonderes Angebot: Wer zwischen dem 5. Dezember und dem 5. Januar Karten für mindestens zwei Konzerte der Musik-Triennale Köln kauft (ausgenommen WDR- und Gürzenich-Orchester-Köln-Veranstaltungen), erhält automatisch ein Upgrade in die nächst höhere Preisgruppe (PG). Karten der PG I werden zum ermäßigten Preis (entspricht PG II) ausgegeben. Erhältlich bei KölnMusik Ticket auf dem Roncalliplatz, bei KölnMusik Event in der Mayerschen Buchhandlung am Neumarkt und über die Hotline der Kölner Philharmonie unter 0221-280 281, so lange der Vorrat reicht.

Konzerttermine

Eröffnungskonzert 24.04.2010 Samstag 20:00

WDR Sinfonieorchester Köln
Semyon Bychkov *Dirigent*

25.04.2010 Sonntag 20:00
Mahler Chamber Orchestra
Janine Jansen *Violine und Leitung*

26.04.2010 Montag 20:00
Szabolcs Zempléni Horn
Dénes Várjon *Klavier*

Keller Quartett

27.04.2010 Dienstag 20:00
Stella Doufexis Mezzosopran
Axel Bauni *Klavier*

01.05.2010 Samstag 20:00 Maifeiertag
WDR Big Band Köln
Ansgar Stripens *Id, arr*

02.05.2010 Sonntag 11:00
03.05.2010 Montag 20:00
04.05.2010 Dienstag 20:00
Gürzenich-Orchester Köln
Markus Stenz *Dirigent*

02.05.2010 Sonntag 20:00
Till Fellner Klavier
Arditti Quartet

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg
Hans Zender *Dirigent*

05.05.2010 Mittwoch 20:00
Benjamin Kobler Klavier
musikFabrik

Pedro Amaral Einstudierung
Peter Eötvös *Dirigent*

07.05.2010 Freitag 20:00
Wiener Philharmoniker
Daniele Gatti *Dirigent*

08.05.2010 Samstag 20:00
Martin Grubinger Schlagzeug
The Percussive Planet Ensemble

09.05.2010 Sonntag 15:00
musikFabrik

09.05.2010 Sonntag 20:00
Sébastien Vichard Klavier

Ensemble intercontemporain
Susanna Mälkki *Dirigentin*

10.05.2010 Montag 20:00
Kristjan Järvi's Absolute Ensemble
Kristjan Järvi *Dirigent*

11.05.2010 Dienstag 20:00
Anthony Marwood Violine
Rolf Hind *Klavier*

Chamber Orchestra of Europe
Thomas Adès *Dirigent*

13.05.2010 Donnerstag 20:00 Christi Himmelfahrt
Daniel Hope Violine
Roman Trekel Bariton
Sebastian Knauer Klavier

Chamber Orchestra of Europe

14.05.2010 Freitag 20:00
Daniel Hope Violine
David Orlowsky Klarinette
Christoph Israel Klavier
Max Raabe Sprecher und Gesang

15.05.2010 Samstag 20:00
Münchner Philharmoniker
Christian Thielemann Dirigent

Abschlusskonzert 16.05.2010 Sonntag 11:00
Gürzenich-Orchester Köln
Markus Stenz *Dirigent*

Das Magazin im Abo

Exklusive Vorteile genießen. Wissen, was gespielt wird.

Als Abonnent von DAS MAGAZIN haben Sie viele Vorteile: Druckfrisch erhalten Sie Ihr persönliches Exemplar sechs Mal im Jahr nach Hause geschickt. Damit können Sie sich nicht nur als Erster umfangreich über die Konzerte in der Kölner Philharmonie informieren. Als Abonnent haben Sie zudem exklusiv die Möglichkeit, CDs, Bücher, DVDs, Eintrittskarten u. a. zu gewinnen oder gegen einen Coupon ein kostenloses Programmheft zu ausgewählten Veranstaltungen zu erhalten. Das alles für den Porto-Beitrag von € 16,- pro Jahr (bzw. anteilig, wenn Sie im laufenden Jahr das Abo beginnen). Bitte schicken Sie den ausgefüllten Coupon (s. u.) an
KölnMusik GmbH DAS MAGAZIN
Postfach 102163 50461 Köln

Exklusiv für Abonnenten:
Gewinnen Sie eines der nachstehenden Produkte!
Bitte nutzen Sie die der Abo-Ausgabe beiliegenden Coupons.



Karten gewinnen

Zwölf entfesselte, preisgekrönte Blechbläser aus Ostrumänien: die Fanfare Ciocărlia. Seit vielen Jahren bespielt das Dutzend nun die Bühnen der Welt und füllt selbst Kino-Leinwände mit seinem Klang („Borat“). Am 15. Oktober um 20 Uhr kommt das Orchester erneut in die Kölner Philharmonie – MAGAZIN-Abonnenten können mit den der Abo-Ausgabe beiliegenden Coupons je 2 Eintrittskarten für das Konzert gewinnen.



Karten gewinnen

Die israelische Sängerin Yasmin Levy mischt alte spanisch-jüdische Liebeslieder mit arabischen Rhythmen und andalusischem Flamenico. Begleitet von vier Instrumentalisten wird sie am 30. September um 20 Uhr das Kölner Publikum in eine Klangwelt versunkener Kulturen mitnehmen. MAGAZIN-Abonnenten können dabei sein: Der Gewinn-Coupon bietet die Chance auf 2 Eintrittskarten.



Programmheft kostenlos

MAGAZIN-Abonnenten erhalten das Programmheft zum Liederabend mit der Sopranistin Christine Schäfer und dem Pianisten Pierre-Laurent Aimard am 18. September um 20 Uhr kostenlos. Bitte lösen Sie den Coupon am Veranstaltungsende im Foyer der Kölner Philharmonie ein. Artikel Seite 58.



Programmheft kostenlos

MAGAZIN-Abonnenten erhalten das Programmheft zur konzertanten Aufführung von Georg Friedrich Händels Oper „Rinaldo“ mit der Accademia Bizantina am Tag der Deutschen Einheit um 19 Uhr kostenlos. Bitte lösen Sie den Coupon am 3. Oktober im Foyer der Kölner Philharmonie ein. Artikel Seite 11.



Abonnement gewinnen

Dem Münchener Komponisten und Klarinetisten Jörg Widmann ist in dieser Saison das „Porträt Jörg Widmann“ gewidmet. Wir verlosen ein Abonnement für 2 Personen für die vier Konzerte am 30. August, 10., 11. und 24. Oktober mit u. a. dem Mahler Chamber Orchestra, dem Oboisten Heinz Holliger, dem Minguet Quartett, den Pianisten Dénes Várjon und Yefim Bronfman, dem Scharoun Ensemble Berlin – und Jörg Widmann an der Klarinette. Artikel Seite 50.



Piccolo, Sax & Co.

Die kleinen Geigen kommen aufgeregt von einem Spaziergang zurück und weihen ihre Großmutter, Frau Kontrabass in das Erlebte ein: André Popp und Jean Broussolle dachten sich „Piccolo, Sax & Co“ aus, die kleine Geschichte eines großen Orchesters. Benjamin Britten komponierte über ein Thema seines Landsmanns Henry Purcell den Orchester-Führer für junge Leute, The Young Person's Guide to the Orchestra. MAGAZIN-Abonnenten können die von Deutsche Grammophon/Universal Music neu aufgelegte CD, eingespielt durch London Symphony Orchestra, Orchestre National de la RTF, Orchester André Popp, Max Schweigmann – und Lorin Maazel gewinnen! Artikel Seite 70.



Orgel-Extras

Die Orgel der Kölner Philharmonie – beinahe wäre sie nicht gebaut worden – hat viele Liebhaber. Die technisch Interessierten unter Ihnen haben die Chance, einen Info-Prospekt zu gewinnen. Für die Ohren gibt es eine Drehorgel im Taschenformat mit dem Pausenzeichen der Philharmonie, der „Rheinischen“ Sinfonie von Robert Schumann, dazu. Artikel Seite 64.



Kaffee und Kuchen im Hotel Mondial

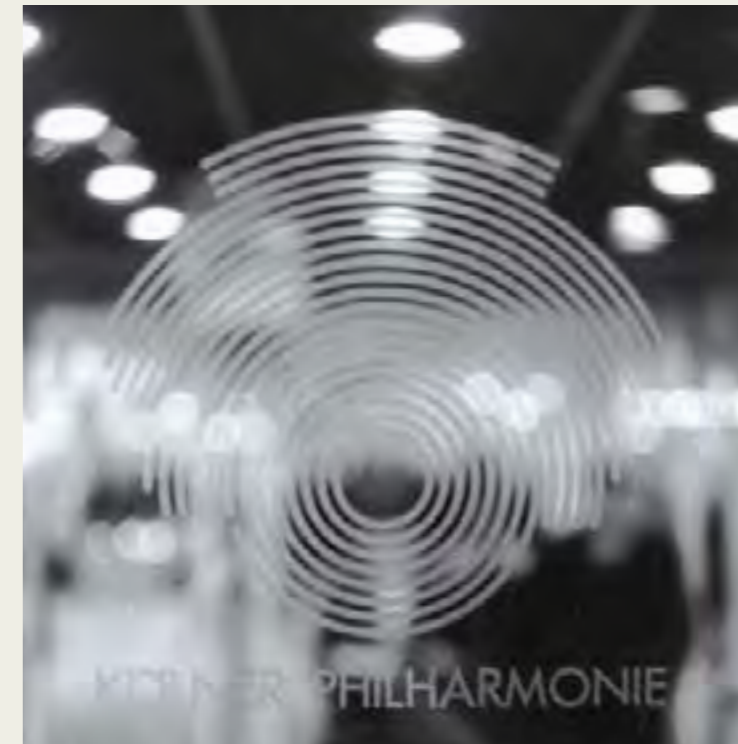
Zum Zwischenstopp bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen vor einem „Sonntags um vier“-Konzert, nach PhilharmonieLunch, vor einem der „Kölner Sonntagskonzerte“ oder auch einfach nur zum Stärken während eines Einkaufsbummels lädt das Hotel Mondial am Dom drei MAGAZIN-Abonnenten plus Begleitung ein. Bitte senden Sie den der Abo-Ausgabe beiliegenden Gewinn-Coupon ein. Artikel Seite 66.



CD gewinnen

Das Mahler Chamber Orchestra – für die Dauer von drei Jahren Residenzorchester des Landes Nordrhein-Westfalen – gastiert im Rahmen des Abonnements „Klassiker!“ an drei Abenden in der Kölner Philharmonie. Im Anschluss an die Residenz-Konzerte in Köln, Dortmund und Essen geht das Orchester auf Tournee. MAGAZIN-Abonnenten können verschiedene Aufnahmen des Orchesters gewinnen, z. B. Mahlers 4. Sinfonie unter der Leitung von Daniel Harding. Artikel Seite 28.

wil



Vorbild gesucht

Inspiration eines Solos

Der Walzer-König, so wird er gerne genannt. Und das nicht zu Unrecht, denn immerhin sind mehr als 150 seiner insgesamt etwa 500 Tanzstücke Walzer, darunter bekannte Melodien wie „An der schönen blauen Donau“ und „Wiener Blut“. Die Rede ist, natürlich, von Johann Strauß (Sohn). Ein weiterer seiner berühmten Walzer, „Geschichten aus dem Wienerwald“, ist eine Hommage an die genannte Region. Auf dem Original-Titelblatt des Notenheftes ist der Wienerwald als ein beliebtes Ausflugsziel zu sehen, das zum stillen Genießen der Natur oder zum Verweilen in geselliger Runde mit traditioneller Musik einlädt. Diese Atmosphäre diente Strauß als Inspiration für das Stück. So klingt in der Einleitung, im Solo der Zither, beispielsweise ein Ländler an, eine für die alpenländische Region typische Tanzmusik. Die Soloflöte in der Cadenza imitiert dagegen Klänge der Natur, die auch von anderen Komponisten immer wieder gerne aufgegriffen werden. Zu hören sind diese vor allem zur Frühlingszeit und bis in den Herbst hinein, auch wenn deren lebhaftere Verursacher in der Großstadt manchmal nur schwer zu entdecken sind. Welche Geschöpfe, zu denen im weitesten Sinne übrigens auch der Namensvetter des Komponisten gehört, dienten den „Geschichten aus dem Wienerwald“ als Vorbild für das Solo der Flöte? Anja Schwarting

Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 31. Juli 2009 unter dem Stichwort „Rätselhafte Philharmonie“ an die KölnMusik GmbH, Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 2 Karten für das Konzert mit dem Gustav Mahler Jugendorchester am 29. August 2009 um 20 Uhr in der Kölner Philharmonie.

Des letzten Rätsels Lösung: BWV

KÖLNER PHILHARMONIE

Ja, ich will DAS MAGAZIN der Kölner Philharmonie für € 16,- jährlich abonnieren und mir alle Vorteile sichern. Bitte schicken Sie DAS MAGAZIN an folgende Adresse:

Name, Vorname

Straße

Plz, Ort

Telefon, E-Mail

Geburtsdatum

Den Betrag von € 7,50 überweise ich nach Aufforderung an die KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH Konto: 9012220 / Blz: 370 501 98 / Sparkasse KölnBonn

Bitte ziehen Sie den jeweils fälligen Betrag von meinem nachstehenden Konto ein!

Kontonummer

BLZ / Geldinstitut

Datum Unterschrift

Günstig, flexibel, beste Plätze

Die Vorteile eines Abos



Was erwarten Sie als Abonnent für Vorteile? Sie sichern sich sehr früh einen festen Sitzplatz Ihrer Wahl, Sie sparen bis zu 30 % gegenüber dem Einzelkartenerwerb, Sie zahlen keine Vorverkaufsgebühr und erhalten zudem für ausgewählte Konzerte außerhalb Ihres Abonnements ca. 25 % Ermäßigung.

Wenn Sie einmal an einem Konzerttermin verhindert sind, können Sie Ihren Abo-Ausweis, der als Hin- und Rückfahrkarte im Verkehrsverbund Rhein-Sieg gültig ist, problemlos auf Freunde und Bekannte übertragen. Eine Woche vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn genießen Sie außerdem ein exklusives Sondervorkaufsrecht für alle Veranstaltungen der KölnMusik. Das Jahresprogramm der Kölner Philharmonie erhalten Sie als Abonnent natürlich kostenlos.

Abonnenten werben Abonnenten

Haben Sie jemand anderen von den Vorzügen eines Abonnements von KölnMusik überzeugt? Ganz gleich, ob Sie schon lange Abonnent sind oder ein Abo-Neuling: Für jeden neu geworbenen Abonnenten erwartet Sie ein Dankeschön.



Frühbucher-Rabatt

Jonathan Nott und das Gustav Mahler Jugendorchester

Claudio Abbado gilt zweifelsohne als eine der größten Dirigentenpersönlichkeiten unserer Zeit. Aber auch über das Geschehen im Konzertsaal hinaus bringt er sich in das gesellschaftliche und politische Leben ein und erhebt oft da die Stimme, wo andere zu schweigen gezwungen sind. Er weiß aber auch Musik und Politik miteinander zu verbinden. So rief er mit dem Gustav Mahler Jugendorchester (GMJO) ein – zunächst – österreichisch-österreichisches Jugendorchester in einer Zeit ins Leben, als der Kalte Krieg seinen Höhepunkt ansteuerte. Das seit langem schon gesamteuropäische Jugendorchester der Spitzenklasse ist am 29. August in Köln zu Gast. Schnellentschlossene erleben das Konzert mit einem Frühbucherrabatt von

25 %, zu kaufen über die Hotline und in den Läden bis zum 29. Juni, so lange der Vorrat reicht.

29.08.2009 Samstag 20:00

Matthias Goerne *Bariton*

Gustav Mahler Jugendorchester
Jonathan Nott *Dirigent*

Richard Wagner / Hans Werner Henze Fünf Lieder für eine Frauenstimme auf Gedichte von Mathilde Wesendonck WWV 91A

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 u. a.

€ 25,-

Aboberatung und -verkauf

KölnMusik Ticket

fon 02 21 / 2 04 08 - 160
fax 02 21 / 2 04 08 - 161
abo@koelnmusik.de

KölnMusik Event

fon 02 21 / 2 04 08 - 150
fax 02 21 / 2 04 08 - 155
abo@koelnmusik.de

Mehr als nur ein Konzert

Paket- und Kombiangebote

Machen Sie Ihren Konzertbesuch noch attraktiver: Unterschiedliche Paket- und Kombiangebote betten verschiedene Konzerte in einen besonderen Rahmen. So erleben Sie beim „Doppelten Sonntagsvergnügen“ nachmittags ein Konzert in der Philharmonie und genießen anschließend ein 2-Gang-Dinner mit Aperitif im Hotel Maritim. Der „Familiensonntag“ lockt zu den Konzerten der Reihe „Rising Stars“ (s. S. 61): Die Eltern genießen das Konzert, während die Kinder sich in der ersten Konzerthälfte backstage auf den Besuch der zweiten Hälfte vorbereiten. Natürlich darf auch nicht der Klassiker „Domschätze und Orgelspiel“ fehlen: Erleben Sie eine Führung durch die Ausgrabungen im Kölner Dom, eine Dächerführung oder eine Fensterführung und genießen Sie anschließend ein Orgelkonzert in der Kölner Philharmonie (s. S. 64).

Karten kaufen

Zahlen Sie Tickets bequem mit Kreditkarte, per Bankeinzug (nur telefonisch), mit EC-Karte oder einfach bar (nur bei unseren Vorverkaufsstellen). Zurzeit gelten für den Vorverkauf von Veranstaltungen in der Kölner Philharmonie alle Preise zzgl. ca. 10 % Vorverkaufsgebühr. Wenn Sie Eintrittskarten telefonisch oder über das Internet erwerben, kommen eine Service- und Versandpauschale je Versandvorgang hinzu. Über das Internet können Sie übrigens bequem bis 90 Minuten vor Konzertbeginn buchen.

Vorverkauf

Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der KölnMusik beginnt vier Monate im Voraus. Im Übrigen beachten Sie bitte die in unseren Veröffentlichungen angegebenen Vorverkaufsfristen.

Ermäßigungen

Einzelne Abos noch günstiger

Bei Konzerten und Abonnements der KölnMusik erhalten Schüler, Studenten (bis 35 Jahre), Auszubildende, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende und Köln-Pass-Inhaber 25 % Rabatt. Bei der Reihe „Sonntags um vier“ (s. S. 66) erhalten Sie 50 % Ermäßigung, wenn Sie mind. 60 Jahre alt sind (Nachweis durch Personalausweis) und bei den „Kölner Chorkonzerten“ (s. S. 25) erhalten Sie 25 % Ermäßigung, wenn Sie Mitglied in einem Laienchor sind. Bitte beachten Sie: Es kann nur jeweils eine Preisermäßigung beansprucht werden. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Kauf der Karte und Einlass in den Saal unaufgefordert vorzuzeigen.

Konzerte im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Dienstag, 26. Mai 2009, 20 Uhr

Ori Kam, Viola Paul Rivinius, Klavier

Werke von Enescu, Glazunov, Hindemith, Britten und Brahms,

In Kooperation mit der Villa Musica

als eine Initiative der Landesregierung Rheinland-Pfalz mit Beteiligung des SWR

Mittwoch, 24. Juni 2009, 20 Uhr

Emma Kirkby, Sopran

London Baroque

Shakespeare-Vertonungen von Purcell,

Lawes, Jenkins, Johnson und Marais

In Kooperation mit Rheinvokal

14. – 23. Juli 2009 4. Rolandseck-Festival

Künstlerische Leitung: Guy Braunstein,

1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker

Sieben Konzerte und eine Schifffahrt mit

Guy Braunstein, Lisa Batiashvili, Daishin Kashimoto,

Maja Avramovic, Ori Kam, Amihai Grosz,

Kyryll Zlotnikov, Sol Gabetta, Zvi Plesser, Nabil Shehata,

Emmanuel Pahud, Gili Schwarzman, Paul Meyer,

Francois Leleux, Chezy Nir, Gilbert Audin,

Chen Halevi, Elena Bashkirova, Eric Lesage,

Hélène Grimaud und Christiane Oelze

sowie ein Meisterkurs und Konzert mit 13 jungen

Musikerinnen und Musikern aus dem

West-Eastern-Divan-Orchestra von **Daniel Barenboim**

Sonntag, 9. August 2009, 20 Uhr

Midori, Violine Özgür Aydın, Klavier

Werke von Hindemith, Schumann, Bach und Saint-Saëns

In Kooperation mit Mittelrhein Musik Momente

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, www.arpmuseum.org

Informationen und Karten unter +49 (0)2228.94 25 16, und an der

Museumskasse im Bahnhof Rolandseck. Einzelkarten auch bei den

Vorverkaufsstellen von Bonn- und Kölnticket. Tel +49 (0)221.28 01

arp museum Bahnhof Rolandseck

Durch die Synthese von Wort und Ton
Hörer in den Bann ziehen



Mojca Erdmann

„Mir ist, als müßt ich singen, so recht aus tiefster Lust“

Die Kunst des Liedes im Abonnement

Wie ausgeprägt Pierre-Laurent Aimards Freude am Singen ist, lässt sich schwer sagen. Das bleibt das Geheimnis des großen französischen Pianisten. Sicher ist, dass es ihm besonderes Vergnügen bereitet, hervorragende Sänger auf dem Klavier zu begleiten – zum Entzücken des Publikums und zur Seligkeit der Sänger. Vor 20 Jahren gab Aimard sein Debüt in der Kölner Philharmonie und spielte Klaviermusik von Pierre Boulez, kombiniert mit Bach. Vermutlich hat er sich damals nicht träumen lassen, dass er im Jahr 2009 im gleichen Saal einen Liederabend mit Christine Schäfer gestalten und Bach mit Mahler kombinieren würde. Auch die berühmte Sopranistin wird das nicht geahnt haben, als sie bei ihrem Debüt im Jahr 1992 Pergolesis Stabat Mater sang.

In der Konzertreihe „Die Kunst des Liedes“ kommt es immer wieder zu erstaunlichen Begegnungen zwischen erstaunlichen Künstlern.

Mojca Erdmann ist dem Kölner Publikum schon lange keine Unbekannte mehr, ein Debüt ist ihr Auftritt dennoch: Sie gibt in der neuen Saison ihren ersten Liederabend in der Kölner Philharmonie. Das blonde Haar und der helle Blick kennzeichnen sie als Nordlicht. Die gebürtige Hamburgerin mit der warmen Stimme, die auch in hohen Lagen stets weich und zart bleibt, hat eine große Ausstrahlung. Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Nikolaus Harnoncourt und Kent Nagano arbeiten gern mit Mojca Erdmann zusammen, ihr facettenreicher Sopran ist

ebenso geeignet für Mozart-Opern wie für zeitgenössische Musiktheaterwerke. Sie absolvierte ihre Ausbildung unter anderem an der Kölner Musikhochschule und war schon während ihres Studiums festes Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin. 2007 gelang ihr der internationale Durchbruch bei den Salzburger Festspielen als Zelmira in Haydns „Armida“. Mojca Erdmann ist so wohlthuend sparsam in der Gestik und unaufdringlich in der Mimik, wie man sich das gerade für den Liedgesang wünscht.

Ihren Klavierbegleiter Gerold Huber kann man in der Reihe „Die Kunst des Liedes“ gleich zweimal erleben: Der vielfach preisgekrönte Pianist ist seit Jahren Christian Gerhahers Liedbegleiter, beide sind für

Abonnement

Die Kunst des Liedes

Im Abo sparen Sie über
30%

1. Konzert: Freitag 18.09.2009 20:00

Christine Schäfer Sopran
Pierre-Laurent Aimard Klavier

Gustav Mahler Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ u. a.
Johann Sebastian Bach Liebster Herr Jesu! wo bleibst du so lange?
BWV 484 (Auszüge)
Anton Webern Fünf Lieder op. 3, Drei Lieder op. 25
Hugo Wolf Lieder nach Gedichten von Eduard Mörike (Auszüge)

2. Konzert: Dienstag 06.10.2009 20:00

Matthias Goerne Bariton
Martin Fröst Klarinette
Viviane Hagner Violine
Matthew Barley Violoncello
Thomas Larcher Klavier

Thomas Larcher Böhmen liegt am Meer (2008) – Kompositionsauftrag der KölnMusik, Uraufführung
Olivier Messiaen Quatuor pour la fin du Temps

Nachholtermin für das am 14.09.2008 entfallene Konzert.

Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e.V.

ON – Schlüsselwerk der neuen Musik

3. Konzert: Mittwoch 28.10.2009 20:00

Georg Nigl Bariton
Gérard Wyss Klavier
Wolfgang Mitterer Präpariertes Klavier, electronics

Felix Mendelssohn Bartholdy Sechs Gesänge op. 19a, Sechs Gesänge op. 34, Sechs Lieder op. 71 (Auszüge) u. a.
Wolfgang Mitterer Im Sturm (2004/07)

4. Konzert: Samstag 16.01.2010 20:00

Christian Gerhaher Bariton
Gerold Huber Klavier

Gustav Mahler Lieder eines fahrenden Gesellen, Rückert-Lieder (Auszüge) u. a.

5. Konzert: Dienstag 27.04.2010 20:00

Stella Doufexis Mezzosopran
Axel Bauni Klavier

Franz Schubert Die Götter Griechenlands D 677, Atys D 585, Iphigenia D 573, Lied eines Schiffers an die Dioskuren op. 65,1 D 360, Im Abendrot D 799
Hans-Jürgen von Bose Sappho-Gesänge (Auszüge)
Argyris Kounadis Drei Lieder nach Gedichten von G. Seferis
Claude Debussy Trois Chansons de Bilitis
Christian Jost Koma (2002)
Dimitri Mitropoulos I Kassiani
Maurice Ravel Cinq mélodies populaires grecques (Fünf griechische Volkslieder)

6. Konzert: Mittwoch 26.05.2010 20:00

Mojca Erdmann Sopran
Gerold Huber Klavier

Claude Debussy Pantomime, Clair de lune, Musique, Paysage sentimental, Regret: Devant le ciel, Pierrot
Wolfgang Amadeus Mozart Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte KV 520, Das Veilchen KV 476, Abendempfindung KV 523 u. a.
Richard Strauss Sechs Lieder op. 67 Heft I, Drei Lieder der Ophelia aus „Hamlet“ von William Shakespeare
Robert Schumann Nur wer die Sehnsucht kennt op. 98a, 3, Heiß mich nicht reden op. 98a, 5 u. a.
Aribert Reimann Ollea (2006) Vier Gedichte von Heinrich Heine

€ 90,-
-- Chorempore (Z)

exklusiv Seite 54

MUSIC STORE

Piano-Center



KAWAI
Modell K 15
Das Einsteigerpiano in moderner Bauform. Ideal für kleinere Örtlichkeiten.
PIA0000475-000

2.990,- €



KAWAI
Modell GM 10
Stutzflügel in der Größe 149 cm Länge. Kleines Instrument mit großem Ton. Aus der Kawai Manufaktur.
PIA0000941-000

7.990,- €



YAMAHA
Modell GB 1
Salonflügel mit einer Länge von 151 cm. Die kompakte Größe für wenig Platz, zu einem erschwinglichen Preis!
PIA0000697-001

9.290,- €



Bösendorfer
Modell 200
Musikschulen lieben ihn. Konservatorien lieben ihn. Wer weiß - vielleicht werden auch Sie ihn lieben lernen.

Preis auf
Anfrage



Große Klavier- und Flügelwahl
auf 2 Etagen!

YAMAHA **Roland** **KORG**
KAWAI **CASIO** **GEI**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit des Mietkaufs und der individuellen Finanzierung. Wir würden uns freuen, Sie in unserem Hause begrüßen zu dürfen. Ihr Pianoteam im Music Store.



Music Store
Große Budengasse 9-17
50667 Köln
Tel: 0221 925791 870/-720
www.musicstore.de
piano@musicstore.de



Christine Schäfer

ihre feinsinnigen, farbenreichen Interpretationen bekannt und bieten gemeinsam Mahlers Rückert-Lieder dar. Die ebenso schwierige wie reizvolle Aufgabe des Liedsängers bringt Christian Gerhaher auf den Punkt: „Die Herausforderung für einen Sänger besteht darin, allein durch den Klang, durch die Synthese von Wort und Ton den Hörer in seinen Bann zu ziehen.“ Das gelingt auch der deutsch-griechischen Mezzosopranistin Stella Doufexis immer wieder aufs Neue, die ihre Zuhörer im April im Rahmen der MusikTriennale Köln 2010 in ihre zweite Heimat Griechenland entführt und ihnen Zugang zur Welt der Götter verschafft.

In eine ganz andere Welt gewährt der österreichische Komponist Wolfgang Mitterer Einblick, wenn er zusammen mit seinem Freund und Landsmann, dem jungen Bariton Georg Nigl, seinen Liederzyklus „Im Sturm“ frei nach Franz Schubert für Bariton, präpariertes Klavier und electronics darbietet. Im Verbinden von Altem und Neuem, von Schuberts romantischem Lied und der eigenen Klangsprache, möchte Mitterer deutlich machen, dass „das Erinnern der erste Akt einer Neuentstehung“ ist. Auch im Bonuskonzert im Oktober gibt es überraschende Verbindungen von Altem und Neuem. „Böhmen liegt am Meer“ ist ein Gedicht von Ingeborg Bachmann. Dessen Titel, eine Metapher aus Shakespeares „Wintermärchen“, bezeichnet auch die Vertonung von Thomas Larcher, die im Auftrag der KölnMusik entstand und so illustre Künstler wie den Bariton Matthias Goerne und den schwedischen Klarinettenisten Martin Fröst auf der Bühne vereint. Die Kunst des Liedes erfährt immer wieder neue Impulse, doch der Wunsch, die Stimme zu erheben, ist so alt wie die Menschheit und so menschlich, wie Eichendorff es in einem Gedicht treffend zum Ausdruck brachte: „Mir ist, als müßt ich singen / So recht aus tiefster Lust / Von wunderbaren Dingen / Was niemand sonst bewußt.“ Dorle Ellmers



Pierre-Laurent Aimard



Emil Jonason

„Rising Stars“

Die Stars von morgen

Die Sternchen von heute sind die Stars von morgen. „Rising stars“ heißt die Abo-Reihe, in der junge Talente, von den Mitgliedern der European Concert Hall Organisation (ECHO) nominiert, durch die großen Konzerthäuser touren. Den Auftakt dieser Saison bestreitet die aus Barcelona stammende Pianistin Alba Ventura, die Stücke ihres Landsmannes Manuel de Falla ebenso glanzvoll beherrscht wie Beethoven und Rachmaninow. Die jungen Musiker des von der Kölner Philharmonie nominierten Morgenstern Trio beweisen mit einer Bandbreite von Beethoven bis Wolfgang Rihm eindrucksvoll, dass sie die Kunst des Klaviertrios mit Violine und Violoncello meisterhaft

beherrschen. Für gesanglichen Genuss sorgt die Mezzosopranistin Cora Burggraaf, begleitet am Klavier von Christoph Berner. Erleben Sie noch viele weitere Neuentdeckungen und seien Sie ab der ersten Stunde dieser jungen Karrieren dabei.

Abonnement

Rising Stars – die Stars von morgen

1. Konzert: Sonntag 06.09.2009 16:00
Nominiert vom L'Auditori Barcelona

Alba Ventura Klavier

Ludwig van Beethoven Sonate für Klavier Nr. 20 G-Dur op.49,2

Sonate für Klavier Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“

Sergej Rachmaninow Sechs Moments musicaux op. 16

Manuel de Falla Danza de la molinera (Tanz der Müllerin) (Der Dreispitz) sowie Danza del molinero (Tanz des Müllers) jeweils aus: El sombrero de tres picos, Danza del terror (Tanz des Schreckens), Pantomima (Pantomime) sowie Danza del ritual del fuego (Ritueller Feuertanz) jeweils aus: El amor brujo (Der Liebeszauber)

2. Konzert: Sonntag 04.10.2009 16:00

Nominiert von der Kölner Philharmonie und der Laeiszhalle Hamburg

Morgenstern Trio

Nina Reddig *Violine*

Emanuel Wehse *Violoncello*

Catherine Klipfel *Klavier*

Ludwig van Beethoven Trio für Klavier, Violine und Violoncello

Nr. 5 D-Dur op. 70,1 „Geistertrio“

Wolfgang Rihm Fremde Szene III

Johannes Brahms Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87

3. Konzert: Sonntag 13.12.2009 16:00

Nominiert von Het Concertgebouw Amsterdam und dem Palais des Beaux-Arts, Bruxelles

Cora Burggraaf Mezzosopran

Christoph Berner Klavier

Hugo Wolf Auswahl von Liedern aus der Jugendzeit

Ernest Chausson Chanson d'Ophélie op. 28, 3 aus: Lieder nach Shakespeare op. 28,

Le temps des lilas, Nr. 3 Les papillons aus: Sept Mélodies op. 2, Chanson perpétuelle op. 37 Robert Schumann Gedichte der Königin Maria Stuart Op. 135

Maurice Ravel Histoires naturelles

Kurt Weill Der Abschiedsbrief, Nanas Lied, Youkali, Je ne t'aime pas

4. Konzert: Sonntag 31.01.2010 16:00

Nominiert von der Philharmonie Luxembourg

Pascal Schumacher Vibraphon

Jef Neve Klavier

Jedem Konzert eine eigene Dimension zu geben, ist das Ziel des Duos, das sich von klassischer Kammermusik und Jazz beeinflussen lässt: **Claude Debussys** Klangfarben, **Steve Reichs** kontrollierte Dissonanzen, **Strawinskys** rhythmisches Universum und die Improvisationsfreiheit des Jazz erlauben ganz eigene Interpretationen der Werke von **Gershwin**, **Bernstein**, **Monk** – und natürlich spannende Eigenkompositionen.

5. Konzert: Sonntag 21.03.2010 16:00

Nominiert vom Konserthuset Stockholm

Emil Jonason Klarinette

Peter Friis Johansson Klavier

Leonard Bernstein Sonate für Klarinette und Klavier

Emmy Lindström Magnolia (2009)

Camille Saint-Saëns Sonate f. Klarinette u. Klavier Es-Dur op. 167

Claude Debussy Première Rhapsodie

Anders Hillborg Tampere Raw

Johannes Brahms Sonate f. Klarinette u. Klavier Nr. 1 f-Moll op. 120, 1

6. Konzert: Sonntag 18.04.2010 16:00

Nominiert von der Symphony Hall Birmingham

The Barbirolli Quartet

Rakhi Singh *Violine*

Katie Stillman *Violine*

Ella Brinch *Viola*

Victoria Simonsen *Violoncello*

Joseph Haydn Streichquartett G-Dur op. 77, 1 Hob. III:81

„Komplimentier-Quartett“

Luciano Berio Notturmo –Streichquartett Nr. 3

Frederick Delius Late Swallows aus: Streichquartett

Claude Debussy Streichquartett g-Moll op. 10

Jeweils 15:00: Einführung in das Konzert durch **Bjørn Woll**, Empore

€ 80,-

–,- Chorempore (Z)



300 Klaviere und Flügel
auf 2000 m² Ausstellungsfläche



- **Verkauf**
alle Marken neu/gebraucht
- **Stimmung**
für privat und über Koroset
- **Reparatur**
professionell und schnell
- **Transport**
fachgerecht im LKW und Autokran
- **Konzertverleih**
Klaviers, Flügel, Cembalo

25 Jahre Rumler & Sohn
Jahre bis wir uns und viele Angestellte
Ausstellungsfläche bis zu 40% vermietet
Große Sonderkonditionen für Klavier und Flügel
0221 468440

Piano Rumler GmbH / Musikbetrieb
Königswinter Straße 111 - 113
53227 Bonn

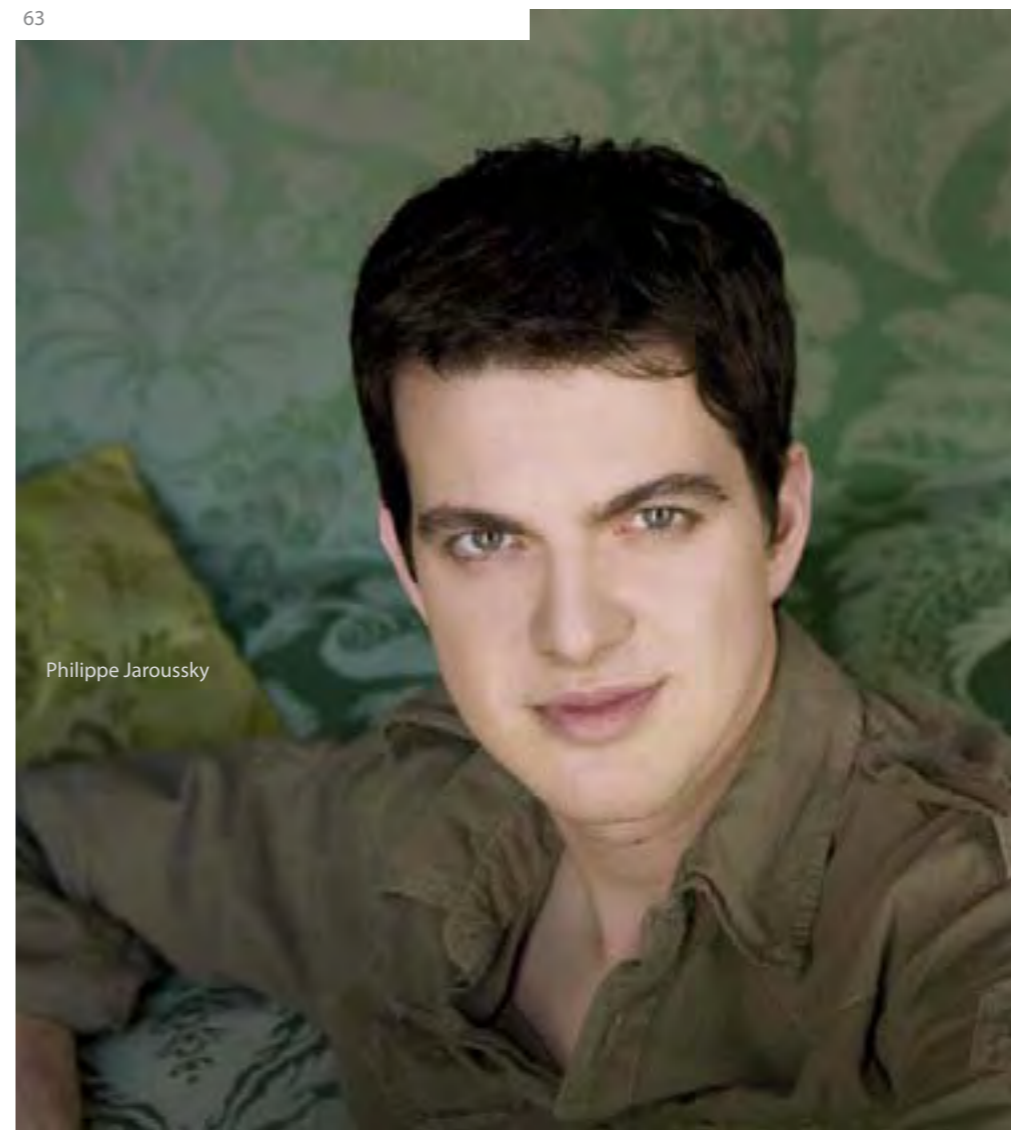
Fon: 0221 / 468440
Info: piano-rumler.de
www.piano-rumler.de

Reise in die Vergangenheit

Das Abonnement „Baroque ... Classique“

Ach, könnte man zuweilen das Hier und Jetzt verlassen und Ausflüge in die Konzertsäle der Vergangenheit unternehmen, der Uraufführung von Beethovens „Eroica“ beiwohnen oder einen der berühmten Kastraten des 18. Jahrhunderts live erleben. Zeitreisen sind ein alter Menschheitstraum, den bis heute kein Reiseveranstalter erfüllen kann. Doch wenn die renommiertesten Ensembles und weltweit führenden Spezialisten der Alten Musik auf der Bühne stehen, darf man sich zurückversetzen lassen in die musikalische Welt des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, darf schwelgen in barocker Melancholie oder schmunzeln über Haydns Humor, ganz wie es beliebt. Die Reihe Baroque ... Classique funktioniert ein bisschen wie eine Zeitmaschine, schafft Verbindungen zwischen Gegenwart und Vergangenheit und sorgt für zeitlose Erlebnisse.

Zugegeben – Kastraten kann man tatsächlich nicht mehr live erleben, dafür aber einen jungen und vielversprechenden Countertenor der Gegenwart. Spätestens seit Philippe Jaroussky im vergangenen Jahr als Erster seines Fachs in der Geschichte des Preises den ECHO Klassik als „Sänger des Jahres“ gewann, ist auch die breite Öffentlichkeit hellhörig geworden und bringt zur großen Freude des jungen Franzosen seinem Stimmfach nicht nur Interesse, sondern unverhohlene Begeisterung entgegen. Wenn Philippe Jaroussky selbst Gelegenheit bekäme, eine Zeitreise zu unternehmen, so würde er sich als Ziel London im 18. Jahrhundert aussuchen. Er würde die Covent Garden Opera besuchen und sich eine Händeloper mit dem Kastraten und Opernstar Carestini anhören, dem er ein eigenes Album gewidmet hat. „Die Kastraten konnten eine ganze Seite singen, ohne zu atmen. Sie hatten ein enormes Lungenvolumen. Ich muss häufiger atmen, das ändert nicht viel an der Musik. Aber das Barockpublikum hat auf diese langen Phrasen ohne Atem gewartet“, so Philippe Jaroussky. Er selbst kommt beim Singen solcher Passagen keinesfalls in Atemnot, er löst das Problem der langen Phrasen mit einer sorgsam erarbeiteten Technik, die man ihm nicht anmerkt, weil die Stimme so natürlich klingt, mühelos und niemals artifiziell. Dazu gesellt sich die Gabe einer erstaunlichen rhetorischen Deklamationsfähigkeit, ein feines Gespür für die Textgestaltung und eine enorme Bandbreite des Ausdrucks und der Dynamik. Da braucht es zur Begleitung ein Ensemble, das mithalten, das einen ebenso großen Nuancenreichtum entfalten kann. Insofern sind die Mitglieder des Barockorchesters Concerto Köln ideale Musizierpartner für Philippe Jaroussky.



Philippe Jaroussky

Den Zauber der hohen Stimme weiß auch Véronique Gens wunderbar und auf weibliche Weise zur Geltung zu bringen. Sie stammt wie Philippe Jaroussky aus Frankreich, zählt zu den besten Barock-Interpretinnen unserer Zeit, hat sich aber auch einen ausgezeichneten Ruf als Mozart-Interpretin erworben. Thomas Hengelbrock, der als einer der führenden Operndirigenten der historischen Aufführungspraxis gilt und sein Ensemble nicht von ungefähr nach dem barocken Architekten Balthasar Neumann benannte, hat ein besonderes Gespür für architektonische Strukturen in der Musik und arbeitet regelmäßig mit der französischen Sopranistin zusammen. Ebenfalls aus Frankreich stammen Les Musiciens du Louvre, die mit ihrem Soloflötisten Florian Cousin und der Harfenistin Aurélie Saraf das berühmte Konzert für Flöte, Harfe und Orchester von Mozart zur Aufführung bringen. „Ich liebe es, mein Publikum zu überraschen“, lautet das Credo ihres Leiters Marc Minkowski – dieser Mann hat Power.

Zwei Powerfrauen spielten eine wichtige Rolle bei der Gründung des in Linz beheimateten Ensembles L'Orfeo Barockorchester: die Dirigentin und Geigerin Michi Gaigg und die Flötistin und

Oboistin Carin van Heerden. Beide lieben die affektreiche Sprache des Barock und riefen ein Ensemble ins Leben, das im dreizehnten Jahr seines Bestehens nichts eingebüßt hat von seinem ausgeprägten Teamgeist, seiner Spielfreude und seinem hohen künstlerischen und technischen Niveau. Unter der Leitung von Michi Gaigg stellen die Musiker Werke des französischen Barockkomponisten Jean-Féry Rebel vor, und Carin van Heerden ist Solistin bei Vivaldis Flötenkonzert „Il gardellino“. Das letzte Konzert in der Reihe Baroque ... Classique lässt den Zuhörer bei Mendelssohn Bartholdy und dessen zweitem Klavierkonzert verweilen, dargeboten von einem jungen Tausendsassa an Pianoforte, Cembalo und modernem Flügel: Kristian Bezuidenhout wurde in Südafrika geboren, studierte in Australien und ist ein gefragter Solist nicht nur im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Die Konzertsreihe endet mit Beethovens „Eroica“ – und wenn das Freiburger Barockorchester unter der Leitung seines Konzertmeisters Gottfried von der Goltz frisch-fröhlich aufspielt, so mag man die „Eroica“ tatsächlich einmal mit neuen Ohren hören, fast ein bisschen wie bei der Uraufführung 1805 in Wien. Dorle Ellmers

Im Abo sparen Sie bis zu **20%**

Abonnement

Baroque ... Classique

1. Konzert: Donnerstag 01.10.2009 20:00
Véronique Gens Sopran

Balthasar-Neumann-Ensemble
Thomas Hengelbrock Dirigent

Joseph Haydn Sinfonie C-Dur Hob. I:56 sowie „Berenice che fai“ Hob. XXIVa:10
Ludwig van Beethoven „Ah! perfido“ op. 65
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385

2. Konzert: Donnerstag 26.11.2009 20:00

Philippe Jaroussky Countertenor

Nicolau de Figueiredo Cembalo

Concerto Köln
Markus Hoffmann Konzertmeister

Georg Friedrich Händel Suite F-Dur HWV 348 aus: Wassermusik HWV 348-350, Venti, turbini, prestate. Arie des Rinaldo aus: Rinaldo HWV 7a/7b, „Inumano frate!“ – „Stille amare, già vi sento“ aus: Tolomeo, Re d'Egitto HWV 25, u. a.

Johann Christian Bach Konzert für Cembalo und Orchester f-Moll W. C69, „Cara, la dolce fiamma“. Mit Verzierungen von **Wolfgang Amadeus Mozart** KV 293e aus: Adriano in Siria W. G6, Arien u. a.

Wilhelm Friedemann Bach Adagio und Fuge in d-Moll Fk 65

3. Konzert: Sonntag 24.01.2010 20:00

Florian Cousin Flöte

Aurélie Saraf Harfe

Les Musiciens du Louvre-Grenoble

Marc Minkowski Dirigent

Joseph Haydn Sinfonie Es-Dur Hob. I:103 „Mit dem Paukenwirbel“

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299, Marsch D-Dur KV 335 sowie Serenade D-Dur KV 320 und Marsch D-Dur KV 335

4. Konzert: Montag 08.03.2010 20:00

Carin van Heerden Flöte

L'Orfeo Barockorchester Linz

Michi Gaigg Dirigentin

Jean-Philippe Rameau Suite aus Zaïs
Antonio Vivaldi Konzert für Flöte, Streicher und Basso continuo D-Dur op. 10,3 RV 428 „Il gardellino“

Jean-Féry Rebel Les Élémens

5. Konzert: Donnerstag 22.04.2010 Donnerstag 20:00

Kristian Bezuidenhout Klavier

Freiburger Barockorchester

Gottfried von der Goltz Dirigent

Ludwig van Beethoven Ouvertüre zu H. J. von Collins Trauerspiel „Coriolan“ c-Moll op. 62, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55

Felix Mendelssohn Bartholdy Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 d-Moll op. 40

€ 65,- 90,- 120,- 145,- 165,-
–,- Chörempore (Z)



Qualität für Ästheten
Unikate für Unikate
Möbel im individuellen Design

BauArt
Möbel+Interieur

Martinsfeld 30 · 50676 Köln
Tel. 0221/9322007
www.bauart-schaefer.de
info@bauart-schaefer.de

Helmut Schäfer · Objektdesigner






Wolfgang Mitterer



Thierry Mechler



Iveta Apkalna

Zwischen Himmel und Hölle

Das Abonnement „Orgel plus...“ schlägt den Bogen von Bach bis Nosferatu

Die Orgel hat 1001 Charakterzüge. Mal umschmeichelt sie Ohr und Seele mit ihrem sanften Klangfluss, dann wieder zeigt sich die Königin der Instrumente richtig muskelbepackt, wenn sie ihre sämtlichen Registerpranken für großartige Klangsäulen ausfährt. Genau diese Bandbreite von solistischer Finesse bis zu sinfonischen Feuerwerksfarben besitzt auch die philharmonische Klais-Organ. Dass sie mit ihren sieben Rundtürmen und über 5.000 Pfeifen dabei jeden noch so anspruchsvollen Belastungstest mit Glanz und Gloria besteht, wissen die prominentesten Köpfe des Orgel-Fachs. So gastieren auch in der kommenden Spielzeit international hochkarätige Tasten- und Pedal-Artisten, um alleine oder im Dialog die Konzertorgel herauszufordern. Als besonders spektakulär wird sich das Wiederhören mit der lettischen Organistin Iveta Apkalna entpuppen. Äußerlich ist sie ein blonder Engel, der es immerhin auf das Titelblatt der Modezeitschrift Vogue geschafft hat. An der Orgel hingegen verwandelt sich Apkalna in einen „weiblichen Teufel“. Mit schier unglaublicher Virtuosität schüttelt sie dämonische Show-Stücke à la Prokofjew aus dem Ärmel, oder sie schlüpft mal eben in die Rolle eines großen Orchesters, um wie jetzt in Köln eine „L'Arlesienne“-Suite von Georges Bizet mit mitreißendem Esprit hinzulegen. Für ähnliche Sternstunden der akusti-

schen Verblüffung sorgen aber nicht weniger die Organisten, die sich für das vierteilige Abonnement „Orgel plus...“ mit musikalisch Gleichgesinnten zusammenschließen. Da verbündet sich der italienische Barock-Spezialist Ottavio Dantone mit der russischen Meistergeigerin Viktoria Mullova, dem Gambisten Vittorio Ghielmi sowie dem Lautenisten Luca Pianca, um Johann Sebastian Bach entlang von Orgelsonaten und Kammermusikwerken zu feiern. Trifft sodann der saarländische Star-Organist Christian Schmitt auf den österreichischen Schlagzeug-Tausendsassa Martin Grubinger, erwartet dagegen das Publikum unerhört Furioses, bei etwa den Arrangements von Camille Saint-Saëns' „Danse macabre“ und Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“.

Von dem traditionellen Konzert- und Kircheninstrument verwandelt sich die Klais-Organ schließlich in eine Kinoorgel. Wie reaktionsschnell sie nicht einfach bewegte Bilder verdoppelt, sondern ganz neue Spannungen erzeugt, beweisen an einem Abend gleich zwei Organisten anhand von zwei Stummfilmklassikern und absoluten Meilensteinen der Filmgeschichte. Der philharmonische Orgelkustos Thierry Mechler taucht in Paul Wegeners expressionistischen Streifen „Der Golem, wie er in die Welt kam“ von 1920 ein – der heute, angesichts der Diskussion um künstliches Leben, aktueller ist denn je. Und für einen der ersten Horrorfilme, für Friedrich Wilhelm Murnaus „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ von 1922 kann es keinen idealeren Soundtrack-Lieferanten geben als den österreichischen Organisten und Komponisten Wolfgang Mitterer. Denn er ist ein wahrer „Diabolus in musica“ – der die wie von Geisterhand gespielte Orgel bis in ihre letzte Nervenfasern zittern und vibrieren lässt. Guido Fischer

Abonnement

Orgel plus ...

1. Konzert: Donnerstag 12.11.2009 20:00
Viktoria Mullova Violine
Vittorio Ghielmi Viola da gamba
Luca Pianca Laute
Ottavio Dantone Orgel, Cembalo

Johann Sebastian Bach Sonate für Violine und Cembalo Nr. 4 c-Moll BWV 1017, Partita für Violine solo d-Moll BWV 1004, Präludium u. Fuge Es-Dur BWV 552, Sonate für Orgel Nr. 5 C-Dur BWV 529

Improvisationen



2. Konzert: Mittwoch 30.12.2009 20:00
Martin Grubinger Schlagzeug
Christian Schmitt Orgel

Camille Saint-Saëns / Martin Grubinger Danse macabre
Jürgen Essl Demoltokata für Orgel op. 22 (2002)
Guy Bovet Salamanca aus: Drei Hamburger Präludien
Modest Mussorgsky / Martin Grubinger Bilder einer Ausstellung

3. Konzert: Freitag 19.02.2010 20:00
Iveta Apkalna Orgel
Sergej Prokofjew / Jean Guillou Toccata d-Moll op.
Georges Bizet / Jörg Abbing L'Arlesienne-Suite
Joseph Jongen Toccata op. 104, Sonata eroica op. 94
Franz Liszt / Jean Guillou Prometheus S 99

4. Konzert: Samstag 27.03.2010 20:00
Thierry Mechler Orgel, Elektronik, Geräusche

Wolfgang Mitterer Orgel
Der Golem, wie er in die Welt kam Horrorfilm, D 1920, 86 Minuten
 Regie: Paul Wegener / Carl Boese
Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens Horrorfilm, D 1922, 94 Minuten
 Regie: Friedrich Wilhelm Murnau

€ 75,-

–,- Chorempe (Z)

exklusiv Seite 54

2009/2010
FORUM ALTE MUSIK KÖLN

SONNTAGNACHMITTAGSKONZERTE
 IM DEUTSCHLANDFUNK

SO 06.09.09 17 UHR

L'ARTE DEL MONDO
VIKTORIA MULLOVA VIOLINE

WOLFGANG AMADEUS MOZART, VIOLINKONZERTE NR. 3 UND NR. 4 – SINFONIEN VON CARL STAMITZ

SO 04.10.09 17 UHR

ENSEMBLE ONI WYTARS

„CRAI, CRAI, CRAI!“ 1600: MUSIK AM HOF ZU NEAPEL
 MUSIK VON GIULIO CESARE CORTESE, DIEGO ORTIZ UND GIOVANNI MACQUE

SO 08.11.09 17 UHR

DIE KÖLNER AKADEMIE
ORCHESTER DAMALS UND HEUTE
 LEITUNG MICHAEL WILLENS

JOHANN MATTHESON, „MAGNIFICAT“ UND ORATORIUM „DIE HEILSAME GEBURT UND MENSCHWERDUNG UNSERES HERRN UND HEILANDES JESU CHRISTI“ FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

SO 13.12.09 17 UHR

SEQUENTIA
BENJAMIN BAGBY GESANG, HARFE
KATARINA LIVLJANIC GESANG
NORBERT RODENKIRCHEN FLÖTE, HARFE
ELIZABETH GAVER FIEDEL

„DER GRAL, DER RITTER UND DER DICHTER“
 DIE GESCHICHTE VON PARZIVAL

SO 24.01.10 17 UHR

MIDORI SEILER VIOLINE
JOS VAN IMMERSEEL HAMMERFLÜGEL
 SONATEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART UND LUDWIG VAN BEETHOVEN

SO 14.03.10 17 UHR

LAUTTEN COMPAGNEY BERLIN
 LEITUNG WOLFGANG KATSCHNER

JOHANN SEBASTIAN BACH „KÖTHENER TRAUERMUSIK“ BWV244A FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

SO 25.04.10 17 UHR

ENSEMBLE 1700
DOROTHEE OBERLINGER BLOCKFLÖTE
VITTORIO GHIELMI VIOLA DA GAMBA
FRANÇOIS LAZAREVITCH MUSETTE

„CONCERT FRANÇAIS“ – WERKE VON JACQUES HOTTETERRE LE ROMAIN, NICOLAS DE CHÉDEVILLE, ANNE DANICAN PHILIDOR U. A.

SO 30.05.10 17 UHR

HARMONIE UNIVERSELLE

BAROCKE KAMMERMUSIK AUS DEM „PARTITURBUCH DES JAKOB LUDWIG“

Beginn: jeweils 17 Uhr

Ort: Deutschlandfunk-Kammermusiksaal, Raderberggürtel 40, 50968 Köln

Karten: 15 EUR (10 EUR ermäßigt),

alle Konzerte im Abo: 95 EUR (60 EUR ermäßigt)

www.forum-alte-musik-koeln.de

Info und Tickets 0221-55 25 58

mspering@hotmail.com

Wer Gautier Capuçon auf der Bühne erlebt, ist überzeugt, dass sein Credo, das Erlebnis Musik müsse man teilen, mit den Musikern und mit dem Publikum, kein Lippenbekenntnis ist: Während des Orchestervorspiels zu Dvořáks Cellokonzert neigt er sich den Musikern zu, als sei er ein Teil des mal Aufbrausenden, mal Sanften dieser Musik. In der Abo-Reihe „Sonntags um vier“ wird er Haydns Cellokonzert in C-Dur, begleitet von Concerto Köln, spielen. Gefragt, ob er eines der beiden Konzerte favorisiere, reagiert er unschlüssig.

„Das ist schwierig zu sagen, denn es ist, als würde man Kammermusik mit Sinfonik vergleichen. Natürlich sind sie verschieden, aber beide ein wichtiger Teil des Repertoires. Für mich sind sie beide sehr wichtig. Mit beiden verbindet mich eine lange Geschichte, denn sie sind die Pflichtstücke für einen jeden Wettbewerb und

Cello-Tradition würde wieder aufleben. Capuçon hat einen gemäßigeren Blick darauf.

„Zunächst einmal bin ich ja ganz offensichtlich ein französischer Cellist. In Bezug auf die französische Cello-Schule ist es für mich aber schwierig zu sagen, ob ich dazu gehöre. Vermutlich ja. Aber heutzutage sind wir auch mit so vielen Einflüssen konfrontiert, dass dieser klassische Schul-Begriff relativiert wird. Wir haben viele Aufnahmen, CDs, DVDs; während man früher immer nur an einem Ort studiert hat, ist es heute viel einfacher zu reisen, nach New York, Paris oder Wien, und bei verschiedenen Lehrern zu studieren. Philippe Muller ist einer der wichtigsten Nachfahren der französischen Cello-Schule. Er hat in Paris bei André Navarra gelernt. Heinrich Schiff hat aber ebenfalls bei Navarra studiert, hat zwar einen anderen Stil entwickelt als Muller, aber auf der gleichen Grundlage. Ich bin in Frankreich geboren und aufgewachsen,

Musik muss man teilen

Gautier Capuçon spielt Haydn im Abonnement „Sonntags um vier“



die Haydn-Konzerte waren mein CD-Debüt. Im Gegensatz zu Dvořák spielt man Haydn natürlich mit einem kleineren Ensemble. Wenn man beide vergleicht, liegt der Unterschied vermutlich in der Art der Energie, in der Atmosphäre. Das C-Dur-Konzert von Haydn ist ein wirklich phantastisches, für diese Periode typisches Stück und hat eine Menge großartiger Energie. Die letzten Takte sind für mich wie ein Feuerwerk.“

Sechs Jahre ist die Einspielung her, mit der er zusammen mit dem Mahler Chamber Orchestra unter Daniel Harding seine erste Haydn-Interpretation verewigte. An eine neue Aufnahme dieser Konzerte denkt er zu nächst noch nicht.

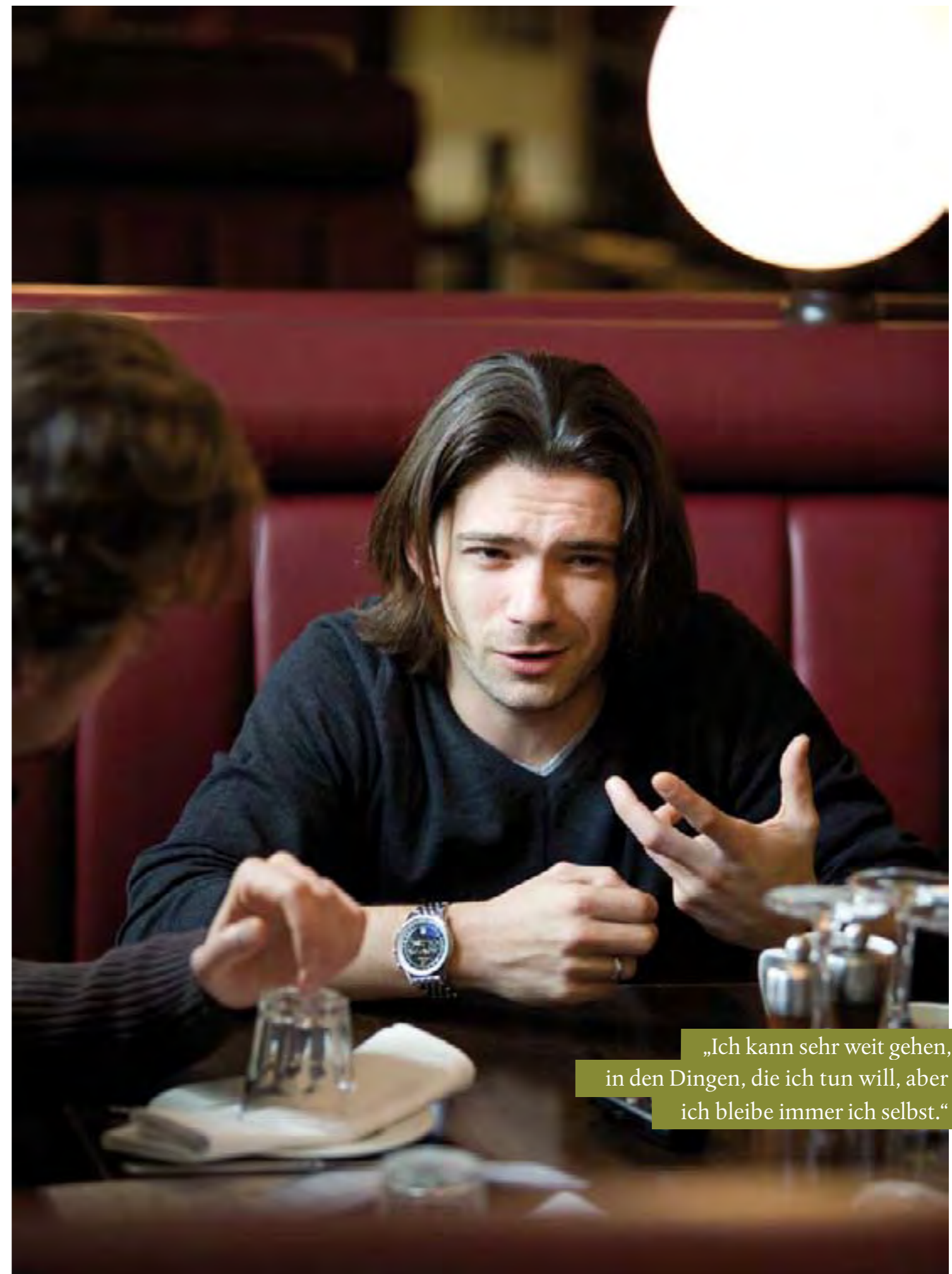
„Es gibt noch viele andere Stücke, die ich aufnehmen möchte, bevor ich vielleicht noch eine weitere Aufnahme mit Haydn mache. Eine Aufnahme ist wie ein Foto. Morgen kann ich schon ganz anders aussehen. Eine CD ist eine Momentaufnahme, die deine Art zu spielen festhält.“

Als der 1981 geborene Franzose seine Karriere einläutete, wurde die Hoffnung verkündet, eine lange Zeit vernachlässigte französische

hatte eine französische Ausbildung, aber dann habe ich bei Heinrich Schiff in Wien studiert, habe viel von der Kultur dort mitgenommen. Was ich vor allem will, ist, mit meiner Kunst, meinem Cello und der Musik, so weit zu gehen wie ich kann. Was ich wirklich möchte, ist, immer glücklich mit der Musik zu sein.“

Ein Statement, das sich in seinem Credo niederschlägt, zu dem er jetzt noch steht. Für ihn sei es das Wichtigste, Musik mit all ihren Emotionen zu teilen, mit dem Publikum, mit den anderen Musikern auf dem Podium. Auch wenn nur ein Zuhörer von seinem Spiel berührt würde, hätte alles seinen Sinn gehabt. Der Umkehrschluss, dass bspw. 1.999 Zuhörer nicht von seinem Spiel berührt wären, würde ihn nur aus einem Grunde nachdenklich stimmen:

„Ich würde mir wohl Gedanken machen, ob ich in die richtige Richtung gehe, ob ich immer noch ich selbst bin. Man macht sich immer Gedanken, hat auch Zweifel, aber es gibt kein richtig oder falsch. Das gibt es nur, wenn man nicht aufrichtig, nicht man selbst ist. Wenn ich feststellen würde, dass ich das nicht mehr bin, dann würde ich mich natürlich ändern. Aber ich würde sicher nicht etwas werden, das ich



„Ich kann sehr weit gehen, in den Dingen, die ich tun will, aber ich bleibe immer ich selbst.“

Abonnement

Sonntags um vier

1. Konzert: 27.09.2009 Sonntag 16:00

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
François Leleux Oboe, Leitung

Sulchan Zinadse Miniaturen für Streichorchester
Giya Kancheli Childhood revisited
(Besuch in der Kindheit) für Oboe, Klavier,
Bassgitarre und Streicher
Joseph Haydn Sinfonie e-Moll Hob. I:44
„Trauersinfonie“
Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Oboe
und Orchester C-Dur KV 314

2. Konzert: 08.11.2009 Sonntag 16:00

Zürcher Kammerorchester
Jörg Widmann Klarinette und Leitung
Felix Mendelssohn Bartholdy Streichersinfonie
Nr. 7 d-Moll



Carl Maria von Weber Konzert für Klarinette und
Orchester Nr. 1 f-Moll op. 73 J 114
Jörg Widmann Ikarische Klage
Franz Schubert Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

3. Konzert: 10.01.2010 Sonntag 16:00

Gautier Capuçon Violoncello
Concerto Köln

Wolfgang A. Mozart Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551
Joseph Haydn Konzert für Violoncello und
Orchester C-Dur Hob. VIIb:1
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

4. Konzert: 28.02.2010 Sonntag 16:00

Viviane Hagner Violine
Moskauer Solisten

Yuri Bashmet Viola und Leitung
Joseph Haydn Sinfonie f-Moll Hob. I:49
Alfred Schnittke Monolog für Viola und Streicher
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonia concertante
für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364
Igor Strawinsky Concerto in D

5. Konzert: 30.05.2010 Sonntag 16:00

14 Berliner Flötisten

Bearbeitungen für Flötenensemble von
Georg Friedrich Händel Einzug der Königin von
Saba aus dem Oratorium „Solomon“ HWV 67
Friedrich II. von Preußen Sinfonie Nr. 3 D-Dur
Johann Sebastian Bach Brandenburgisches
Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048
Wolfgang Amadeus Mozart Ouvertüre zu „Figaros
Hochzeit“ KV 492
Felix Mendelssohn Bartholdy Scherzo aus der
Musik zu „Ein Sommernachtstraum“ op. 61
Maurice Ravel Le Tombeau de Couperin u. a.

€ 45,- 60,- 75,- 105,- 125,-
€ 75,- Chorempore (Z)



nicht bin. Ich kann sehr weit gehen in den Dingen, die ich tun will, aber ich bleibe immer ich selbst. Ich bleibe immer aufrichtig, zuerst zu mir, dann zu der Musik und dem Publikum.“

Mit dieser Einstellung im Gepäck hat er bereits mit großartigen Dirigenten erfolgreich zusammengearbeitet. Seine neueste Einspielung, die im Januar 2010 erscheint, hat er zusammen mit Valery Gergiev und dem Mariinsky-Orchester erarbeitet.

„Es war das erste Mal, dass ich Valery Gergiev getroffen habe und die Verbindung zwischen uns war vom ersten Augenblick an unglaublich.“

Solche aufwändigen Projekte sind heutzutage nicht mehr ohne Weiteres möglich. Der Cellist glaubt dabei an einen neuen Trend im Kultur-Sponsoring.

„Die Firmen geben den Musikern nicht einfach nur Geld und lassen sie ihre Aufnahmen machen, sondern sie tauchen selbst in die Projekte ein, beschäftigen sich damit. In diesem Falle war es das Straßenbau-Unternehmen Colas, die die Aufnahme ermöglicht hat. Das Unternehmen ist riesig und beschäftigt viele jüngere Menschen, von denen viele nicht viel über Kunst und klassische Musik wissen. Ich

bin zu denen eingeladen worden und habe mit ihnen über Musik gesprochen. Dadurch, dass ich mich mit diesen Menschen unterhalte, kann man ein neues, großes Publikum für die Musik begeistern. Wie schon gesagt: Das ist es, worum es für mich bei der Musik geht: um das Teilen.“

Othmar Gimpel / Anja Schwarting

Im Abo sparen Sie bis zu **25%** exklusiv Seite 54

ZYKLUS A		ZYKLUS B		ZYKLUS C	
Mi, 9.9.2009 Schostakowitsch	LONDON SYMPHONY ORCHESTRA KURT MASUR Dirigent	Fr, 4.9.2009 Mozart, Schubert	KAMMERAKADEMIE POTSDAM MICHAEL SANDERLING Dirigent JULIA FISCHER Violine und Klavier	Fr, 23.10.2009 Brahms, Beethoven	KÖNIGLICHE PHIL. FLANDERN COLLEGIUM VOCALE GENT CORO DELL' 'ACCADEMIA CHIGIANA' PHILIPPE HERREWEGHE Dirigent CHRISTIANE OELZE Sopran INGEBORG DANZ Alt CHRISTOPH STREHL Tenor DAVID WILSON-JOHNSON Bass
So, 4.10.2009 Haydn	CHORGEMEINSCHAFT NEUBEUERN ORCH. DER KLANGVERWALTUNG ENOCH ZU GUTTENBERG Dirigent	Di, 27.10.2009 Beethoven, Mahler	TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH DAVID ZINMANN Dirigent RADU LUPU Klavier		
Mo, 23.11.2009 Wagner, Liszt, Dvořák	HALLÉ ORCHESTRA MANCHESTER JEAN-YVES THIBAUDET Klavier SIR MARK ELDER Dirigent	So, 29.11.2009 Kodály, Mozart, Mussorgsky	PHILHARMONIA ORCHESTRA LONDON LORIN MAAZEL Dirigent ARABELLA STEINBACHER Violine	Mi, 11.11.2009 Liadow, Rachmaninow, Strawinsky	ST. PETERSBURGER PHILHARMONIKER YURI TEMIRKANOV Dirigent DENIS MATSUEV Klavier
Mi, 16.12.2009 Bruch, Schumann, u.a.	ORQUESTA SINFÓNICA DE GALICIA VICTOR PABLO PÉREZ Dirigent JULIAN RACHLIN Violine und Viola	Fr, 8.1.2010 Saint-Saëns, Mozart, Schumann	ACADEMY OF ST. MARTIN IN THE FIELDS SIR NEVILLE MARINER Dirigent DANIEL MÜLLER-SCHOTT Violoncello	Mo, 18.1.2010 Mendelssohn- Bartholdy, Marti- nu, Beethoven	WÜRTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER HEILBRONN RUBEN GAZARIAN Dirigent GRYPHON-TRIO
Mo, 8.2.2010 Tschaikowsky, Prokofjew, De- bussy, Berlioz	ORCHESTRE NATIONAL DU CAPITOLE DE TOULOUSE TUGAN SOKHIEV Dirigent CLAUDIO BOHÓRQUEZ Violoncello	Di, 9.2.2010 Mozart u.a.	MOSKAUER VIRTUOSEN MISCHA MAISKY Leitung u. Violoncello	Do, 18.3.2010 Wagner, Brahms, Bartók	LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA LUDOVIC MORLOT Dirigent ANNE-SOPHIE MUTTER Violine
Mi, 24.3.2009 HK Gruber, Adams, Strawinsky	SWEDISH CHAMBER ORCHESTRA HK GRUBER Dirigent LEILA JOSEFOWICZ Violine	Do, 11.3.2010 Rachmaninow, Barber u.a.	DALLAS SYMPHONY ORCHESTRA JAAP VON ZWEDEN Dirigent SIMON TRPCESKI Klavier	Mo, 19.4.2010 Delius, Elgar, Dvorak	KAMMERORCHESTER BASEL PAUL MCCREESH Dirigent SOL GABETTA Violoncello
Mo, 17.5.2009 Brahms, Rachmaninow	BBC PHILHARMONIC ORCHESTRA GIANANDREA NOSEDA Dirigent RUDOLF BUCHBINDER Klavier	Di, 20.4.2010 Piazzolla, Debus- sy, Ravel u.a.	ORQUESTA NACIONAL DE ESPAÑA JOSEP PONS Dirigent KATIA + MARIELLE LABÈQUE Klavier		
Mi, 9.6.2010 Debussy u.a.	ANNE-SOPHIE MUTTER Violine LAMBERT ORKIS Klavier		Änderungen vorbehalten.		

Alle Infos und Einzelpreise unter
www.wdk-koeln.de
Prospekt anfordern!

Westdeutsche Konzertdirektion · Obenmarspforten 7-11 · 50667 Köln · Tel.: 02 21/2 58 10 17 · Fax: 02 21/2 57 89 49 · info@wdk-koeln.de

KUCHEN statt KOKS

PROFI STATT PROMINENT. KOMPETENZ KONTRA KLISCHEE.

Gut, wenn Ihre Werbeagentur international Erfolge feiert. Besser, wenn sie dort erfolgreich ist, wo Sie Ihre Kunden finden: ganz in Ihrer Nähe. Wichtig ist, dass Sie sich in Ihrer Agentur zu Hause fühlen: wenig Hürden, wenig Fachsimpelei, viel Kompetenz.

Sie möchten über Ihre Werbung reden? Ohne Fachchinesisch und Vorzimmerwartemärkchen? Wir laden Sie ein, zu Kaffee und Kuchen. Oder bitten Sie uns einfach vorbeizukommen, wir kommen mit Torte – versprochen!

Wir machen Werbung
MWK Zimmermann & Hähnel GmbH
Eisenstraße 24 · 50667 Köln
TEL 0221-1234 35
MAIL kuchen@mwk-koeln.de
www.mwk-koeln.de

Erwin Grosche



bach, blech & blues



Ich packe meinen Koffer ...

Mit dem Kinder-Abo auf Reisen durch Zeit und Raum

Bereits zum siebten Mal gibt es das extra auf Kinder zugeschnittene Abonnement. Die Reihe der Kinderkonzerte der Spielzeit 2009/2010 wird von Concerto Köln eröffnet, das zusammen mit Erwin Grosche schon im Januar 2008 mit „Die Geige will gern Pauke sein“ im Kinderprogramm in der Kölner Philharmonie aufgetreten ist. Nun wird diese erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt. Die Musiker entführen die jungen Zuhörer diesmal auf eine musikalische Reise durch das Jahr. Dabei dürfen Sonnenbrille, Regenschirm und Pudelmütze keinesfalls fehlen, denn in den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi muss man auf häufige Wetterwechsel gefasst sein.

„Musik verbindet“, diesen Leitspruch hat sich, wie viele andere, auch Karibuni auf die multikulturelle Fahnen geschrieben: Musik machen, die die Eigenheiten anderer Länder gerade jungen Menschen näher bringen soll. Die mehrfach mit Preisen ausgezeichnete

Gruppe nimmt deshalb Kinder und ihre Eltern mit auf eine Reise in die verschiedenen Teile der Welt. Zunächst verschlägt es die Reiselustigen in den Orient. Danach geht es in Siebenmeilenstiefeln auf der Suche nach internationalen Weihnachtsliedern weiter um die Welt.

Das Ensemble „bach, blech & blues“ wird schließlich die Kinder in einer musikalischen Zeitmaschine auf Reisen schicken. Alle Zuhörer sind eingeladen, sich durch die verschiedenen Zeiten zu schlagen, die vom Metronom vorgegeben werden. Die Musiker experimentieren dabei auf der Bühne und im Saal mit verschiedenen musikalischen Zeit- und Raumkonzepten.

Am Ende einer jeden musikalischen Reise kommen die kleinen und großen Zuhörer mit neuen Erfahrungen nach Hause. Mal sehen, welche Schätze sie dann in ihren Koffern haben. Julia Lyß

Abonnement

Kinder-Abo

1. Konzert: 13.09.2009 Sonntag 11:00
Konzert für Sonnenbrille,
Regenschirm und Pudelmütze
Für Kinder ab 8

Anton Steck *Violine*
Concerto Köln

Erwin Grosche *Erzähler*

Antonio Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ („Le quattro stagioni“): Konzerte für Violine, Streicher und Basso continuo op. 8, Nr. 1-4

2. Konzert: 29.11.2009 Sonntag 16:00
Mitmachkonzert mit Kinderliedern aus dem Orient & internationalen Weihnachtsliedern
Für Kinder ab 6

Karibuni

Josephine Kronfli *Flöte, Tin Whistle, Autoharp, Gesang*
Rahel Budde *Gesang*
Pit Budde *Gitarre, Gesang*
Ahmed Bektas *Üd, Gesang, Perkussion*
Ömer Bektas *Darbuka, Bendir, Davul, Perkussion*
Carlos Mampuya *Gesang, Perkussion, Lipenga*
Klaus Jochmann *Akkordeon, Congas, Djembe, Cajon, Gesang*
Jorge de Santos-Sousa *Cavaquinho, Adufe, Gesang*

3. Konzert: 07.03.2010 Sonntag 15:00
Mälzels magisches Metronom: Die Reise mit der musikalischen Zeitmaschine – Für Kinder ab 10
bach, blech & blues

Erwin Grosche *Moderation*

Mit Werken von **Beethoven, Botschinsky, Gabrieli u. a.**

Gefördert durch das **Kuratorium KölnMusik e.V.**

Kinder/Jugendliche bis 14 Jahren € 21,-
Erwachsene € 44,- / -,- Chörempore (Z)

Zusätzlich eine Theateraufführung beim Comedia-Kindertheater



Markus Hinterhäuser

Das Piano-Abonnement

Gradmesser pianistischen Könnens

Die Kölner Philharmonie hat seit jeher dem gesamten Spektrum der aktuellen Pianistinnen und Pianisten ein Forum geboten. Ob nun Klaviervirtuose oder Klavierphilosoph, aufstrebendes Talent oder arrivierter Tasten-Künstler: Alle haben den Saal mit ihren Klängen erfüllt. Im Laufe der Jahre ist dadurch die Kölner Philharmonie zu einem Gradmesser aktuellen pianistischen Könnens geworden. Auch in der kommenden Saison. So wird Andreas Staier auf dem Hammerklavier unter anderem Beethovens Diabelli-Variationen spielen, oder der Konzertchef der Salzburger Festspiele, Markus Hinterhäuser, einen Abend ausschließlich Werke der russischen Komponistin Galina Ustwolskaja darbieten. Der nachdenkliche amerikanische Pianist Richard Goode wird ein Programm mit Kompositionen des Barock und der Romantik spielen, der Russe Yefim Bronfman wird Musik von Jörg Widmann vortragen, Elisabeth Leonskaja interpretiert Ravel und Debussy, und einen sicherlich außergewöhnlichen Abend verspricht das Konzert mit Krystian Zimerman, der Werke seines Landsmanns Frédéric Chopin im Gepäck hat. Freuen Sie sich auf eine Konzertreihe mit besonderen Musiker-Persönlichkeiten und wunderbarer Musik fürs Klavier. sl

Abonnement

Piano

1. Konzert: Samstag 24.10.2009 20:00
Yefim Bronfman *Klavier*

Robert Schumann Arabesque C-Dur op. 18,
Faschingschwank aus Wien op. 26

Jörg Widmann Elf Humoresken (2007)

Peter Iljitsch Tschaikowsky Große Sonate G-Dur op. 37



2. Konzert: Freitag 11.12.2009 20:00

Elisabeth Leonskaja *Klavier*

Maurice Ravel Valses nobles et sentimentales
George Enescu Sonate für Klavier Nr. 1 fis-Moll op. 24, 1
Claude Debussy „Le vent dans la plaine“ sowie La fille aux cheveux de lin aus: Préludes Band 1, Feux d'artifice

aus: Préludes Band 2
Franz Schubert Sonate für Klavier A-Dur D 959

3. Konzert: Dienstag 26.01.2010 Dienstag 20:00

Markus Hinterhäuser *Klavier*

Galina Ustwolskaja Sonaten Nr. 1 bis 6

4. Konzert: Mittwoch 10.03.2010 20:00

Krystian Zimerman *Klavier*

5. Konzert: Dienstag 25.05.2010 20:00

Richard Goode *Klavier*

William Byrd Pavane und Gaillarde G-Dur, Pavane und Gaillarde a-Moll aus: My Ladye Nevells Booke,
Johann Sebastian Bach Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830 aus: Klavierübung, Teil I

Frédéric Chopin Scherzo E-Dur op. 54, Vier Mazurken

Franz Schubert Sonate für Klavier B-Dur D 960

6. Konzert: Mittwoch 23.06.2010 20:00

Andreas Staier *Hammerklavier*

Ludwig van Beethoven 33 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli C-Dur op. 120

€ 110,-

€ 110,- Chörempore (Z)

Mit allen Sinnen erleben...

Wir verfügen als einziges Zentrum in Deutschland über den schnellsten Laser der Welt, an dessen Entwicklung wir maßgeblich beteiligt waren. Er macht die LASIK jetzt noch sicherer und komfortabler.

Tag der Lasik Am **SAMSTAG, 6. Juni 2009** können Sie sich bei uns ausführlich über die Vorteile dieser Technologie informieren, Ihre Chancen auf ein Leben ohne Brille testen und sich mit Patienten austauschen.

11.30 Uhr und 14:30 Uhr LASIK-Vortrag und anschließend Live-OP

Zudem laden wir Sie zu einem unserer Infoabende ein. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Website www.sehkraft.de



sehkraft
AUGENZENTRUM MAUS

Wolfsstraße 16
50667 Köln

Fon (0221) 860 16 - 22
Fax (0221) 860 16 - 62

mail@sehkraft.de
sehkraft.de

Gerne beraten wir Sie dienstags bis samstags von 11.00-19.00 Uhr **kostenlos und unverbindlich** in unserem LASIK Point Wolfsstraße 2-4.

Kulturbotschafter NRW

Das Gürzenich-Orchester Köln und das Mahler Chamber Orchestra

Von Philharmonie-Intendant Louwrens Langevoort

Zwei renommierte Ensembles werden in näherer Zukunft noch deutlicher das Interesse der Öffentlichkeit auf sich ziehen, als sie es ohnehin schon tun: das Gürzenich-Orches-

de Klangqualität, die vielen ausgezeichneten CD-Einspielungen und über die Region hinaus bekannte Projekte wie bspw. „GO live“ sind nur einige wenige Aspekte, die dazu

sein. In Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten, Solisten und talentierten Nachwuchsmusikern entstehen Projekte, die mit neuen, lebendigen Konzertformen experi-



Gürzenich-Orchester Köln

ter Köln und das Mahler Chamber Orchestra. Und zwar werden sie sowohl für Sie als Kölner Publikum zu erleben sein, als auch über die Landsgrenzen hinaus das Bundesland NRW repräsentieren.

Eine von der Staatskanzlei NRW ernannte Expertenkommission kommt in ihrem Abschlussbericht „Kunst NRW. Vorschläge und Empfehlungen“, den sie im Juli des vergangenen Jahres an Ministerpräsident Jürgen Rüttgers übergeben hat, zu dem Schluss: Das Gürzenich-Orchester Köln, Sinfonieorchester der Stadt Köln und Hausorchester der Kölner Philharmonie, soll „Staatsphilharmonie Nordrhein-Westfalen“ werden. Diese Empfehlung bestätigt erneut, dass das Gürzenich-Orchester als eine wichtige kommunale Kulturinstitution überregional und international konkurrenzfähig ist. Durch einen solchen erhöhten Status würde es in dieser Konkurrenzfähigkeit nur noch gefestigt werden, weil auch für Musiker eine Ensemblezugehörigkeit noch attraktiver würde. Es ist nicht lange her, dass das von GMD Markus Stenz geleitete Ensemble in der vom Nachrichtenmagazin Focus aufgestellten Bestenliste deutscher Sinfonieorchester auf den achten von zehn Plätzen gelangte. Als einziges Ensemble NRW. Die herausragen-

ermuntern, dass Empfehlungen dieser Art auch umgesetzt werden. In Nordrhein-Westfalen hat das Orchester zudem im Vergleich zu anderen Klangkörpern den größten Besucherzuspruch. Dabei erreicht es Musikinteressierte aus einem Einzugsgebiet von etwa 80 km rund um Köln und eine Altersgruppe von sechs bis 92 Jahren. Darüber hinaus kann das Orchester sich über sehr großen Zuspruch bei den weltweiten Tourneen in den letzten Jahren freuen.

International gefeiert ist auch das Mahler Chamber Orchestra. Als es von ehemaligen Mitgliedern des von Claudio Abbado gegründeten Gustav Mahler Jugendorchesters ins Leben gerufen wurde, war ein Erfolg zwar nicht vorherzusehen. Aber die „Rezeptur“ war gewiss mit den richtigen Gewürzen verfeinert: Ein spezielles Auswahlverfahren zur Wahrung besonders hohen musikalischen Anspruchs und die Selbstbestimmung des Klangkörpers gehören unter anderem dazu. Das Mahler Chamber Orchestra beginnt mit der kommenden Spielzeit eine NRW-Residenz. Für die Jahre 2009 bis 2012 wird das Land NRW mit Ankerpunkten in Dortmund, Düsseldorf, Essen und natürlich in Köln in der Philharmonie das kreative Zuhause des Mahler Chamber Orchestra in Nordeuropa

mentieren und in Konzert- und Opernerlebnissen auf höchstem künstlerischem Niveau münden werden.

Diese Residenz und die Bemühung, das Gürzenich-Orchester Köln zur „Staatsphilharmonie Nordrhein-Westfalen“ zu ernennen, sind für die Stadt Köln und für das Land NRW eine große Chance. Beide Ensembles, jedes mit einer eigenen, herausragenden Geschichte, werden als Kulturbotschafter über die Region hinaus für das Land NRW und für Köln ihre Einzigartigkeit präsentieren und die kulturelle Vielfalt dieser Region erneut unterstreichen. Durch ihre Akademien fördern und prägen sie außerdem den jungen professionellen Nachwuchs entscheidend. Und natürlich wird für das Publikum der Kölner Philharmonie erneut der Beweis angetreten, dass unser Haus nicht nur neben vielen anderen Spitzenensembles auch diese beiden Orchester beherbergt. Dass wir auch, gemeinsam mit den größten Konzerthäusern NRWs und dem Orchesterzentrum Dortmund, eine Residenz ermöglichen, ist ein entscheidendes Kriterium, das die kulturelle Relevanz der Kölner Philharmonie in NRW unterstreicht. An dieser Aufgabe tatkräftig mitzuwirken, darf einen mit Freude und Stolz erfüllen. Louwrens Langevoort

Klangrausch und Magie

Markus Stenz und das Gürzenich-Orchester Köln setzen auf Mahler und die Spätromantik



Markus Stenz

Wie kein Zweiter gilt der Komponist Gustav Mahler als romantischer Künstler par excellence. Leidenschaft, Naturempfinden, Groteske und Magie verschmelzen in seinen Werken zu modernen Klangcollagen. Seine Partituren wirkten Bahn brechend für das gesamte 20. Jahrhundert. Da in der Saison 2009/2010 Mahlers 150. Geburtstag gefeiert wird, machen GMD Markus Stenz und das Gürzenich-Orchester diesen Wegweiser zwischen Spätromantik und Moderne zum Anfangs- und Endpunkt eines farbenreichen und opulenten Programms: Neben Mahlers 3. und 4. Sinfonie erklingen großformatige Werke seiner Zeitgenossen wie Bruckners „romantische“ Vierte oder Richard Strauss’

„Also sprach Zarathustra“. Doch nicht nur Markus Stenz setzt auf große Besetzung und starke Gefühle. Auch Gastdirigenten – darunter alte Bekannte wie Gerd Albrecht und Ehrendirigent Dmitrij Kitajenko – schwelgen in Dvořáks Siebter, Tschairowskys „Winterträumen“ und Skrjabin's dritter Sinfonie. Der junge Amerikaner James Gaffigan präsentiert Schostakowitschs Erste und der Schwede Christian Lindberg Pettersons siebte Sinfonie. All diese Werke stehen in Beziehung zum Jubilar Mahler, mit dem das Gürzenich-Orchester und Markus Stenz sich nicht nur im Konzertsaal, sondern auch im Aufnahmestudio intensiv beschäftigen werden: bei der Gesamteinspielung sämtlicher Sinfonien.

Natürlich bietet das Gürzenich-Orchester auch in der kommenden Spielzeit eine weite Klangpalette, nimmt neue Musik wie Ligetis epochale „Atmosphères“ oder Birtwistles „Earth Dances“ ebenso ins Programm wie die Klassiker Haydns („Die Schöpfung“) und Bachs („Johannes-Passion“). Doch gerade in der Karwoche möchte Markus Stenz auch neue Wege beschreiten, eine Öffnung vom Vertrauten zur Gegenwart wagen. So dirigiert er am Gründonnerstag mit Wolfgang Rihms „Deus passus – Passionsstücke nach Lukas“ (2000) eine neuzeitliche Passionsvertonung. Für diese Dialogbereitschaft wurde das Gürzenich-Orchester in den letzten Jahren von Publikum und Kritik mehrfach gelobt. Als achtplazierter Klangkörper in einer vom Nachrichtenmagazin „Focus“ publizierten Top Ten führender deutscher Orchester hat es sich sogar an die Spitze in NRW gestellt. Anteil daran haben nicht nur die weltweiten Gastspiele, innovative Projekte wie der „3. Akt“ und „GO live!“ sowie der rege Publikumszuspruch. Das künstlerische Profil und die kluge Auswahl von Solisten sind ebenso hervorzuheben. So kommen junge Klassikstars zum Kölner Traditionsorchester wie die argentinische Cellistin Sol Gabetta mit Schostakowitschs zweitem Cellokonzert oder erneut die georgische Geigerin Lisa Batiashvili mit Sibelius' Violinkonzert.

Die Pianisten Kirill Gerstein und Paul Lewis sowie die Geigerin Viviane Hagner sind weitere klangvolle Namen, die romantische Meisterwerke von Brahms (2. Klavierkonzert), Beethoven (3. Klavierkonzert) und Bruch (1. Violinkonzert) präsentieren. Zudem kann sich das Publikum auf eine weitere Begegnung mit einem Solisten aus den Orchesterreihen freuen: Solo-Hornist Egon Hellrung spielt Mozarts 3. Hornkonzert. „Es kommt viel Lachen vor in meiner Vierten“, hat Mahler einmal gesagt, denn auch Humor prägt seine Musik. So etwa die „Wunderhornlieder“, die im Galakonzert am 23. August die Saison einläuten – gesungen von Christiane Oelze und Michael Volle. Matthias Corvin



Ernst Ludwig Kirchner
Drei Akte im Wald
1912 | Öl auf
Leinwand
Schätzpreis:
€ 400.000 – 600.000
27. Mai 2009

Alte Kunst | 15. Mai 2009

Vorbesichtigung: 8. – 13. Mai 2009
Gemälde Alter und Neuerer Meister | Bronzen | Skulpturen

Europäisches Kunstgewerbe & Schmuck | 16. Mai 2009

Vorbesichtigung: 8. – 13. Mai 2009
Juwelen | Uhren | Silber | Porzellan | Jugendstil | Möbel

Moderne und Zeitgenössische Kunst | 27. Mai 2009

Vorbesichtigung: 21. – 25. Mai 2009
Gemälde | Aquarelle | Zeichnungen
Skulpturen | Multiples | Graphiken

Photographie | 8. Juni 2009

Vorbesichtigung: 3. – 7. Juni 2009
Historische, klassische & zeitgenössische Photographien

Tribal Art | 8. Juni 2009

Vorbesichtigung: 3. – 7. Juni 2009
Afrika | Ozeanien | Süd-Amerika

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke.

Katalog: € 20 | 25 | 30 (D | EU | Welt)
Informationen | Termine | Online-Kataloge:
www.van-ham.com

Schönhauser Str. 10–16 | 50968 Köln | Tel 0221-92 58 62-0
Fax 0221-92 58 62-4 | E-Mail info@van-ham.com



Mahlers Instrumental-Sinfonien werden als Schwerpunkt in einer eigenen Reihe präsentiert.

Semyon Bychkov

Ein musikalisches Füllhorn

Die Konzerte des WDR Sinfonieorchesters Köln in der Spielzeit 2009/2010

Das WDR Sinfonieorchester Köln zählt zu den wichtigsten Rundfunkorchestern Europas. Sein internationales Renommee erwarb sich das Orchester durch Konzerte, Produktionen und Tourneen mit Dirigenten wie Christoph von Dohnány, Karl Böhm, Günter Wand, Gary Bertini oder Semyon Bychkov. In jüngster Zeit hat das Orchester mit Aufführungen und Produktionen von Rachmaninows „Symphonischen Tänzen“, Glanerts „Theatrum Bestiarum“, Verdis Requiem und Wagners „Lohengrin“ große Begeisterung bei Konzertbesuchern sowie bei der regionalen und internationalen Presse hervorgerufen.

Die Spielzeit 2009/2010 ist geprägt von einer Vielfalt musikalischer Höhepunkte: Die Jubiläen von Mendelssohn Bartholdy, Spohr, Schumann und Mahler sind ein willkommener Anlass, den „Fokus der Saison“ der Romantik zu widmen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Gustav Mahler, dessen Instrumental-Sinfonien im Kontext der Musik der Donaumonarchie in einer eigenen Reihe präsentiert werden.

Mit dem Norweger Truls Mørk konnte einer der renommiertesten Cellisten seiner Generation als „Solist der Saison“ gewonnen werden. Truls Mørk ist auf allen großen Podien der Welt als Solist und Kammermusiker regelmäßig zu Gast. Gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester Köln wird er im Rahmen des „Fokus der Saison“ die romantischen Cellokonzerte von Antonin Dvořák und Robert Schumann aufführen.

Der Begriff der Ära wird allgemein zur rückblickenden emphatischen Charakterisierung eines Zeitabschnitts verwendet, der sich als eine kontinuierliche Prägung durch eine spezifische Qualität darstellen lässt. In diesem Sinne kann man bereits jetzt sagen, dass mit der Saison 2009/2010 beim WDR Sinfonieorchester Köln eine Ära zu Ende gehen wird: die Ära von Semyon Bychkov als Chefdirigent des Ensembles. Noch einmal wird er – anknüpfend an die großen Erfolge der vergangenen Jahre – sein musikalisches Füllhorn ausschütten und u. a. Werke von Brahms, Wagner, Strauss und Schostakowitsch aufführen.

Kontrapunkt-Konzerte 2009/2010

Sachsens Glanz und Russische Virtuosen	
Sonntag 25.10.2009 11 Uhr	Kammerphilharmonie St. Petersburg Dirigent · Sergej Nakariakov Trompete W.A. Mozart Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 183 P.I. Tschaikowsky Rokoko-Variationen A-Dur op. 33 Fassung für Trompete und Orchester F. Mendelssohn 4. Sinfonie A-Dur op. 90 „Italienische“
Donnerstag 19.11.2009 20 Uhr	Bachorchester des Gewandhauses Leipzig Leitung · Anna-Liisa Bezrodny Violine G. F. Händel Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4 HWV 292 J. Haydn Violinkonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VII a:1 Ch. Graupner Paukenkonzert F-Dur J. Haydn Sinfonie Nr. 48 C-Dur Hob. I:48 „Maria Theresia“
Mittwoch 13.01.2010 20 Uhr	Staatskapelle Halle Dirigent · Martin Stadtfeld Klavier Karl-Heinz Steffens Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 „Linzer Sinfonie“ W.A. Mozart 1. Klavierkonzert g-Moll op. 25 F. Mendelssohn 3. Sinfonie Es-Dur op. 97 „Die Rheinische“ R. Schumann
Mittwoch 10.02.2010 20 Uhr	Philharmonie Jena Dirigent · Bernd Glemser Klavier Nicolas Milton Mephisto-Walzer Nr. 1 „Der Tanz in der Dorfschenke“ F. Liszt Totentanz für Klavier und Orchester F. Liszt 8. Sinfonie C-Dur D 944 „Große C-Dur-Sinfonie“ F. Schubert
Dienstag 02.03.2010 20 Uhr	Russische Nationalphilharmonie Dirigent · Nikolai Tokarew Klavier Vladimir Spivakov 5. Klavierkonzert Es-Dur op. 73 L.v. Beethoven Sinfonische Tänze op. 45 S. Rachmaninow
Sonntag 18.04.2010 11 Uhr	Dresdner Philharmonie Dirigent Rafael Frühbeck de Burgos 3. Sinfonie F-Dur op. 90 J. Brahms 1. Sinfonie c-Moll op. 68 J. Brahms

Alle 6 Konzerte als Abonnement zu € 240 / 216 / 182 / 144 / 106 / 70

Metropolen der Klassik	
Berlin - Warschau - Dresden - Lemberg - Kiew - Prag	
Donnerstag 08.10.2009 20 Uhr	Konzerthausorchester Berlin Dirigent · Isabelle Faust Violine Lothar Zagrosek Sinfonie Nr. 87 A-Dur Hob. I:87 J. Haydn Violinkonzert Nr. 1 H 232 B. Martinu 4. Sinfonie e-Moll op. 98 J. Brahms
Dienstag 17.11.2009 20 Uhr	Radio-Sinfonieorchester Warschau Dirigent · Robin Johannsen Sopran Lukasz Borowicz Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81 J. Brahms Les nuits d'été (Sommernächte) H. Berlioz 3. Sinfonie D-Dur op. 29 „Polnische“ P.I. Tschaikowsky
Mittwoch 06.01.2010 20 Uhr	Philharmonisches Kammerorchester Dresden Dirigent · Camillo Radicic Klavier Ludwig Güttler Serenata notturna D-Dur KV 239 W.A. Mozart Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur KV 503 W.A. Mozart Divertimento B-Dur KV 137 W.A. Mozart Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“
Dienstag 19.01.2010 20 Uhr	Philharmonie Lemberg Dirigent · Josef Ermin Klavier Aidar Torybaev 2 Walzer aus „Schwanensee“ und „Dornröschen“ P.I. Tschaikowsky 2. Klavierkonzert G-Dur op. 44 P.I. Tschaikowsky 7. Sinfonie d-Moll op. 70 A. Dvořák
Sonntag 14.03.2010 20 Uhr	Kammerphilharmonie Kiew Dirigent · Jürgen F. Walser Trompete Roman Kofman Sinfonie Nr. 95 c-Moll Hob. I:95 J. Haydn Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur J.N. Hummel 1. Sinfonie C-Dur op. 21 L.v. Beethoven
Freitag 23.04.2010 20 Uhr	Rundfunksinfonieorchester Prag Dirigent · Sophia Jaffé Violine Vladimir Valek Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 L.v. Beethoven 8. Sinfonie G-Dur op. 88 „Die Englische“ A. Dvořák

Alle 6 Konzerte als Abonnement zu € 225 / 200 / 170 / 140 / 100 / 66

Vorankündigung Sonderkonzerte	
Weihnachten rund um die Frauenkirche	
Donnerstag 03.12.2009	Dresdner Kreuzchor Roderich Kreile Dirigent Weihnachtssingen
Mittwoch 09.12.2009	Virtuosi Saxoniae Ludwig Güttler Dirigent, Trompete, Como da caccia Werke von Bach, Händel, Corelli, M. Haydn
Montag 28.12.2010	Dresdner Kapellsolisten H. Branny Dirigent · S. Branny Violine Werke von Bach, Händel, Mozart, Haydn

Beginn des Einzelkartenverkaufs jeweils 2 Monate vor dem Konzerttag
(Ausnahme: Konzert 8.10. Vorverkauf ab Samstag, 29.08.2009).
Abonnements und Informationen: **Kontrapunkt-Konzerte** · Herwarthstraße 16, 50672 Köln · Bürozeiten:
Mo + Do 16–18 Uhr · Tel. 0221-2578468 (AB) · Fax 0221-258 98 61 · e-Mail: kontrapunkt@netcologne.de
Abonnements auch bei: **KölnMusik Ticket**, Roncalliplatz, 50667 Köln · Mo – Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr
Tel./Fax (0221) 20408-160/161 · e-Mail: abo@koelnmusik.de

In der ersten Reihe

Sonja Zilliken arbeitet bei KölnMusik Ticket am Roncalliplatz



In der Nähe des Hauptbahnhofes, gegenüber dem ehrwürdigen Domhotel mit der prächtigen Fassade, neben dem Römisch-Germanischen Museum, überragt vom Wahrzeichen Kölns befindet sich KölnMusik Ticket. Der Bau aus Glas steht prominent am Rand des großen Kölner Platzes, benannt nach Angelo Giuseppe Roncalli, den der (katholische) Kölner als Papst Johannes XXIII. kennt. Seit zehn Jahren ist diese Adresse fest verbunden mit einer der beiden zentralen Vorverkaufsstellen der Kölner Philharmonie. Dort beginnt für Sonja Zilliken um 9.45 Uhr der Arbeitstag an ihrem Lieblingskassenschalter mit Blick auf den Platz, den sich flanierende Touristen, eilige Passanten und übermütige Skater teilen. Die heute 35-Jährige ist 2003 über einen Studentenjob an die Stelle bei KölnMusikTicket gelangt, über die sie sich in doppelter Hinsicht freute. Sonja Zilliken lernte gleich am ersten Tag dort ihren jetzigen Freund kennen.

Am Roncalliplatz verkaufen das Team und sie Tickets für fast alle Veranstaltungen rund um Klassik, Oper, Schauspiel, Kabarett, aber auch Schlager, Rock und Pop – und natürlich rund um den Karneval. Jeder

KölnMusik-Ticket-Mitarbeiter hat unterschiedliche Schwerpunkte: hier der Kollege, bei dem sich Kunden, die vornehmlich Klassik lieben, gut aufgehoben fühlen, dort die Abonnement-Spezialistin. Sonja Zilliken fühlt sich besonders in der Welt der Bühne zuhause, eine Leidenschaft, die sie in jungen Jahren im Schultheater ausleben konnte, und die sie auch heute in ihrer Freizeit nicht loslässt. Sie arbeitet an einer Promotion über einen bekannten Regisseur. „Ich habe meinen Magister in Germanistik, Anglistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, bin also ein klassischer Quereinsteiger“, sagt sie lachend. Das Wissen kommt ihr zugute, weil viele kulturell Interessierte wegen der kompetenten Beratung in den Shop kommen. „Sie sind bereits über das Internet gut informiert und wollen vor dem Ticketkauf noch offene Fragen klären oder auch mit uns fachsimpeln.“ Dabei geht es um Künstler und das Programm selbst, und natürlich um eine gute Akustik und Sicht, für Rollstuhlfahrer z. B. auch um die Zugänglichkeit der Plätze. Um alle Fragen beantworten zu können, muss sich Sonja Zilliken vom zweidimensionalen Saalplan ein gutes Bild der Veranstaltungsräume gemacht haben. Kein Kinderspiel in Bezug

auf die Kölner Philharmonie: Neue Mitarbeiter erhalten deshalb zunächst eine Saalführung, damit sie sich besser in der Saalplan-Graphik zurechtfinden. Aber auch bei den anderen unterschiedlichen Spielstätten, von der Arena mit über 10.000 Plätzen bis zur kleinsten Kirche, rund um Köln, Bonn und Düsseldorf, spielt diese Kompetenz eine Rolle. In vielen Bereichen bildet das Team eine Schnittstelle zu KölnTicket. Diese produktive Kooperation begann, als KölnTicket noch ein von KölnMusik gegründetes Schwesterunternehmen war, bevor das Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen zu guter Letzt an den Verlag M. DuMont Schauberg gelangte.

Besonders geschätzt werden von Sonja Zilliken die Philharmoniekunden, die den Shop als ihre Vorverkaufsstelle wahrnehmen: „Viele wissen neben unserer guten Beratung den besonderen Service zu schätzen, für ein Konzert vier Tage lang Tickets unverbindlich reservieren lassen zu können.“ Es sind meist Kölner-Philharmonie-Abonnenten, die auch für Konzerte, die sie zusätzlich besuchen möchten, ihren Lieblingsplatz buchen. „Selbst bei preislich einheitlichen Tickets bevorzugen sie nicht den Platz vorn in der Nähe des Podiums, sondern ihren gewohnten Platz in Block Q.“ Viele dieser Musikliebhaber begegnen Sonja Zilliken auch an ihrem zweiten Arbeitsplatz: In der Bischofsgartenstraße beendet sie um 20.15 Uhr an der Abendkasse ihren Arbeitstag. „Gut gelaufen ist der Tag für mich, wenn ich mindestens ein nettes Gespräch führen konnte, dafür gibt es auch bei den kurz entschlossenen Kunden immer eine Gelegenheit.“ Gesa Köhne



Parkett in seiner schönsten Form erleben Sie in unseren Parkethäusern



Parkett Dietrich®

• Perfektes Verlegehandwerk seit 1918 •

Köln-Weiden

Danziger Str. 36

Tel: 02234 . 93 30 56

Wuppertal • Köln • Krefeld

www.parkett-dietrich.de

Vorverkaufsstellen



Roncalliplatz, 50667 Köln, direkt neben dem Kölner Dom
Montag – Freitag 10:00 – 19:00 Uhr sowie Samstag 10:00 – 16:00 Uhr



In der Mayerschen Buchhandlung,
Neumarkt-Galerie, 50667 Köln sowie Montag – Samstag 9:00 – 20:00 Uhr

Karten-Telefon

Philharmonie-Hotline: 0221 - 280 280

KölnTicket Callcenter: 0221 - 280 1

Montag – Freitag 8:00 – 20:00 Uhr

Samstag 9:00 – 16:00 Uhr / Sonntag 10:00 – 16:00 Uhr

Internet

www.koelner-philharmonie.de

Hier finden Sie auch aktuelle Informationen zu besonderen Angeboten sowie zur Baustelle vor der Philharmonie.

Zahlung

Zahlen Sie Ihre Tickets bequem mit Kreditkarte, per Bankeinzug (nur telefonisch), mit EC-Karte oder einfach bar (nur bei unseren Vorverkaufsstellen). Zur Zeit gelten für den Vorverkauf von Veranstaltungen in der Kölner Philharmonie alle Preise zuzüglich 10 % Vorverkaufsgebühr. Wenn Sie Eintrittskarten telefonisch oder über das Internet erwerben, kommt eine Service- und Versandpauschale je Versandvorgang hinzu.

Ermäßigungen

Bei Konzerten der KölnMusik erhalten Schüler, Studenten (bis 35 Jahre), Auszubildende, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende und Köln-Pass-Inhaber 25 % Rabatt. Bitte beachten Sie: Es kann nur jeweils eine Preisermäßigung beansprucht werden. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Kauf der Karte und Einlass in den Saal unaufgefordert vorzuzeigen.

Vorverkauf

Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der KölnMusik beginnt 4 Monate im Voraus. Im Übrigen beachten Sie bitte die in unseren Veröffentlichungen angegebenen Vorverkaufsfristen.

Abonnement

KölnMusik Ticket: Tel.: 0221-20 40 8 160 / Fax: 0221-20 40 8 161

KölnMusik Event: Tel.: 0221-20 40 8 150 / Fax: 0221-20 40 8 155

abo@koelnmusik.de

Kasse

Die Konzertkasse der Kölner Philharmonie öffnet 90 Minuten vor Konzertbeginn. Kurzfristig über die Philharmonie-Hotline 0221-280 280 gebuchte und per Kreditkarte bezahlte Tickets liegen hier für Sie bereit.

Fahrausweise

Ihre Eintrittskarte ist zugleich Hin- und Rückfahrkarte im Verkehrsverbund Rhein-Sieg. Die Hinfahrt darf frühestens vier Stunden vor Beginn der Veranstaltung angetreten werden. Die Rückfahrt muss spätestens um 10 Uhr des Folgetages abgeschlossen sein, wenn am Abend keine Züge mehr verkehren.

Danke!

Wir tun alles, um Programm-, Besetzungs- oder Terminänderungen zu vermeiden. Trotzdem lassen sie sich manchmal nicht umgehen. Beachten Sie deshalb unsere Mitteilungen in der Tagespresse und im Internet (www.koelner-philharmonie.de). Grundsätzlich berechnen Besetzungs- und Programmänderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten oder Abonnements.

Adresse

Unseren Konzertsaal finden Sie in der Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln – im Schatten des Kölner Doms.

Plätze

Besucher in den Blöcken C und F kommen schneller ins Foyer, wenn sie die oberen Ausgänge benutzen! Gehbehinderte brauchen für die X- und Y-Balkone jeweils nur 9 Stufen zu überwinden. Die Plätze in Block Z erreichen Sie mit einem Aufzug. Bitte halten Sie den auf Ihrer Eintrittskarte vermerkten Platz ein.

DAS MAGAZIN ist die Zeitschrift der Kölner Philharmonie und erscheint alle zwei Monate. Das Heft ist im Abonnement für € 16,- jährlich im Postversand zu beziehen und liegt darüber hinaus in der Kölner Philharmonie sowie in ausgesuchten Verteilstellen aus. Abonnenten genießen besondere Vorteile.

Herausgeber: Kölner Philharmonie, KölnMusik GmbH
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.: Louwrens Langevoort

Redaktion: Othmar Gimpel (og), mit Beiträgen von Oliver Binder, Siegwald Bütow, Matthias Corvin, Dorle Ellmers, Guido Fischer, Colja Grünewald, Peter Kautz, Gesa Köhne, Louwrens Langevoort, Martin Laurentius, Susanne Laurentius, Sebastian Loelgen (sl), Julia Lyß (jl), Manfred Müller, Harald Reiter, Thomas Rübenacker, Anja Schwarting (as), Cyrill Stoletzky, Sylvia Systemanns, Anke Wildhusen (wil), Robert von Zahn

Gestaltung: MWK Zimmermann & Hähnel GmbH Köln
www.mwk-koeln.de

Druck: Graphischer Betrieb Henke GmbH, Brühl

Anzeigen: MWK Zimmermann & Hähnel GmbH Köln

Ute Singer, Ralf Zimmermann

Fon: 0221-1234 35 / Fax: 0221-8 20 09 25

Elisenstraße 24, 50667 Köln

Mediaunterlagen auf Anfrage oder unter
www.mwk-koeln.de

Partner:



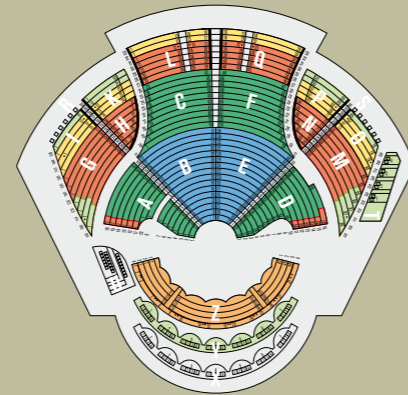
Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Bildnachweis:

- | | |
|---|---|
| Seite: Autor / Rechte bei
Titel: V. Baranovsky
S. 04: Klaus Rudolph (Gergiev)
S. 04: Hyo Vielz (Harding)
S. 04: EMI Classics/Simon Fowler (Jaroussky)
S. 04: Jörg Hejkal (Capuçon)
S. 05: Felix Broede (Widmann, Erdmann)
S. 05: Mathias Bothor (Metzmacher)
S. 05: Deutsche Grammophon/Andrew Eccles (Emerson String Quartet)
S. 06: Natasha Razina
S. 08: Decca/Marco Borggreve
S. 09: Decca/Marco Borggreve (beide oben)
S. 09: Natasha Razina (unten)
S. 10: V. Baranovsky
S. 11: Silvia Lelli
S. 12: Eiichiro Sakata (unten)
S. 13: Ribaltaluce Studio
S. 14: Mathias Bothor (oben)
S. 14: Sheila Rock (Mitte)
S. 14: Hirochimi Yamamoto (unten)
S. 18/19: Marco Borggreve
S. 20: Franco Zecchin (oben links)
S. 20: Alexandra Vosding (oben rechts)
S. 20: Sony BMG/Marco Borggreve (unten)
S. 22/23: Manfred Rinderspracher
S. 24: Rosa Frank
S. 25: Klaus Rudolph
S. 26: Andrew Garr
S. 28/29: Hyo Vielz
S. 30: Virgin Classics/Mat Hennek (oben rechts) | S. 30: Klaus Rudolph (unten)
S. 31: Ixi Chen
S. 32: Idd/Nicole Chuard
S. 33: Aymeric Warmé-Janville
S. 34: Jaap van der Klomp (links)
S. 46: Philippe Gontier (Arditti Quartet)
S. 46: Amber Darragh (Brooklyn Rider)
S. 46: Thomas Müller (Borodin Quartet)
S. 48: Boris Streubel (oben)
S. 48: Deutsche Grammophon/Andrew Eccles (Mitte)
S. 48: Jane Murray (unten)
S. 50, 52: Felix Broede
S. 53: VISUM/Michael Herdlein
S. 55, 56: Jörg Hejkal
S. 56: Cosimo Filippini
S. 58: Felix Broede
S. 60: Bodo Vitus (oben)
S. 60: Deutsche Grammophon/Felix Broede (unten)
S. 61: Jan-Olav Wedin
S. 63: EMI Classics/Simon Fowler
S. 64: Klaus Rudolph (Mitte)
S. 64: Sjaak Verboom (unten)
S. 66-68: Jörg Hejkal (alle)
S. 70: Peter Eberts (unten)
S. 71: Peter Rigaud
S. 72: Jörg Hejkal
S. 73: Catrin Moritz
S. 74/75: Sheila Rock
S. 76, 77: Jörg Hejkal (alle) |
|---|---|

Für die Überlassung der übrigen Fotos danken wir den Künstleragenturen.

Konzertsaal:



VI	RSUX	Stehplätze, Balkone (Gehbehinderte s. Hinweis)
V	TY	Seitenplätze G M Reihe 29 und 30 I K O P
IV	IKOP	Reihe 32 und 33 L Q
III	GHLMNQ	Seitenplätze A D
II	ACDF	
I	BE	
Z		Chorempore und Behindertenplätze Z, Reihe 4

Deutschlandfunk

Rundfunk-Sinfonieorchester in der Kölner Philharmonie

Do 3. September 2009 • 20:00

MDR Sinfonieorchester

Dirigent: Jun Märkl
MDR Rundfunkchor
Howard Arman, Einstudierung
MDR Kinderchor
Gunter Berger, Einstudierung
Lioba Braun, Sopran
Stefan Vinke, Tenor
Albert Schagidullin, Bariton

BENJAMIN BRITTEN
»War Requiem« für drei Solostimmen, gemischten Chor, Kinderchor, großes Orchester, Kammerorchester und Orgel, op. 66.
Texte aus der Missa pro Defunctis und aus Gedichten von Wilfred Owen



In Zusammenarbeit mit KölnMusik

Ihr Abonnement erhalten Sie ab sofort bei KölnMusik Ticket, Roncalliplatz, 50667 Köln und bei KölnMusik Event Neumarkt-Galerie 50667 Köln
Info: 02 21. 2 04 08 - 1 60 / - 1 50
Einzelkarten gibt es ab vier Monate vor dem jeweiligen Konzert.
Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Platz!

So 1. November 2009 • Allerheiligen • 20:00

NDR Sinfonieorchester

Dirigent: Christoph von Dohnányi
Markus Hötzel, Tuba
Elena Bashkirova, Klavier

HARRISON BIRTWISTLE
»The Cry of Anubis« für Tuba und Orchester

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-dur, op. 15

RICHARD STRAUSS
»Also sprach Zarathustra«, Tondichtung für großes Orchester frei nach Friedrich Nietzsche, op. 30

Mo 1. Februar 2010 • 20:00

Radio-Sinfonieorchester

Stuttgart des SWR

Dirigent: Matthias Pintscher
Veronika Eberle, Violine

JOHANN SEBASTIAN BACH / ANTON WEBERN
Fuga (Ricercata) à 6 voci aus dem »Musikalischen Opfer«

ALBAN BERG
Konzert für Violine und Orchester »Dem Andenken eines Engels«

FRANZ SCHUBERT
Sinfonie Nr. 8 C-dur, D 944 – »Große«

Mo 1. März 2010 • 20:00

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Dirigent: Ingo Metzmacher
Rundfunkchor Berlin
Stefan Parkman, Einstudierung
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka, Einstudierung
Camilla Nylund, Sopran
Mojca Erdmann, Sopran
Ingeborg Danz, Mezzosopran
Werner Güra, Tenor
Christian Gerhaher, Bariton
Georg Zeppenfeld, Bass

ROBERT SCHUMANN
»Szenen aus Goethes Faust« für Soli, Chor und Orchester

So 20. Juni 2010 • 20:00

hr-Sinfonieorchester

Dirigent: Paavo Järvi
Matthias Goerne, Bariton

RICHARD STRAUSS
Erste Walzerfolge aus den Aufzügen 1 und 2 von »Der Rosenkavalier«

FRANZ SCHUBERT
Orchesterlieder

RICHARD STRAUSS
Orchesterlieder

RICHARD WAGNER
Instrumentalmusik aus dem »Ring des Nibelungen«

Änderungen vorbehalten



Egal zu welchem Anlass, vertrauen Sie auf echte Köpfer. Vor Gericht ist das – ohne Wenn und Aber – ROLAND Rechtsschutz. Unsere Angebote richten sich nach Ihrer persönlichen Situation, sei es privat, beruflich oder im Verkehr. Wir empfehlen Ihnen Top-Verteidiger und übernehmen die anfallenden Anwalts-, Gerichts- und Sachverständigenkosten. Sie werden sehen: In Sachen Rechtsschutz geben wir den Ton an.

Alles, was Sie wissen müssen, unter:
0180 3 8277-500* oder **www.roland-rechtsschutz.de**
(*0,09 € je angefangene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, ggf. abw. Mobilfunktarif)



WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

Einrichten mit

www.kirschwohnen.de

KIRSCHWOHNEN



VI SPRING

... man sagt, es sei das beste Bett der Welt.

Stammhaus seit 1955 ~ Köln-Dellbrück ~ Internationale Möbelkollektionen und Luxus-Betten ~ Bergisch Gladbacher Str.1023 ~ 51069 Köln ~ t. 0221. 68 916 - 0
City-Filiale ~ Köln-Innenstadt ~ Luxus-Betten und exklusive Bettwäsche ~ Pfeilstraße 20 ~ 50672 Köln ~ t. 0221. 9 25 55 41

Ausreichend Parkmöglichkeiten am Stammhaus vorhanden ~ 1.500 qm Ausstellungsfläche ~ Fragen Sie nach unserem Shuttle-Service und den attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten.